

IN TERKULTUR
STUTT GART

03/19

Begegnung der Kulturen



INTERKULTUR STUTTGART IM ABONNEMENT

Möchten Sie diese Zeitschrift künftig pünktlich im Briefkasten haben?

Dann abonnieren Sie jetzt!

Möchten Sie diese Zeitschrift zusätzlich unterstützen?

Dann nehmen Sie ein Förderabo!

Unter den Neu-Abonnenten verlosen wir 3 Mal die CD *Karin* (siehe S. 26).

Hiermit bestelle ich

ein Förderabonnement für 40 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil inkl.)

ein Abonnement zum Selbstkostenpreis von 14 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil)

der Zeitschrift *Begegnung der Kulturen* ab Monat _____

Name, Vorname; bei Geschenkabo bitte Liefer- und Rechnungsadresse angeben

Anschrift _____

Telefon/E-Mail _____

Ich bezahle gegen Rechnung

per Bankabbuchung:

IBAN: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

Datum, Unterschrift: _____

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0, Fax 07 11/248 48 08-88

GESCHICHTEN ÜBER RASSISMUS

Vortrag von Deborah Feldman

Dienstag, 19. März 2019, 19 Uhr
Stadtbibliothek Stuttgart

Eintritt frei

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Diskussionsforums *Einwanderungsland Deutschland* statt.



Impressum
Begegnung der Kulturen Interkultur in Stuttgart
Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
E-Mail: veranstaltungen@forum-der-kulturen.de
Bankverbindung:
Baden-Württembergische Bank,
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser
Redaktion: Anja Krutinat
Abo-Verwaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou,
Tel. 07 11/248 48 08-12,
E-Mail: anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
Redaktionsassistent:
Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit:
Hannah Renninger
Druck: Druckhaus Stil, Stuttgart

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.
© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2019
V.i.S.d.P.: Rolf Graser

www.forum-der-kulturen.de

Für die freundliche Unterstützung dieser Zeitschrift bedanken wir uns bei sämtlichen Anzeigenkunden und dem Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart. Sämtliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

**ANZEIGEN- UND
REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE
APRILAUSGABE
IST AM
8. MÄRZ 2019.**

Begegnung der Kulturen



**Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,**

der Kalender ist im März besonders üppig gefüllt, nicht zuletzt wegen der vielen Veranstaltungen, die im Rahmen von *Heimat – internationale Wochen gegen Rassismus in Stuttgart* stattfinden: Workshops, Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Theater und Konzerte – für jedermann und jederfrau, aber auch Angebote speziell für Schülerinnen und Schüler, ein besonders wichtiger Teil dieser Veranstaltungsreihe.

Dabei geht es um alle Erscheinungsformen von Rassismus, um den des Alltags, aber auch um den strukturellen, der immer wieder auch in Behörden und Ämtern anzutreffen ist. Insbesondere geht es aber auch um durch Rassismus gefärbtes Denken, das nicht selten im eigenen Kopf anzutreffen ist – auch wenn dies in der Regel strikt negiert wird. Es geht um Vorurteile und fehlende Chancengleichheit, um Diskriminierung und Ausgrenzung – aufgrund der Herkunft, des Aussehens, des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung.

Es gibt viele Formen von Rassismus, auch wenn man sich oft sträubt, dies so zu benennen. „Rassisten sind immer die anderen“. Dabei sollte man sich bewusst sein, dass das Denken in „Höherwertigem“ und „Minderwertigem“, das Einteilen in „Klassen“ und „Rassen“, das pauschalisierte Verurteilen und Herabwürdigen von ganzen Völkern, Religionen oder Kulturen, die Ausgrenzung und Stigmatisierung ganzer Bevölkerungsgruppen weiter verbreitet ist, als man denkt. Und dass man sich vielleicht auch selbst mal dabei ertappt, dass man auf einen Menschen allein aufgrund eines rein äußerlichen Merkmals herabblickt, ihn abwertet.

Doch so wichtig die selbstkritische Beschäftigung mit den eigenen Vorurteilen ist, so dürfen wir nie die massive Bedrohung unserer Gesellschaft durch all die neu aus den Löchern der Vergangenheit hervorkommenden Rechtspopulisten, Nationalisten und Neonazis aus dem Blick verlieren. Was keiner gedacht hätte: wir haben sie wieder, die Gefahr von rechts, die angetreten ist, unsere Demokratie und unsere vielfältige, offene Gesellschaft aus den Angeln zu heben. Eine Möglichkeit, ihnen ihre Grenzen aufzuzeigen, sind die Wahlen am 23. Mai. Sowohl hier in Stuttgart bei der Wahl zum Gemeinderat als auch bei der Wahl zum europäischen Parlament gilt es, diese für uns alle gefährliche Entwicklung zu stoppen. Auch wenn es noch eine Weile hin ist, gilt es jetzt schon: Gehen Sie wählen!

Ihr

Sami Aras

Vorstandsvorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Titelseite:

Links:
Cacau
14. März, 19.30 Uhr
Staatstheater Stuttgart,
Schauspiel
Copyright: Ness&Network

Rechts:
Elisabeth Edl
11. März, 19 Uhr
Literaturhaus

Die nächste Ausgabe dieser Zeitschrift erscheint am 27. März 2019.

	Nachrichten	5–12, 22-23
Berater*innen der Rückkehrberatung – die Reintegrations-Scouts	Die Fachstelle Migration informiert	10
Streben nach Frieden	Der Fotoreporter Lefteris Partsalis	13
Der Herr des Mali-Blues	Samba Touré	14
Eine von Zweien	Die Tänzerin Joana Martins	15
„Es ist uns bewusst, dass wir in einer vielfältigen Migrationsgesellschaft leben“	Interview mit Prof. Paula Lutum-Lenger, Haus der Geschichte	16
25 Jahre Menschlichkeit	Jubiläum der Stiftung Geißstraße 7	17
Raum für neue Sichtweisen	Neue Dauerausstellung im Linden-Museum	18
Koloniale Vergangenheit geht alle etwas an	Stuttgart beschäftigt sich mit seinem kolonialen Erbe	19
Über das Verständnis von „Heimat“	Zwischen verständlichen Empfindungen und Instrumentalisierung	20
Vereine	Federazione Culturale Italiana Kultur für Ostafrika	21
Filme/Gastro		22/23
Bücher		24/25
CDs/World Music Charts		26
Party		27
Der große interkulturelle Veranstaltungskalender		28–44
Ausstellungen		44–46
Regelmäßige Treffs/Unterricht		46–53
Adressen von Veranstaltern		54/55
Impressum		2

18. – 22. April 2019
THEATERHAUS

JAZZTAGE Nº 32

MOVING Mercedes-Benz Bank



18. April

Birthday-Concert Joachim Kühn zu seinem 75. Geburtstag

Web Web feat. Afrob & Majid Bekkas

19. April

4 Wheel Drive JazzNights Tour 2019 Nils Landgren, Michael Wollny, Wolfgang Haffner, Lars Danielsson

Birthday-Concert Veit Hübner/Ralf Schmid

KUU! Monika Roscher Bigband

20. April

Monika Herzig's Sheroes A Tribute to Benny Goodman

Marialy Pacheco & Omar Sosa Antonio Lizana & Oriente

Die Abenteuer des Prinzen Achmed Silhouettenfilm von Lotte Reiniger

21. April

In Memory of Jon Hiseman JCM, Wolfgang Dauner solo, Ack van Rooyen Band

London Jazz Night Nubya Garcia, KOROKO

Local Heroes ORK Trio, AK Ambience, Trio Tartarus

It must Schwing The Blue Note Story Film – Stuttgart Premiere

22. April

Daimler Classic Jazz Orchestra Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Orchesters

Julia Hülsmann Trio feat. Theo Bleckmann & Werner Neumann Tingvall Trio

Die Kusimanten Klaus Paier – Asja Valcic Quartet

Die letzten schönen Tage Mehrdad Zaeri/Kurt Holzkämper

THEATERHAUS STUTTGART
Tickets: 0711.4020720
www.theaterhaus.com

Mit freundlicher Unterstützung von



Kulturforum Schorndorf

► **LITERATUR**
Beweistüte oder Asservatenbeutel?
Lesung und Gespräch mit der Literaturübersetzerin Sabine Adatepe über Ahmet Ümits Krimi „Die Gärten von Istanbul“
Freitag, 15. März 2019, 20 Uhr
Q Galerie für Kunst Schorndorf

► **Q GALERIE FÜR KUNST SCHORNDORF**
Karlstr. 19, 73614 Schorndorf
bis 10. März 2019
Markus Fräger – IN-SIGH-OUT
Gespräche über Kunst:
So., 10. März, 18 Uhr

26. März – 28. April 2019
Franziska Klotz – Ölregen
Vernissage: Mo., 25. März, 20 Uhr
Führung: So., 31. März, 15 Uhr

Tel. 0 71 81 - 99 27 940
www.kulturforum-schorndorf.de
Karten bei allen Vorverkaufsstellen
Online-Tickets: www.reservix.de

Kudzanai Chiurai
Genesis [Je'n'isi si] We Live in Silence

1. Februar - 23. März 2019
ifa-Galerie Stuttgart
Charlottenplatz 17 70173 Stuttgart
www.ifa.de

ifa Institut für Auslandsbeziehungen

OPEN WORLD JAM
ZIRYAB-AKADEMIE FÜR WELTMUSIK
Sonntag, 10. März 2019, 18.30 Uhr
Kulturzentrum Laboratorium

FRUM DER KULTUREN
STUTTGART

VERTRAUENSFRAGEN

GROSSE 18 LANDES-AUSSTELLUNG Baden-Württemberg

Der Anfang der **Demokratie** im Südwesten 1918 – 1924

Große Landesausstellung im Haus der Geschichte Baden-Württemberg 30.09.2018 – 11.08.2019

Neujahrsempfang des Forums der Kulturen

Am 4. Februar beging das Forum der Kulturen seinen diesjährigen Neujahrsempfang in der Komödie im Marquardt. Der Neujahrsempfang fand unter dem Motto *Jede*r ist anders und alle sind gleich* statt, einem Spruch der Jubiläumplakate des Forums aus dem Jahr 2018, der auch in diesem Jahr seine Tragweite nicht verloren hat.

Mit Sorge blickt das Forum der Kulturen auf den zunehmenden Rechtspopulismus und die damit verbundenen rassistischen

Tendenzen. „Gerade für uns als Dachverband von Migrantenorganisationen muss eine klare Haltung gegen Diskriminierung, Vorurteile und Ausgrenzung eine Selbstverständlichkeit sein“, erklärte der Forumsvorsitzende Sami Aras in seiner Rede. Auch aufgrund dieser Tendenzen sei es wichtig, dass das Forum durch seine vielfältigen Aktivitäten auch über die städtischen und regionalen Grenzen hinaus sichtbar wird.

In allgemeinen gesellschaftspolitischen Diskussionen werde



häufig ein Aspekt vernachlässigt, erklärte Rolf Graser, Geschäftsführer des Forums der Kulturen in seiner Neujahrsrede. Nämlich der Aspekt der Akzeptanz von Pluralität, die eine zentrale und unverzichtbare Voraussetzung für gesellschaftlichen Zusammenhalt darstelle. „Ob wir es wollen oder nicht: unsere Gesellschaft ist längst durch und durch pluralistisch, hybrid und hoch divers“, erklärte er.

Axel Preuß, der Intendant der Schauspielbühnen, und Werner Wölfle, Bürgermeister für Soziales und gesellschaftliche Integration wünschten in ihren Beiträgen dem Forum weiterhin viel Erfolg und Durchhaltevermögen in diesen schwieriger gewordenen Zeiten. Der Kabarettist und Comedian Benaissa Lamroubal (Rebel Comedy) warf einen satirischen Blick auf unsere Migrationsgesellschaft. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von den beiden Landesjazzpreisträgern Gee Hye Lee und Frank Kuruc. Danach feierten die mehr als 350 Gäste in festlichem Rahmen mit Unterstützung der Sektkellerei Kessler und des Bio-Catering-Teams Luchterhand den Einstieg in ein neues Jahr. *mys*

THEATER AM OLGAECK
PRIMAVERA FLAMENCA
2. - 10. März 2019

• LIVE SHOWS • FILME • WORKSHOPS

Theater am Olgaek
Charlottenstr. 44 · 70182 Stgt.
Tel.: 0711 233 448 (AB)
www.theateramolgaek.de

„on tour“:
7. März Ludwigsburger Kulturkeller
DIE LUKE e. V. · 8. März Kulturkneipe
Hirsch Metzingen-Glems

LBEBW
LUDWIGSBURGER BEZIRKSVERBAND
STUTTGART

kulturhaus schwanen

winnenderstraße 4 | 71334 waiblingen | (07151) 5001 1674
karten + infos: www.kulturhaus-schwanen.de

PROGRAMMÜBERSICHT MÄRZ 2019 (AUSWAHL)

- 07.03. Musikalischer Donnerstag im Fritz :: Philip Bölter Singer/Songwriter
- 08.03. Internationaler Frauentag :: Sektempfang, Vortrag & Disko mit DJane Mo
- 09.03. Jailhouse Blues :: Theater mit dem
- +10.03. Ensemble Remskiesel der Kunstschule Unteres Remstal
- 12.03. Aus voller Kehle für die Seele :: Singen für Alle, mit Patrick Bopp
- 15.03. Vernissage Ausstellung Bertold Becker :: Deutsche Landschaften
- 15.03. Viel zu früh Festival Tag I :: Common Ground / Xylospogium / The Rolacas / Blöff the Monkey
- 16.03. Viel zu früh Festival Tag II :: Ceil / Tabula Rasa Orchestra / Rotfront
- 19.03. Open Stage Schwanen :: Die Offene Bühne im Remstal
- 20.03. Beginn der neuen Salsakurse :: mit Hanna De Laporte & Robert Rossi
- 22.03. Szabó Balázs Bandája feat. Four Bones Quartett :: Weltmusik aus Budapest
- 23.03. Carmela De Feo – La Signora :: Comedy. V: Fritz-Bar + Schwanen
- 29.03. Ein Abend mit :: Tom Vuk und Michael Moravek & Band

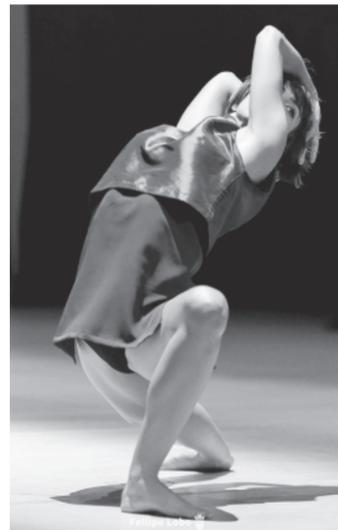
23. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart
14.–17. März
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz
www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de

23. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival

Vom 14. bis zum 17. März erwartet das Publikum der VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz junge Talente aus aller Welt. Internationale Künstler*innen unter anderem aus den USA, Brasilien, Mexiko, Australien, Russland, Israel und Kamerun performen unterschiedliche ästhetische Konzepte, tänzerische Interpretationen aktueller Themen aus Gesellschaft, Politik und Kultur. Sie stellen Fragen: Wie sieht es aus mit Gleichberechtigung, mit Machtverhältnissen? Woher kommt die

Angst in vielen Ländern? Sie zeigen, dass die Herausforderungen rund um den Globus sich im Großen und Ganzen gleichen.

Die insgesamt 18 Tanzproduktionen konkurrieren um zahlreiche Preise und gute Beurteilungen durch das Publikum und einer internationalen Jury. Zusätzlich zu den Performances wird es zwei kreative Workshops zur Entstehung zeitgenössischen Tanzes geben, die von dem Kongolese und ehemals drittplatzierten Miguel Mavatiko geleitet werden. hr



Internationaler Frauentag 2019

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März gibt es zahlreiche Veranstaltungen in Stuttgart und Umgebung. Drei davon möchten wir im folgenden vorstellen:

Im Kulturhaus Schwanen in Waiblingen gibt es ab 18.15 Uhr einen Sektempfang und eine Begrüßung der Bürgermeisterin Christiane Dürr. Im Anschluss folgt ein Vortrag der Soziologin und Geschlechterforscherin Rebekka Blum über antifeministische Bewegungen, ihre Entstehung und wie man auf sie reagieren kann. Der Abend verwandelt sich dann in eine Feier mit Frauentanz und DJane.

Das Institut français organisiert zusammen mit der Oper Stuttgart einen Gastvortrag von Prof. Danielle Cohen-Levinas der Universität de Sorbonne zur Bedeutung der Muse für den künstlerischen Schaffensprozess. Der Vortrag beginnt um 18.15 Uhr. Anschließend, um 19 Uhr, wird die Oper *Les Contes d'Hoffmann* aufgeführt. Ab 23 Uhr gibt es dann eine *Nuit de Femme* – eine Party mit kulinarischen Spezialitäten à la française.

Auch der Circulo Latino –

Primavera Flamenca

Vom 2. bis 10. März finden im Theater am Olgaek die diesjährigen Flamenctage Stuttgart statt. Tanz, Musik und Gesang – die drei Säulen des Flamencos stehen im Programm gleichberechtigt nebeneinander. Jeder Abend hat seinen eigenen Charakter und besticht mit authentischem Flair.

Die Flamenctagegruppe "Son" Flamenca mit den beiden Flamenctänzerinnen Teresa Jimeno Ortega und Sabine Exner, Isabel Alvarez (Gesang) und Diego Rocha (Gitarre) eröffnet das Festival am 2. März. Zwei ausdrucksstarke Tänzerinnen, virtuoses Gitarrenspiel in höchster Präzision und ergreifender Flamenctesang erschaffen die perfekte Mischung aus Tanz, Musik, Leidenschaft, Gefühlen und elektrisierender Energie.

Einen ganz besonderen Leckerbissen für alle Flamenctofans gibt es am Sonntag, den 3. März. Dem Auftritt der Stuttgarter Flamenctogruppe *Al Amanecer* mit Ina Rojas (Gesang), Elina Hochmuth und Sylvia Spangenberg



(Tanz), Markus Engel (Gitarre) und José López Montero (Perkussion) folgt der Dokumentarfilm *Paco de Lucía – La Búsqueda* aus dem Jahr 2014 mit deutschen Untertiteln. Curro Sánchez Varela drehte kurz vor dem Tod von Paco de Lucía im Februar 2014 diesen Film über seinen Vater, den berühmten Flamenca-Gitarristen. So sind

hier Aufnahmen von Konzerten, Studiomitschnitte und Einblicke in Paco de Lucías persönliches Refugium ebenso zu sehen wie historische Bilder.

Intensive Flamenctanz-Workshops finden in der Stuttgarter Tanzschule Studio 32 (Weißburgstr. 32) und im Freien Musikzentrum Feuerbach statt und sind die Ausgangspunkte für eine lebendige, direkte Auseinandersetzung um Flamenctanz und -kultur.

Zum Abschluss des Festivals tritt die Flamenctogruppe *El Pasaje Flamenca* auf. Der Tänzer José Arco Pérez und die Tänzerin Annette Brenner werden eins mit der sinnlich-leidenschaftlichen Musik von Philip Reinhardt, Joachim Kast (Gitarre) und Jairo Quintana (Perkussion). Aus dem Moment heraus interpretieren sie den beeindruckenden Gesang von Alejandro Estrada aus Málaga, der anlässlich von Primavera Flamenca nach Stuttgart eingeladen ist. mys

Primavera Flamenca Flamenctage Stuttgart 2.–10.3. Theater am Olgaek

www.primavera-flamenca.de

Internationaler Frauentag 2019 8. März

18.15 Uhr Kulturhaus Schwanen Winnender Str. 4, Waiblingen www.kulturhaus-schwanen.de

18.15 Uhr Staatsoper Stuttgart Oberer Schloßgarten 6, S-Mitte www.oper-stuttgart.de

19 Uhr Tierra del Fuego Kühornweg 10, S-Süd www.tierradel-fuego-stuttgart.de

Labyrinth-Ensemble: Kissen-schlacht und die Stille der Nacht

Am 22. März feiert das interkulturelle Musiktheaterstück des Labyrinth-Ensembles *Kissen-schlacht und die Stille der Nacht* im Jungen Ensemble Stuttgart Premiere. Zu sehen sind zwölf junge Menschen, Musik, Bewegung, Kissen, Decken und am Himmel der Mond. *Kissen-schlacht* ist ein Stück Theater über die Liebe, Kriege, Ängste und Luftschlösser. Es stellt die Frage danach, was ein Mensch aus seinem Traum mitnehmen kann ins Leben, da er immer wieder aus seinem Traum erwachen muss und kein Traum ewig hält.

Das Labyrinth-Ensemble ist eines von mehreren Projekten der Stuttgarter Initiative *Labyrinth*, die seit 2012 für nachhaltig-integrative Kulturarbeit steht. Mit ihren Projekten möchte die Initiative für gesellschaftlichen Zusammenhalt sorgen und stellt sich mit den Mitteln der Kunst gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen. *Labyrinth* schafft durch seine verschiedenen Aktivitäten einen Begegnungsort für Geflüchtete, Zugezogene und Stuttgarter*innen verschiedener Schichten.

mys

Labyrinth-Ensemble: Kissen-schlacht 22.3., 20 Uhr 24.3., 18 Uhr 25.3., 11 Uhr

JES – Junges Ensemble Stuttgart www.labyrinth-stuttgart.de/termine



07 DO	MAIKE ROSA VOGEL KONZERT · 20:30 UHR	22 FR	FLORIAN OSTERTAG KONZERT · 20:30 UHR
09 SA	CHRIS IMLER KONZERT · 20:30 UHR	23 SA	LOISACH MARCI KONZERT · 20:30 UHR
14 DO	AT PAVILLON KONZERT · 20:30 UHR	30 SA	GET SHORTIES BÜHNE · 20:00 UHR
15 FR	IMPROTHEATER STUTTGART BÜHNE · 20:30 UHR	31 SO	CHRISTIAN HANNE: EIN VATER GREIFT ZUR FLASCHE FAMILIE · 11:30 UHR



HAVANA NIGHTS DANCE COMPANY * CIRCO NACIONAL DE CUBA * LIVE "GIRL-BAND"

03.04. STUTTGART
2019 20:00 UHR | **THEATERHAUS**

TICKETS.C2CONCERTS.DE | 0711-84 96 16 72
EASYTICKET.DE | 0711-2 555 555 ODER BEI ALLEN VORVERKAUFSTELLEN

Kommunikationsprobleme im Beruf? Kommunikationstraining in Stuttgart
offener Workshop – 9. und 10. März 2019

J.-Frédéric Kaertner
zertif. Coach, NLP Master, Gastautor beim WEKA-Media-Verlag

Infos und Anmeldung: www.jfkaertner.com
mobil: 0176 23 46 11 18 · mail: hello@jfkaertner.com

Woche der Brüderlichkeit
Gesellschaft für
Christlich-jüdische
Zusammenarbeit
Stuttgart e. V.
Anmeldung bis
13.3.
Tel. 29 60 06
gcjz-stg@gmx.net
Weitere Infos unter
www.gcjz-stutt-
gart.de

Christoph Nix:
Muzungu
23.3., 17 Uhr
Ifa-Galerie
www.ifa.de

Peace
25.3., 19.30 Uhr
Theater der
Altstadt
www.theater-der-
altstadt.de

Hope Theatre
Nairobi
www.hope-
theatre.info

Stephan
Bruckmeier
Stephan.Bruck-
meier@gmx.de
www.
bruckmeier.info

Kicken für Toleranz – Mannschaften gesucht!

Am 17. März findet im Rahmen von *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart* ein Jugend-Fußballturnier in der Sporthalle Süd statt. Veranstalter wird das Turnier von dem Verein Jugend-, Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.

Als Schirmherr ist der ehemalige Torhüter des VfB Stuttgart Timo Hildebrand mit dabei. Es soll ein Zeichen für Toleranz und Solidarität gesetzt werden. Dabei geht es nicht um Konkurrenzkampf, sondern darum, Vorurteile unter Jugendlichen abzubauen. Zu gewinnen gibt es Pokale für den ersten bis vierten Platz sowie weitere Überraschungspreise. Die Mannschaften sollen aus fünf Personen bestehen. hr

**Kicken für Toleranz
17. März, 10–17 Uhr
Sporthalle Süd,
Mörikestr. 66, S-Süd**

**Verein Jugend-, Kultur-
und Freundschaftsverein
Stuttgart e. V.
www.jkfv-stuttgart.de**

**Anmeldegebühr: 10 Euro
Anmeldeschluss: 10. März**

**Anmeldung:
Tel. 01 76/63 29 30 14
Tel. 01 57/471 84 15
jkfv-stuttgart@gmx.de**



MÄRZ 2019
Sa 02.03. Shakin' Daddes Band
20:30 Rock'n'Roll & Beat Oldies
Sa 09.03. Compania Bataclan
20:30 Balkan, Klezmer, Rock, Swing, Reggae, Ska
Mi 13.03. The Wednesday Sessions
Sa 16.03. World Heritage Project
20:30 Band CD-Release
Sa 23.03. Zydeco Annie & Swamp Cats
20:30 Cajun + Zydeco
Sa 30.03. Hundred Seventy Split
20:30 Bluesrock Trio feat. Leo Lyons
**So 31.03. Vincent Klink und Patrick
Bebelaar** Konzert und Lesung
im Rahmen der Jazz-Tage Sindelfingen (31.03. – 10.04.)
SINDELFFINGEN · CALWER STRASSE 36
www.igkultur.de · www.facebook.com/igkultur.de
Tickets: i-Punkt, Sindelfingen, Telefon 0 70 31 / 94 - 3 25 und alle VVK-Stellen von reservix.de

Woche der Brüderlichkeit 2019

Die Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Stuttgart (GCJZ) veranstaltet im März gemeinsam mit dem Institut Français die *Woche der Brüderlichkeit*. Das Motto dieses Jahr lautet *Mensch, wo bist Du? Gemeinsam gegen Judenfeindschaft*. Die Eröffnung ist am Montag, den 11. März um 19 Uhr im Literaturhaus Stuttgart. Elisabeth Edl, Literaturwissenschaftlerin und Übersetzerin, wird über das Werk des französischen Schriftstellers und Nobelpreisträgers Patrick Modiano sprechen und ausgewählte Texte vortragen. Dabei wird es besonders um die Pflicht zur Erinnerung

gehen und um den jüdischen Hintergrund des Autors Modiano.

Am Dienstag, den 12. März um 19 Uhr wird der Jenny-Heymann-Preis am Goethe-Gymnasium in Ludwigsburg verliehen. Der Preis würdigt Schüler*innen für die Auseinandersetzung mit christlich-jüdischen Themen. Am Mittwoch steht eine Führung in der Moschee der Islamischen Gemeinschaft Stuttgart e. V. auf dem Programm (13.3., 18 Uhr), am Donnerstag eine Führung in der Synagoge der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (14.3., 18 Uhr). hr

10 Jahre Hope Theatre Nairobi

Das Hope Theatre Nairobi feiert 2019 sein 10-jähriges Bestehen und zeigt am 25. März sein neuestes Stück *Peace* im Theater der Altstadt. Am 23. März tritt das Ensemble in der Ifa-Galerie auf und begleitet die Lesung des Theaterintendanten Christoph Nix im Rahmen der Stuttgarter Kriminächte. Zwei Mal jährlich tourt das Ensemble durch Deutschland.

Als der deutsch-österreichische Schauspieler und Regisseur Stephan Bruckmeier vor 10 Jahren in die Hauptstadt Kenias kam und dort mit jungen Erwachsenen aus den umliegenden Armenvierteln eine Theatergruppe gründete, hätte niemand damit gerechnet, dass die Gruppe innerhalb eines Jahrzehnts internationalen Bekanntheitsstatus erreichen könnte. Die Mission von Anfang an war, Afrika nicht nur als Problembezirk zu zeigen, sondern

die Menschen hervorzuheben, die trotz diverser Missstände an ihrer beruflichen Zukunft arbeiten, globale Themen kritisch beleuchten und sich um eine Völkerverständigung auf Augenhöhe bemühen.

Das Ensemble trainiert seit jeher eigenständig. Vieles hat sich verändert seit der Gründung. „Mittlerweile ist das Hope Theatre Nairobi eine in Kenia eingetragene NGO mit drei Frauen im Vorstand.“, erzählt Bruckmeier. Er ist regelmäßig vor Ort und durch die gemeinsamen Tourneen mehrere Monate im Jahr mit der Gruppe zusammen. Die Pläne für die Zukunft sind vielschichtig. Der Dialog mit Menschen verschiedener Kulturen ist dem Ensemble wichtig. Es entstehen immer wieder politische Stücke, unter anderem zu Themen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit, Menschenrechte und Fluchtursachen. hr

12. 03. 20.00 Uh

Irish Spring
Festival of Irish Folk Music 2019
Infos unter www.dieselstrasse.de

Kulturzentrum
DIESELSTRASSE

Renitenztheater

**12. April
20 Uhr**

DEUTSCH-TÜRKISCHE
KABARETTWOCHE

Moderiertes Podiumsgespräch: »Diversität als Stärke – oder: Die Einheit hinter den Gegensätzen«

Mit Idil N. Baydar (Kabarettistin), Cacau (Integrationsbeauftragter DFB), Erwin Staudt (VfB-Ehrenpräsident) u. a.

Moderation: Tim Schleider (Stuttgarter Zeitung)

Karten **0711 / 29 70 75**
www.renitenztheater.de



Entdecker, setzt diesen jedoch Protagonisten der afrikanischen Vergangenheit gegenüber. Auch der Film des Künstlers *We live in Silence* beschäftigt sich mit dieser Gegenüberstellung. Alte Motive und Szenen werden mit Schauspielern und Performern nachgestellt. Es entstehen bildgewaltige, großformatige Bildkompositionen. hr

Ausstellung European Puzzle

Am 28. März eröffnet das Institut français die neue Ausstellung *European Puzzle* des französischen Fotografen Jean-Christophe Béchet.

Was ist Europa eigentlich? Woraus besteht die europäische Identität? Aus diesen Fragen heraus hat Béchet sein ganz eigenes europäisches Puzzle kreiert – ein fotografisches Porträt des Kontinents. Seit den frühen 90er Jahren ist er mit der Kamera unterwegs. Béchet sagt selbst zu seinem Werk: „Meine Fotografien erklären nicht. Sie erzählen (...) dokumentarisch von einer Wegstrecke, nämlich der einer Generation, die voller Ideale an das Auflösen der Ländergrenzen und an das Verschwinden jeglichen Nationalismus glaubte und scheiterte.“

Mitveranstalter sind neben dem Institut français das Italienische Kulturinstitut, das Ungarische Kulturinstitut und das Institut für Auslandsbeziehungen (Ifa). Die Ausstellung läuft bis zum 17. Mai. hr

**European Puzzle
Ausstellungseröffnung:
28.3., 20 Uhr**

**Institut français
Schlossstr. 51, S-Mitte
Di–Do 14–18 Uhr
Fr 10–16 Uhr**

Genesis [Je n'isi isi] und We Live in Silence

Aktuell ist in der ifa-Galerie Stuttgart die Ausstellung *Genesis [Je n'isi isi] und We Live in Silence* zu sehen. Der in Harare, Simbabwe, geborene Künstler Kudzanai Chiurai setzt sich mit der afrikanischen Geschichte und deren kolonialen Vermächtnissen auseinander. Bis heute sind die Gesell-

schaften, Geschichte und Politik Afrikas durch europäische Einflüsse geprägt. In seiner Kunst widmet sich Chiurai dem Erbe dieser Zeit. Unter anderem zeigt er seine Fotoserie *Genesis*. Er inszeniert in seinen fotografischen Bühnenbildern verschiedene Situationen aus den Reiseberichten europäischer

Praktikum Sommerfestival der Kulturen 2019

Das große Sommerfestival der Kulturen findet in diesem Jahr vom 16. bis zum 21. Juli auf dem Stuttgarter Marktplatz statt. Für die Vorbereitung und Durchführung des Festivals suchen wir einen Praktikanten oder eine Praktikantin, der/die unser Team mit Freude bei der vielfältigen Arbeit in den unterschiedlichsten Bereichen unterstützt.

Aufgabengebiete sind unter anderem die Betreuung von Vereinen vor und während des Festivals, Mithilfe bei der Organisation unserer Tombola, Akquise und Betreuung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Erstellung von Werbematerialien

sowie alles, was außerdem bei der Planung und Umsetzung eines Festivals anfällt.

Du hast Freude am Umgang mit Menschen und telefonierst gerne. Deine Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sind sehr gut, mit Word und Excel kannst Du ebenfalls umgehen.

Außerdem hast Du Organisationstalent und kein Problem damit, auch körperlich mit anzupacken.

Stressige Zeiten bringen Dich nicht aus der Ruhe und idealerweise hast Du einen Führerschein.

Interessiert? Dann melde Dich!

Theaterprojekt sucht weitere Teilnehmer*innen

Jeden Freitag trifft sich die Theatergruppe des Anna-Haag-Mehrgenerationenhauses und erarbeitet jeweils für die Sommer- und Wintersaison ein selbstentwickeltes Stück. Unter theaterpädagogischer Leitung wird die Vielfalt der Gruppe genutzt, um voneinander und miteinander zu lernen. Momentan sucht die Gruppe vor allem nach geflüchteten Kindern und jungen Men-

schen mit Migrationshintergrund zwischen 6 und 25 Jahren. Ziel ist es, zur Integration dieser beitragen zu können und ein größeres soziales Umfeld zu schaffen. Gefördert wird das Projekt von der Stadt Stuttgart. Der Einstieg ist jederzeit möglich und ist kostenlos für die Teilnehmer*innen. hr

**Theatergruppe: Freitags,
13–14.30 Uhr. Theaterworkshops
in den Ferien.**

Projektkoordinator*in gesucht!

Der Verein Ars Narrandi e. V. sucht befristet und auf Honorarbasis eine Person mit Organisations-talent, Liebe für Menschen und Interesse an Geschichten für die Koordination eines interkulturellen Projekts in Stuttgart-Untertürkheim.

Ziel des Projekts ist es, Räume der Begegnung zu schaffen

und ein gegenseitiges Zuhören zu ermöglichen. Biografische und traditionelle Geschichten werden gesammelt und erzählt. Im November soll es hierzu ein kleines Festival im Stadtteil geben. Affinität zum mündlichen Erzählen ist wünschenswert, jedoch nicht notwendig. hr

Institut für Aus-
landsbeziehungen
(ifa)
ifa-Galerie
Charlottenplatz 17
S-Mitte
bis 23. März
Öffnungszeiten:
Di–So 12–18 Uhr
www.ifa.de

Praktikum
Sommerfestival
der Kulturen
Dauer: 1. Mai bis
31. Juli 2019
Bezahlung:
300 Euro/Monat

Kontakt:
Forum der
Kulturen
Stuttgart e. V.
Preslava Abel
Tel. 07 11/
248 48 08-23
preslava.abel@
forum-der-
kulturen.de
Weitere Infos:
www.forum-der-
kulturen.de/jobs-
und-praktika

Kontakt:
Daniela Hoffmann
d.hoffmann@
annaahaaghaus.de
Tel. 952 55 48

Anna-Haag-Meh-
rgenerationenhaus,
Martha-Schmidt-
mann-Str. 16,
S-Bad Cannstatt
www.
annaahaaghaus.de

Kontakt:
kontakt@maria-
winter.de

Ars Narrandi e. V.
Burgunderstr. 16
Weil der Stadt
www.ars-nar-
randi.de

Damit \$\$\$ verständlich werden ...

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Berater*innen der Rückkehrberatung – die Reintegrations-Scouts

In Stuttgart ist seit vielen Jahren die Arbeitsgemeinschaft für die Eine Welt (AGDW e.V.) in der Beratung von Rückkehrwilligen engagiert. Seit dem Jahr 2004 hat sich das Projekt *Zweite Chance Heimat* zu einer qualifizierten Beratungsstelle zur freiwilligen Rückkehr von Geflüchteten und ausreisepflichtigen Drittstaatsangehörigen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Stuttgart entwickelt. Die Beratung erfolgt freiwillig, vertraulich und ist ergebnisoffen.

Seit dem Frühjahr 2018 werden die Rückkehrberatungen in Württemberg und Baden durch zwei Reintegrations-Scouts unterstützt. In Stuttgart hat Annika Eberhardt als Scout ihren neuen Dienstort gefunden.

Was unterscheidet die Reintegrations-Scouts von den Rückkehrberater*innen? Die Scouts sind Expert*innen für die Situation im jeweiligen Herkunftsland und un-

terstützen somit als „Berater der Rückkehrberater“ bei Fragen zu Reintegrationsangeboten. Denn Menschen, die in ihr Herkunftsland zurückkehren, benötigen nicht nur Unterstützung bei der Rückkehr selbst, sondern auch und vor allem dabei, in ihrer Heimat wieder Fuß zu fassen. Hier setzt die Arbeit der Scouts an: Sie stellen Informationen zu konkreten Perspektiven für Rückkehrer*innen zur Verfügung. Dazu zählen Ausbildungs- und Berufsangebote, Existenzgründungen, psychosoziale Betreuung vor Ort, Rechtsberatung und soziale Unterstützung. Hinzu kommen vorbereitende Trainings- und Schulungsmaßnahmen, die Rückkehrer*innen bereits vor ihrer Ausreise in Deutschland wahrnehmen können, um ihre beruflichen Chancen auf dem heimischen Arbeitsmarkt zu verbessern.

Bei ihrer Arbeit stehen die Scouts in engem Austausch mit ih-

ren GIZ-Kolleg*innen vor Ort – insbesondere mit den Mitarbeiter*innen der Beratungszentren für Jobs, Migration und Reintegration, die die GIZ in aktuell zehn Ländern betreibt. Dort erhalten Menschen individuelle Beratung und Informationen zu Job- und Ausbildungsmöglichkeiten in ihrem jeweiligen Herkunftsland. Die Beratungszentren informieren auch über Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung oder Beschäftigungsförderung, die andere Projekte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit anbieten. Somit stellen die Zentren eine zentrale Anlaufstelle für Rückkehrerinnen und Rückkehrer da.

Die Scouts geben Auskunft zu Reintegrationsangeboten in folgenden Herkunftsländern: Albanien, Kosovo, Serbien, Marokko, Tunesien, Ghana, Gambia, Nigeria, Senegal, Afghanistan und Irak, Pakistan und Ägypten. Berater*innen, die Unterstützung der Scouts benötigen, können ihre Anfragen in jedem individuellen Fall entweder anonym oder, wenn gewünscht, mit Einwilligung der Ratsuchenden personalisiert stellen.

Weitere Informationen zu den Angeboten der Scouts und der GIZ finden Sie auf: www.startfinder.de

Wahlkampagne „Meine Stimme für Stuttgart“

Am 26. Mai ist nicht nur Europawahl, sondern auch Kommunalwahl. Um mehr Wählerinnen und Wähler zu den Urnen zu bewegen, startet im März eine Informationskampagne mit der Kernaussage *Meine Stimme für Stuttgart*, sie soll für die kommunalpolitische Arbeit werben. Was viele nicht wissen: wahlberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren mit einem Pass aus einem der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Voraussetzung: Sie müssen seit mindestens drei Monaten in Stuttgart gemeldet sein. Wahlberechtigung und Wahlunterlagen werden ihnen zugeschickt.

Die Wahlkampagne zielt darauf ab, alle Wahlberechtigten dazu zu bewegen, sich an der Kommunalwahl am 26. Mai 2019 zu beteiligen und von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Und sie soll bewusst machen, dass für die Menschen in der Stadt Kommunalwahlen genauso wichtig sind wie Bundestags-, Landtags- oder Europawahlen. Denn über das, was im unmittelbaren Umfeld der Bürgerinnen und Bürger geschieht, wird im Gemeinderat entschieden.

Der Gemeinderat der Stadt entscheidet beispielsweise über Schulbauten, Sportstätten oder Zuschüsse für Kultur-, Sport- oder Migrantenvereine. Er regelt die



Stadtreinigung ebenso wie die Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung oder die Abfallbeseitigung. Auch bezahlbarer Wohnraum, saubere Luft, Jugendbildung und -förderung oder der Erhalt und die Pflege von Natur und Landschaft zählen zu den Aufgaben des Gemeinderats.

Mit ihrer Stimme können die wahlberechtigten Stuttgarterinnen und Stuttgarter Einfluss auf die Zusammensetzung des Gremiums nehmen und damit auf die Entwicklung der Stadt in den nächsten fünf Jahren. Je mehr Wahlberechtigte von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, desto repräsentativer setzt sich der Gemeinderat zusammen und desto besser spiegelt er die öffentliche Meinung wider.

Bei der Kommunalwahl 2014 lag die Wahlbeteiligung lediglich bei 46,6 Prozent in Stuttgart, weswegen SPD, CDU, Freie Wähler und FDP im Gemeinderat den Antrag für eine Informationskampagne stellten, dem zugestimmt wurde. hml/mys

Neue Weltladen-Filiale eröffnet in Bad Cannstatt

Am Freitag, den 1. März wird nun auch in Bad Cannstatt ein Weltladen als Filiale des Weltladens an der Planie eröffnen. Die Geschäftsführerinnen Margret Eder und Saskia Rudnau und der Filialleiter Helge Gumpert sind stolz darauf, dem Fairen Handel in Stuttgart eine weitere attraktive Verkaufsstelle zu bieten. „Be-

sonders ist die ganz große Nähe zu Produzenten und Erzeugern“, sagt Margret Eder, die sich eine generelle Veränderung im Kaufverhalten der Menschen erhofft. Die Weltläden hätten eine immer wichtigere Rolle. Es geht um die Gerechtigkeit der Handelsbeziehungen zwischen Ländern des Globalen Südens und Nordens. Die

Weltläden sind zudem wichtiger Akteur in der Bildungsarbeit und klären zu Fragen des Fairen Handels auf. Das Team lädt ab 10 Uhr zur Eröffnung ein und freut sich über zahlreiche Besucher*innen. Am Samstag, den 2. März werden einige lokale Politiker*innen und Persönlichkeiten des kulturellen und kirchlichen Lebens in der Filiale anwesend sein, um für themenbezogene Fragen zur Verfügung zu stehen. hr

Weltladen Bad Cannstatt
Eröffnung:
1.3., 10 Uhr
Sulzgasse 4
S-Bad Cannstatt
www.weltlaeden.de/badcannstatt
www.weltladen-planie-stuttgart.de

22. Weinstadt Jazztage 2019

Vom 21. bis 31. März finden die alljährlichen Weinstädter Jazztage statt. Eröffnet wird im Armen Konrad am Donnerstag, den 21.3. um 20.30 Uhr mit den originalen Kompositionen des Zbigniew Namysłowski Quintetts aus der polnischen Jazzszene (Foto). Mitveranstaltet wird das Konzert von dem Verein zur Pflege Deutsch-polnischer Beziehungen Weinstadt, dem Polnischen Kulturverein und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft.

Am Freitag geht es um 20.30 Uhr weiter mit der Stuttgarter Sängerin Fola Dada und dem Tübinger Pianisten Rainer Tempel. Es werden Texte von Edgar Ellen Poe und Emily Dickinson musikalisch interpretiert.

Am Mittwoch, den 27.3. um 20.30 Uhr präsentiert der Max-Clouth-Clan klangvolle Stücke, inspiriert von den intensiven Indienreisen, der Dynamik der Stadt Mumbai und der bunten kulinarischen Vielfalt Indiens. hr



22. Weinstadt Jazztage 2019
21.-31. März
www.weinstadt-jazztage.de

Erklärung der Vielen

Gemeinsam mit mehr als 100 Kunst- und Kulturinstitutionen, Verbänden und freien Kunst- und Kulturschaffenden aus ganz Baden-Württemberg hat das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. im Februar die *Baden-Württemberg Erklärung der Vielen* unter dem Titel *Wir sind viele, jede*r Einzelne von uns* unterzeichnet.

Alle Unterzeichnenden positionieren sich durch die gemeinsame Erklärung für eine offene Gesellschaft. Voraussichtlich am 18. Mai wird dann noch eine bundesweite Kampagne mit Aktionstagen und Dialogforen unter Beteiligung der Unterzeichnenden stattfinden.

Bundesweit haben durch die Unterzeichnung der Erklärung an die 2.000 Kunst- und Kulturinstitutionen mit ihren Aktiven aus der Kulturlandschaft eine Debatte zur Freiheit der Kunst und zur Fortentwicklung der offenen Gesellschaft angestoßen. mys

Kontakt und weitere Informationen: www.dievielen.de



www.ibg-workcamps.org

Das Pflegezentrum Bethanien  

„Mensch sein – Mensch bleiben“ – dafür setzen wir uns ein!

Auf unserem orthodoxen Wohnbereich bieten wir kultursensible Pflege mit Betreuung in der Landessprache, Seelsorge durch orthodoxe Priester und Ehrenamtliche, orthodoxe Gottesdienste und vielfältige besondere Angebote, wie Feste.



Onstmettinger Weg 35 – 70567 Stuttgart-Möhringen
Telefon 0711 7184-0 – www.pflegezentrum-bethanien.de

Programm:
heimat-wochen.de

Infos zu Move
interkulturell:
www.forum-der-
kulturen.de/ange-
bote/move-interku-
lturell

Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart 2019

Vom 11. bis 24. März findet in diesem Jahr die Reihe *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart* in der Landeshauptstadt statt. Die feierliche Eröffnung wird am Dienstag, 12. März begangen, bei der Schirmherr Timo Hildebrand, ehemaliger VfB-Torhüter, und die Schirmherrin für die bundesweiten *Internationalen Wochen gegen Rassismus 2019* und Landtagspräsidentin von Baden-Württemberg, Muhterem Aras, neben dem Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart, Fritz Kuhn, sprechen.

Für die Veranstaltungsreihe wurde die interkulturelle Move-Gruppe, in der Einzelpersonen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen gemeinsam gegen Rassismus und Diskriminierung aktiv sind, mit einer Kampagne beauftragt, für die sie sieben Postkarten und ein Plakat mit verschiedenen Sprüchen entwickelte. Die Veranstaltungsreihe *Heimat* bietet ein vielfältiges Angebot: An den Vormittagen gibt es über 30 pädagogische Angebote für Schulklassen, Jugendliche und junge Erwachsene. Nachmittags und am Wochenende werden für Multipli-

kator*innen Fortbildungen und Workshops zu verschiedenen Themen und für unterschiedliche Professionen angeboten. Am Nachmittag und Abend gibt es für alle interessierten und engagierten Menschen über 30 Vorträge, Lesungen, Theater, Podien und andere Kulturveranstaltungen. Zentraler Veranstaltungsort ist das Forum 3, es finden aber Veranstaltungen in ganz Stuttgart statt.

„Gerade heute ist es wichtiger denn je, sich mit Themen rund um Rassismus und Ausgrenzung auseinanderzusetzen“, erklärt Alice Heisler, Koordinatorin der Veranstaltungsreihe. Sie findet dieses Jahr zum vierten Mal in Stuttgart statt und nutzt den



Abschlusskonzert am 23.3. im
Laboratorium mit Fezzmo

Heimat-Workshops

Alle hier aufgeführten Workshops finden statt im Rahmen von: *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart*

11. März, 18–20.30 Uhr

Argumentationsmöglichkeiten gegen rassistische Parolen
Während der Mittagspause bei der Arbeit, in der S-Bahn, beim Treffen im Verein oder bei der Familienfeier – leider gehören rassistische Parolen mittlerweile häufig wieder dazu. In diesem Workshop setzt man sich mit der Funktionsweise von Parolen und den verschiedenen Reaktionsmöglichkeiten auseinander. Wie kann man in verschiedenen Settings gut argumentieren bzw. was braucht es dafür? Mit Friederike Hartl vom Stadtjugendring.

Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Anmeldung: heimat@sjr-stuttgart.de

16. März, 15–18 Uhr

Ich bin schwarz
Ein Musikworkshop für junge Menschen afrikanischer Herkunft und mit afrikanischen Wurzeln. Anhand verschiedener Lieder wie *Ich bin schwarz* von SXTN, *Mimimi* oder *Superheld* von Samy Deluxe setzt sich der Workshop mit Klischees über schwarze Menschen auseinander. Es wird erklärt wo Rassismus seinen Ursprung hat und mit dem Referent und Afrikanist Serge Palasio

werden Strategien entwickelt, wie man mit Kränkungen und Beleidigungen umgehen kann.

Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Anmeldung: heimat@sjr-stuttgart.de
Veranstalter: Ndwenaga e. V.

17. März, 10–17 Uhr

„Kompetent gegen rechte Sprüche!“ – Argumentationstraining
Der Workshop informiert über menschenverachtende Einstellungen und Diskriminierung in der Gesellschaft. Die Alltagsverankerung von Vorurteilen wird ergründet. Das Training vermittelt Strategien für zivilcouragiertes Verhalten in der Konfrontation mit rechten Parolen. Menschenverachtende Argumente werden auf ihre Emotionalität, Aussage und Wirkung überprüft.

Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Anmeldung: heimat@sjr-stuttgart.de

19. März, 15–17 Uhr

Spiel dich in eine bunte Gesellschaft
In diesem Workshop werden auf spielerische Art und Weise die Themengebiete *Muslims in Deutschland*, *Islamische Theologie*, *Frauen im Islam* und *Muslims auf dem Arbeitsmarkt* besprochen und diskutiert. Das Ziel ist dabei über aktuelle Herausforderungen von Muslim*innen zu informieren, zu sensibilisieren, und Fragen zu beantworten. Mit der Referentin Lale Diklitas, Islam- und Politikwissenschaft B.A., Mitglied bei WoW e. V.

Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Anmeldung: heimat@sjr-stuttgart.de
Veranstalter: WoW e. V.

umstrittenen Begriff *Heimat* in ihrem Namen bewusst: „Uns geht es darum, den Begriff zur Diskussion zu stellen und ihn neu zu definieren – Heimat als etwas zu sehen, das niemanden ausgrenzt.“ *Heimat* ist für das Organisationsteam der *Internationalen Wochen gegen Rassismus Stuttgart* nicht nur irgendein Namenszusatz oder ein Trend, sondern eine Verpflichtung. Seit 2016 will das Team mit seinem Programm einen Beitrag dazu leisten, dass Stuttgart eine Heimat für alle hier lebenden Menschen ist, bleibt und wird – frei von Diskriminierung und Rassismus.

Insgesamt beteiligt ist 2019 ein breites Bündnis von über 50 Organisationen und Veranstalter*innen mit über 80 Angeboten für Schüler*innen mit Fortbildungen und öffentlichen Veranstaltungen. *mys*

20. März, 14–17 Uhr

Kritische Männlichkeit und Rassismuskritik

Es wird geklärt wie eine praktische Perspektive der kritischen Männlichkeit aussehen kann und wie sich das Konzept praktisch anwenden lässt. Folglich wird diskutiert, inwiefern es sich eignet, patriarchale Macht- und Herrschaftsverhältnisse zu erkennen, zu dekonstruieren und zu kritisieren. Da das Konzept auch eine rassismuskritische Perspektive beinhaltet, wird dieser Aspekt im Workshop aufgegriffen und vertieft. Mit Markus Textor, Sozialarbeiter und Sozialpädagoge M.A.

Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Anmeldung: heimat@sjr-stuttgart.de

23. März, 10–16 Uhr

An der Seite der Betroffenen von rechter Gewalt

Die Fachstelle „Leuchttlinie“ berät Betroffene von rechter Gewalt in ganz Baden-Württemberg. In einem eintägigen Einführungsmodul erhalten Interessierte einen Einblick in die Arbeit der Beratungsstelle, die als Fachstelle des Demokratiezentrum Baden-Württemberg eingerichtet wurde. Insbesondere werden die Teilnehmenden sensibilisiert, rechte, rassistische und antisemitische Gewalt zu erkennen. Außerdem werden Unterstützungsmöglichkeiten für die betroffenen Menschen vorgestellt.

Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Anmeldung: kontakt@leuchttlinie.de

Streben nach Frieden

Lefteris Partsalis gibt als Fotoreporter Geflüchteten eine Stimme

Sie kamen mit Booten über das Meer, zu Fuß über den Fluss und durchquerten Griechenland auf der Suche nach Sicherheit. In der Ausstellung *Pursuing Peace – Das Streben nach Frieden zeigt der griechische Fotograf Lefteris Partsalis in einer Serie von Bildern die Flüchtlingsbewegungen von der Insel Lesbos bis zur nordmazedonischen Grenze. Die Ausstellung ist vom 7. März an im Forum 3 zu sehen im Rahmen der Reihe Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart. Organisiert wurde sie durch die deutsch-griechische Kulturinitiative Kalimera e. V.*

Während der Fotograf den weiten Weg der Menschen fotografisch festhielt, entstanden viele Fragen, vor allem aber: Ist Europa bereit dazu, seine Denkweise und auch seine soziale Position zu ändern? Partsalis möchte etwas Wesentliches vermitteln: „Die Bilder verlangen kein Mitleid, aber sie zeigen ganz klar, dass wir verloren sind, wenn wir uns untereinander nicht helfend die Hände reichen“, erklärt er. Bewusst hat er sich dazu entschieden, Menschen auf ihrer Flucht ein Stück weit mit der Kamera zu begleiten und sich mit ihnen gemeinsam in Gefahr zu begeben. Dabei hat er von Seiten der Geflüchteten viel Menschlichkeit erfahren. „Sie waren bereit, selbst den letzten Bissen ihres Essens mit mir zu teilen“, erzählt Partsalis. Gemeinsam mit einer Gruppe Pakistanis steckte der Fotograf an der nordmazedonischen Grenze Schläge ein, wurde behandelt wie einer von ihnen, unabhängig seines Status als Fotograf. „Wenn du mit Geflüchteten zusammen bist, wirst du für die Behörden eins mit ihnen“, erklärt er. Und er erlebte auf diese Weise am eigenen Leib, welchen Erfahrungen und Erniedrigungen viele Menschen auf ihrer Flucht ausgesetzt sind.

Lefteris Partsalis ist professioneller Fotoreporter und Videoproduzent, er arbeitet unter anderem als unabhängiger Fotoreporter mit der chinesischen Agentur Xinhua und der griechischen SOOC zusammen und ist Herausgeber der Spalte *Photos of the week*, der griechischen Ausgabe der CNN. Fotografien sind für ihn Mittel der Dokumentation und ein repräsentativer Ausdruck der Umstände. 2004 als Hobby angefangen, landete der studierte Landschaftsarchitekt schließlich bei der Fotoreportage.

Als Fotoreporter sieht er sich in der Verantwortung, Menschen in Krisensituationen durch das fotografische Festhalten dieser Momente eine Stimme zu geben. Im Vordergrund steht für ihn, Unrecht sichtbar zu machen, auch wenn das bedeutet, selbst in schwierigen Situationen zu geraten. „Obwohl ich selbst in einer Gegend mit einem großen migrantischen Bevölkerungsanteil aufgewachsen bin, habe ich durch meine Dokumentation der Not von Geflüchteten noch einmal viel gelernt. Vor allem, alles in einem größeren Zusammenhang zu sehen.“ Viele Menschen, die plötzlich Migrant*innen in ihrer Nachbarschaft hätten, sähen in ihnen lediglich eine Irakerin, einen Syrer oder einen Pakistani. „Doch wenn du siehst, welchen schwierigen Weg viele dieser Menschen hinter sich bringen mussten, um in

einem neuen Land anzukommen, wenn du erfährst, was sie in ihrem Herkunftsland durchmachen mussten, und spätestens, wenn du siehst, was wir gesehen haben, dann wachst das Menschliche in dir auf, du nimmst die Menschen als Individuen wahr und du möchtest helfen“, ist Partsalis überzeugt.

2017 dokumentierte der in Athen lebende Fotoreporter im Irak die Kämpfe der irakischen Armee gegen den IS an der Front von Mossul. Er war in den größten Flüchtlingscamps des Landes und erfasste dort fotografisch die Lebensbedingungen der Menschen, die gewaltsam aus ihren Häusern verdrängt wurden. Das erste Mal sozialdokumentarisch tätig war Partsalis 2012, als er die durch die Finanzkrise entstandenen Ereignisse in Griechenland fotografisch festhielt. Als 2015 die Fluchtbewegungen in Europa auf ihrem Höhepunkt waren, schoss Lefteris Partsalis während seiner Reportage auf der Insel Lesbos ein Foto von drei Großmüttern, die ein Neugeborenes füttern, das gerade mit seinen Eltern angekommen war. Das Foto, das auch heute noch oft weltweit verwendet wird, führte dazu, dass die drei Großmütter als Vertreterinnen der Inselbevölkerung für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen wurden, während die Regierung das Foto zur Sensibilisierung der öffentlichen Meinung verwendete und um die Solidarität der Griech*innen mit den Geflüchteten zu zeigen.

Solidarisch mit anderen sind allerdings längst nicht alle. Erst kürzlich wurde Lefteris Partsalis während einer Demonstration in Athen von Faschisten verfolgt und geschlagen. Doch einschüchtern lässt er sich davon nicht: „Wehe uns, wenn ein faschistischer Überfall die freien Nachrichten bremsen könnte. Glücklicherweise sind bei uns die Demokraten gegenüber den Faschisten immer noch in der Überzahl.“

Heike Göttlicher/Myriam Schäfer



Pursuing Peace –
Das Streben nach
Frieden

7. März
bis 11. April
Vernissage:
17. März, 11 Uhr
Forum 3

Im Rahmen von
Heimat –
Internationale
Wochen gegen
Rassismus
Stuttgart
heimat-wochen.de

Der Herr des Mali-Blues

Samba Touré gilt als einer der Erben der Legende Ali Farka Touré

Samba Touré
7.3., 20.30 Uhr
Laboratorium,
Wagenburgstr.
147, S-Ost

Weit über Afrikas Grenzen hinaus gerühmt ist der Wüsten-Blues aus Mali. Der 50-jährige Gitarrist und Sänger Samba Touré ist einer der bekanntesten Vertreter dieses Genres und gilt als einer der talentiertesten Sänger und Gitarristen auf dem afrikanischen Kontinent. Vergangenes Jahr hat Touré sein achttes Album „Wande“ veröffentlicht.

In Mali ist die Kalebasse oder der Flaschenkürbis ein wichtiges Nahrungsmittel. Aus der harten Schale lassen sich zudem Gefäße und Musikinstrumente herstellen. So kann man die Schale einer halben Kalebasse mit der Bauchseite nach unten auf einen kleinen Tisch stellen, einen Verstärker anschließen und ihr mit den Handballen Basstöne und mit den Fingern hölzerne Klopfgeräusche entlocken. Damit kann man dann auch eine Gitarre rhythmisch begleiten. Zum Beispiel die Gitarre von Samba Touré, einem der musikalischen Erben des legendären Ali Farka Touré.

Nur mit Daumen und Zeigefinger pickt Touré die Saiten seiner Gitarre, lässt dabei zumeist langsame, geradezu meditative Melodien entstehen, unterlegt von den trockenen Beats des Tuareg-Blues. Immer mal wieder holt der Sänger und Gitarrist aber auch schnellere, kristallklare Töne aus seinem Instrument heraus, das dann fast so klingt wie eine Kora, die afrikanische Harfe. Virtuos verbindet Samba Touré den Kassonké, die traditionelle Musik Malis, mit dem Blues,

verknüpft elegant afrikanische Skalen mit harmonischen Wüstenblues-Akkorden.

Dazu singt er mit weicher Stimme wehklagende, manchmal geradezu anklagende Lieder über den Krieg und sein Land, über Versöhnung und Toleranz, die Perspektivlosigkeit der jungen Generation in Afrika, die um ihn herum zusammenbrechende Welt und speziell die katastrophalen Probleme im Norden Malis. Nach den kaum zu beschreibenden kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den 2012 in Nord-Mali eingefallenen Islamisten und den nach Unabhängigkeit strebenden Tuareg-Gruppen widmete Touré schon seine letzten beiden Alben *Albala* (2012) und *Gandadiko* (2015) diesem Thema. Denn auch sein Dorf fiel damals in die Hände der Islamisten, die sämtliche Musikinstrumente und Radios zerstörten und die Scharia einführten.

Samba Touré wurde am 15. Juni 1968 geboren und wuchs in Diré in der Region Timbuktu auf. Nachdem er sich im Alter von 25 Jahren in der Hauptstadt Bamako niedergelassen hatte, gründete er die Gruppe *Farafina Lolo*, eine multiethnische Gruppe, mit der er seine ersten Erfolge unter den verschiedenen ethnischen Gruppen in Mali feierte. Damals spielte Samba noch keine Gitarre, sondern machte sich ausschließlich in Mali als Sänger einen Namen.

Ermutigt durch den großen Ali Farka Touré, mit dem er jedoch nicht verwandt ist, setzte er seine Gitarrenlehre Mitte der 90er-Jahre fort, wurde 1997 in die Band von Ali Farka Touré aufgenommen und tourte mit ihm durch Europa und den USA. 2003 nahm er sein erstes Album *Fondo* auf, das aber nur in Mali erschien. 2008 wurde Samba Touré von der Londoner Produktionsfirma World Music Network entdeckt, die ihm ermöglichte, sein erstes internationales Album *Songhai Blues*, eine Hommage an sein großes Vorbild Ali Farka Touré, zu produzieren. Nach einem weiteren Album mit dem Titel *Crocodile Blues* folgten Auftritte in Europa, Algerien und Burkina Faso und im Dezember 2011 erhielt er in Bamako die *Tamani*-Auszeichnung für *Crocodile Blues* als beste CD des Jahres in Mali.

Inzwischen hat er mit *Wande* bereits sein achttes und das dritte von Glitterbeat produzierte Album aufgenommen. Hintergrund für die Produktion dieser CD war ebenfalls der 2012 wieder aufgeflamte Bürgerkrieg nach einem Militärputsch in Mali, in Folge dessen rund 300.000 Menschen aus der westafrikanischen Sahara in benachbarte Länder geflüchtet sind.

Musikalisch weist sein afrikanisch geprägter Wüstenblues sowohl traditionelle Elemente auf, lässt sich aber auch nicht die entspannte Leichtigkeit einer moderneren Spielweise nehmen. Rundweg getragen werden die Lieder auf dem im letzten Jahr veröffentlichten Album von rund groovenden Bluesongs, hypnotisch-psychedelischen Melodien und einer elektrischen Gitarre, die den musikalischen Arrangements schärfere Konturen und komplexe Untertöne verleiht.

Jürgen Spieß



Eine von Zweien

Neu bei Gauthier Dance: die Tänzerin Joana Martins

Die Tänzer*innen von Gauthier Dance bereiten sich auf einen neuen Ballettabend vor, der im März Premiere hat: ein Programm, das ganz dem *Pas de deux* gewidmet ist. Trainiert wird nicht in Stuttgart, sondern in den Heimatländern der Choreographen. Joana Martins, eine der neuen Tänzerinnen der Company war zur Kreation des Stücks *Land ho* in Rotterdam bei Ed Wubbe.

Choreographen wie er haben die Niederlande zum Mekka des zeitgenössischen Tanzes gemacht. Der vielfach preisgekrönte Direktor des Scapino Ballett Rotterdam ist berühmt für seine stark musikalisch geprägten Stücke, die klassische und moderne Elemente zu einer unverwechselbaren eigenen Handschrift verschmelzen.

Joana Martins ist immer noch begeistert von ihrer Arbeit mit Ed Wubbe: „It was an amazing experience, eine großartige Erfahrung.“ Der Choreograph gab nur eine Auswahl von Kostümen vor und fünf Musiktitel von *No Bra*, einer Industrial Electronic Band. Gemeinsam mit den Vorschlägen zu Bewegungen von Joana Martins und ihrer Tanzpartnerin aus der Schweiz, Sidney Elizabeth Turtschi erarbeitete er so einen *Pas de Deux* für den neuen Ballettabend. Die Tänzerin erzählt: „Er war immer bereit, seine Vorstellungen zu ändern und unsere Ideen anzunehmen und in seine Arbeit einzubeziehen.“ In zweieinhalb Wochen intensiver Arbeit war die Kreation erarbeitet, doch für die Tänzerinnen geht das Training weiter: „Wir kennen jetzt die Schritte, aber müssen die Bewegungen zu unseren machen, wir müssen sie mit Leben erfüllen.“

Die junge Tänzerin ist seit Herbst letzten Jahres Mitglied in der Tanzcompany von Eric Gauthier. Sie übernahm die Parts in bestehenden Balletten, die in der letzten Spielzeit von Tänzerinnen getanzt wurden, die die Company verlassen haben. Jetzt ist sie in den Stücken *Mega Israel* und *Grandes Dames* zu sehen und war mit diesen schon unterwegs in Montreal, Québec und Aschaffenburg.

Joana Martins wurde 1994 in Porto an der Küste Portugals geboren. Mit sechs Jahren begann sie mit dem Ballettunterricht und wechselte aus Begeisterung für das Tanzen an das *Ginasiano Escola de Danca* in Gaia, um das Training zu intensivieren. Ihr schulischer Schwerpunkt lag auf Science and Technology. Bis zum Abitur wusste sie nicht, ob sie später ihr Wunschfach Kriminologie studieren oder weiter tanzen sollte. Sie bewarb sich an allgemeinen Hochschulen in Portugal und an der *Palucca Hochschule für Tanz* in Dresden – und wurde überall angenommen. Sie entschied sich für den Tanz: „There is a time for everything, ich kann jetzt tanzen und später studieren.“



Ihr erstes Engagement führte sie an die Tanzcompagnie der Landesbühnen Sachsen in Radebeul. Dort tanzte sie drei Jahre unter anderem in Stücken von Jiri Kylián, Merce Cunningham und George Balanchine.

Sie liebt Dresden, hat aber auch in ihren sechs Jahren in Sachsen eine Veränderung in der Bevölkerung festgestellt. Die Ablehnung gegenüber Fremden, gegenüber Geflüchteten ist deutlich zu spüren, meint sie. Zum Glück habe sie aber persönlich nie negative Erfahrungen machen müssen.

Nach über sechs Monaten Suche nach einer Wohnung in Stuttgart hat sie jetzt ein Appartement in der Nähe der Königsstraße gefunden. „Es war schwer für mich als Tänzerin, noch dazu mit einer Katze, eine Wohnung zu finden, meistens wurden wir schon am Telefon abgelehnt.“ In Stuttgart hatte sie noch wenig Zeit, etwas von der Stadt oder der Umgebung zu sehen, es bleibt wenig Raum neben Training und Vorstellungen. Joana Martins sieht den Tanz nicht als Beruf, sondern als Einstellung zum Leben: „It's not a profession, it's a lifestyle.“ In Stuttgart ist ihr aufgefallen, dass es eine schnelle, eine emsige Stadt ist und dass die Einwohner*innen mehr Geld haben als die Sachsen. Mit dem heimischen Dialekt hat sie sich noch nicht angefreundet: „Ich dachte immer, Sächsisch sei das richtige Deutsch. Jetzt ist es schwierig für mich, Schwäbisch zu verstehen.“

In der Tanzszene ist Gauthier Dance sehr bekannt. Viele Tänzer*innen haben den Wunsch, Teil dieser Truppe zu sein. Joana Martins wählte für ihre erste Audition, die sie nach Radebeul mitmachte die Stuttgarter Gruppe aus und bekam einen Vertrag für zwei Jahre. In der Company gibt es kein Konkurrenzgerangel: „Wir sitzen alle im selben Boot und wollen das Publikum mit unserer Arbeit begeistern.“ Das wird Joana Martins und den anderen Tänzer*innen ab 16. März mit dem neuen Tanzabend *Deuces* sicher gelingen.

Gabriele Danco



Gauthier Dance:
Deuces

Premiere:
16. März, 20 Uhr
Weitere Termine:
17.3., 14 und
19 Uhr
20.3., 21.3., 22.3.,
23.3., 24.3., 20 Uhr

Tanzprofil zu
Deuces
11. März, 19.30 Uhr

Theaterhaus
Stuttgart

Mehr Infos und
Kontakt:
www.theaterhaus.com

Foto (von links
nach rechts):
Marlies Achthoven
(Scapino Ballet),
Federica Dadamo
(Ballettmeisterin
Gauthier Dance),
Sidney Elizabeth
Turtschi
(Gauthier Dance),
Joana Martins,
Nora Brown
(Gauthier Dance),
Ed Wubbe
(Choreograph)

„Es ist uns bewusst, dass wir in einer vielfältigen Migrationsgesellschaft leben“

Interview mit Frau Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger, neue Leiterin des Hauses der Geschichte

Paula Lutum-Lenger

Die promovierte Volkskundlerin und Tübinger Honorarprofessorin, Jahrgang 1957, war von 1989 an Ausstellungs- und Sammlungsleiterin sowie stellvertretende Leiterin des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg. Seit dem 1.1.2019 ist sie Direktorin des Hauses. Sie studierte Volkskunde, Soziologie, Publizistik sowie Vor- und Frühgeschichte und promovierte in Münster.

Haus der Geschichte
Konrad-Adenauer-Str. 16, S-Mitte
Tel. 212 39 89
besucherdienst@hdgbw.de
www.hdgbw.de

Paula Lutum-Lenger ist seit Anfang dieses Jahres neue Leiterin des Hauses der Geschichte in Stuttgart. Die promovierte Volkskundlerin ist Verfasserin zahlreicher museologischer und landesgeschichtlicher Veröffentlichungen. Rolf Graser hat mit ihr gesprochen.

Frau Professor Lutum-Lenger, worin sehen Sie die gesellschaftspolitische Aufgabe des Hauses der Geschichte? Wie kann es als Museum in die Gesellschaft hinein wirken?

Museen werden immer mehr zu Orten, an denen aktuelle politische Diskussionen geführt werden, in denen die Bürgerinnen und Bürger sich darüber austauschen, woher wir kommen und wohin wir wollen. Das nimmt das Haus der Geschichte Baden-Württemberg besonders ernst, weil ihm als einzigem historisch-politischen Landesmuseum eine besondere Rolle zukommt. Alle unsere Themen haben eine aktuelle gesellschaftspolitische Relevanz. Die derzeitige Sonderausstellung *Vertrauensfragen. Der Anfänge der Demokratie im Südwesten 1918–1924* etwa dreht sich um die Frage: Wie entwickelt sich das Vertrauen in Gesellschaft, Staat und Politik? Museen müssen sich meiner Ansicht nach als wandelbare Institutionen verstehen, die umfassend auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren.

Wie möchten Sie dies in ihrem Haus umsetzen?

Indem wir aus immer neuen Perspektiven auf historische Themen blicken, um ihre heutige Bedeutung zu zeigen. Und indem wir immer wieder für uns neue Wege beschreiten. Wir planen eine digitale Geschichtsplattform für die Zeit vor, während und nach einem Museumsbesuch. Sie soll nicht nur Besucherinnen und Besucher ansprechen, sondern auch bisherige Nicht-Besucher. Das setzt eine intensive Beschäftigung und einen Austausch mit verschiedensten Gruppen voraus – beim Entwickeln der Plattform und auch danach: Das beginnt bei der Auswahl der Objekte für den digitalen Museumsführer und soll mit der Diskussion zu historisch-politischen Themen, dem Schildern persönlicher Erfahrungen und dem Teilen von Wissen im Museum oder über Soziale Medien weitergehen. Wir wollen auf eine aktive Beteiligung setzen, anstatt den Menschen etwas vorzusetzen.

Zurück zu den Ausstellungsthemen: Wir wollen

in die Gesellschaft wirken, indem wir aktuelle Debatten in lange Linien einbetten – etwa wenn die Kopftuchdiskussion Teil der nächsten Schau über Kopftuchdeckungen und ihre gesellschaftliche Bedeutung sein wird. Und wir wollen wichtige Themen über Erfahrungen transportieren, die jeder macht. Sonderausstellungen über Emotionen wie Gier stellen Kolonialisierung oder Arisierung, also das Enteignen der jüdischen Deutschen in der NS-Zeit, in einen anderen Zusammenhang.

Welche Bedeutung haben für Sie Themen wie Migration, kulturelle Vielfalt und Rassismus?

Das Haus der Geschichte Baden-Württemberg hat seit der Eröffnung des Museums 2002 – damals war das eine Besonderheit – eine Abteilung Migration. Wir beschäftigen uns seither auf vielfältige Art und Weise mit dem Thema: mit Programmen, Workshops oder zuletzt mit der Ausstellungsintervention *Überlebensgeschichte A–Z. Dinge von Geflüchteten*. Wir beteiligen uns an den internationalen Wochen gegen Rassismus. Seit einiger Zeit bieten wir zudem einen Workshop zu Rassismus und Geschichte sowie Integrationskurse an. Die Nachfrage übersteigt fast unsere Kapazitäten. Daran sieht man den großen Bedarf. Aber es gibt noch viel zu tun bei diesen Themen, und unser Interesse ist groß, uns stetig



weiter zu entwickeln.

Wie könnte das Haus der Geschichte sich noch stärker auf die zunehmende kulturelle Diversität der Bevölkerung beziehen?

Es ist uns bewusst, dass wir in einer vielfältigen Migrationsgesellschaft leben. Wir entwickeln Themen und Programme deshalb nicht nur für bestimmte Zielgruppen, sondern beziehen die Menschen von Anfang an mit ein. Welche Angebote es sein werden, da sind wir völlig offen – ob Führungen oder Workshops, ob künstlerische Formate wie Theater, Tanz oder Musik.

*Können Sie sich auch eine stärkere Zusammenarbeit mit Migrant*innen vorstellen?*

Selbstverständlich. Das machen wir schon in vielfältiger Form und werden es weiterhin tun oder gar intensivieren. Aber bei allem, was wir in dieser Hinsicht machen wollen und sollten – wie vieles sind auch diese Kooperationen, Angebote, Pläne und Vorstellungen nicht zuletzt eine Frage der personellen Ressourcen im Haus.

25 Jahre Menschlichkeit

Interview mit Dr. Michael Kienzle, geschäftsführender Vorstand der Stiftung Geißstraße 7

Die Stiftung Geißstraße 7 feiert 25-jähriges Bestehen. Sie hat sich dem Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen verschrieben, ist Veranstaltungsort, Mitinitiatorin verschiedenster gesellschaftspolitischer Projekte in Stuttgart und bietet Migrant*innen eine erste Unterkunft.

Herr Kienzle, Anlass für die Gründung der Stiftung Geißstraße 7 vor 25 Jahren war ein tragischer: bei einem Brandanschlag auf dieses Haus am 16. März 1994 starben sieben Menschen, sechzehn erlitten Verletzungen. Es war vorrangig von Geflüchteten und Menschen nichtdeutscher Herkunft bewohnt worden und überbelegt. Mit welchen Zielsetzungen ging die Stiftung damals an den Start und was war das Besondere an der Stiftung?

In den 90er Jahren gab es in Deutschland unerträglich viele Anschläge auf Migranten und Asylbewerber. Als wir nach dem 16. März 1994 die Nachricht von dem schrecklichen Brand in der Geißstraße erhielten, wollten wir diesem Vergehen gegen die Menschlichkeit nun auch in Stuttgart ein positives Zeichen entgegen setzen. Wir wollten unsere Trauer und Wut über die Brandstiftung und den lieblosen Umgang mit Menschen ohne deutschen Pass in ein pragmatisches Gedenken überführen. Wir wollten den Ort des Schreckens auf Dauer zu einem Ort des interkulturellen Zusammenhalts machen.

Deshalb haben wir eine Stiftung gegründet, die Stiftung Geißstraße. Deshalb haben wir das Haus aus Mitteln der Brandschutzversicherung denkmalgerecht wieder aufgebaut. Deshalb nehmen wir seit 25 Jahren Menschen für die begrenzte Zeit von circa zwei Jahren bei uns als Mieter im Haus auf. Menschen aus 30 Nationen haben schon bei uns gewohnt. Zur Zeit haben wir Bewohner aus Syrien, Afghanistan, Äthiopien, Eritrea und dem Irak bei uns. Darunter auch jugendliche Alleinreisende, denen wir helfen, sich bei uns zurechtzufinden.

In 25 Jahren ist viel passiert. Was hat sich innerhalb der Stiftung verändert? Wie hat die Stiftung Geißstraße 7 die letzten 25 Jahre die Stadtgesellschaft geprägt?

In diesem Vierteljahrhundert haben wir im Haus sehr viele Veranstaltungen mit Referenten und Gästen aus aller Welt durchgeführt. Wir haben uns mit den Fragen der Migration, der bürgergerechten Stadtentwicklung, der Erinnerungskultur oder des Populismus beschäftigt. Wir haben Kinderarbeit, den Heimatbegriff, die Hasssprache und viele anderen aktu-

ellen Thema aufgegriffen.

Wir haben zusammen mit den unterschiedlichsten Stuttgarter Kooperationspartnern Projekte durchgeführt, die ein besseres Zusammenleben in einer demokratischen und vielfältigen Stadtgesellschaft voranbringen. Es war ein gutes Zeichen, dass das Forum der Kulturen in unserem Stiftungssaal gegründet wurde. Seitdem arbeiten wir freundschaftlich zusammen. In unserem Stiftungssaal kann man sich sogar standesamtlich trauen lassen. Man kann ihn auch für Seminare, Veranstaltungen oder Feste mieten.

Außerdem haben wir uns auch um die kulturelle Erinnerung an die Verfolgten und Vergessenen unserer Stadt bemüht und zum Beispiel das *Zeichen der Erinnerung* am Nordbahnhof mit initiiert. Wir haben Straßen- und Platzbenennungen vorgeschlagen. Zum Beispiel den Joseph-Süß-Oppenheimer-Platz. Und gegenwärtig dringen wir noch immer darauf, dass dieser Ort, der seit 20 Jahren noch immer ein Schandfleck ist, endlich angemessen umgestaltet wird. Denn der sogenannte *Jud Süß* war Opfer der württembergischen Justiz. Und wurde von den Nationalsozialisten zum Kronzeugen ihres Antisemitismus gemacht.

Im letzten Jahr war die Stiftung Versammlungsort und zusammen mit den Anstiftern Stütze des wohl größten Kooperationsprojekts der letzten Zeit: Über 230 Institutionen haben sich an der Reihe *Vielfalt: 0711 für Menschenrechte* beteiligt und eigene Veranstaltungen zum Menschenrechtstag angeboten. Diese neue große Gemeinsamkeit, in die sich vom Oberbürgermeister, den Kirchen bis zu Amnesty International die wichtigsten Stützen der Zivilgesellschaft gestellt haben, war eine beglückende Erfahrung.

Der Wunsch, gemeinsam auf dem Boden der Menschenrechte für deren Einhaltung zu streiten, wird uns auch die Kraft geben, Menschenrechtsverletzungen politisch erfolgreich zu bekämpfen.

Welche Pläne gibt es für die kommenden Jahre?

Vor 25 Jahren konnten wir als einzelne Privatpersonen den Verletzten und Ausgebrannten aus der Geißstraße 7 kaum konkret helfen. Wir erfuhren aus Datenschutzgründen ja nicht einmal ihre Namen und Adresse. Sich als Initiative, Verein oder Stiftung zusammenzutun um künftiges Unglück oder Unrecht zu verhindern, ist eine wirksame und vor allem nachhaltige Form der Betroffenheit.

Die Stiftung Geißstraße sieht sich künftig noch stärker als aktive Förderin einer bunten Stadtgesellschaft. Sie bleibt offen für neue Initiativen und spontane Interventionen.



Kontakt:
Stiftung
Geißstraße 7
Geißstr. 7
S-Mitte
Tel. 236 02 01
stiftung@geissstrasse.de
www.geissstrasse.de

Raum für neue Sichtweisen

Das Linden-Museum öffnet am 16. März seine neue Dauerausstellung

Auf Augenhöhe? Von oben herab? Oder ehrfürchtig? Die Art und Weise wie Sammlungsgegenstände in Museen präsentiert werden, entscheidet mit darüber, welche Botschaft in den Köpfen der Besucherinnen und Besucher ankommt. Im Falle des Linden-Museums Stuttgart ist das besonders wichtig, denn die völkerkundliche Sammlung hat ihren Ursprung in der Kolonialzeit.

In den vergangenen drei Jahren hat die Afrika-Referentin Sandra Ferracuti dort die Dauerausstellung der Afrika-Sammlung neu konzipiert. Mit im Boot war schon früh das Advisory Board for the Representation of African Collections (ABRAC). Im Interview mit Angelika Brunke berichten Sandra Ferracuti und ABRAC-Mitglied Olimpio Alberto, wie das Konzept entstand.

„Wo ist Afrika?“ – lautet der Titel der neuen Dauerausstellung. Das ist eine Frage, die man mit einem Fingerzeig auf die Landkarte leicht beantworten könnte. Doch das ist nicht gemeint, oder?

Sandra Ferracuti: Stimmt. Es geht uns darum, Grenzen, Kulturen, Identitäten zu hinterfragen. In der Kolonialzeit im 19. Jahrhundert versuchte man, durch Sammlungen Identitäten zu erfassen – das war auch eine Form der Selbstdefinition. Heute erkennen wir, dass Identität nicht klar begrenzt ist, sie ist durchlässig. Ich habe mehr als ein Jahr in Mosambik gelebt. Dort habe ich viel gelernt – insofern ist ein Teil von mir auch Mosambikanerin. Wenn ich zu spät komme, entschuldige ich mich oft damit, dass ich Italienerin bin – was ein Witz ist, denn ich bin normalerweise sehr pünktlich. Es macht mir Spaß, mit meinen Identitäten zu spielen. Dazu kommen die vielen kleinen Identitäten: In meiner Familie bin ich ein anderer Mensch als unter meinen Kolleginnen und Kollegen. Ganz ähnlich verhält es sich mit Kontinenten und Nationen. Wer über Afrika spricht, hat ein Bild vor Augen, das von der Zeit, Umwelt und der Situation abhängig ist. Glauben wir wirklich, dass Menschen durch maßlose und unbewegliche Stereotypen beschrieben werden können? Dieser Frage geht unsere Ausstellung nach.

Bei der Konzeption war das ABRAC in beratender Funktion beteiligt. Wie kam die Gruppe zustande? Und was hat sie zur Konzeption der Ausstellung beigetragen?

Olimpio Alberto: ABRAC wurde im Juni 2016 gegründet. Der Beirat besteht aus Stuttgartern und Stuttgarterinnen, die aus Kamerun, Kongo, Mosambik und Nigeria stammen, also aus den Ländern, die regionale Schwerpunkte in der Ausstellung bilden. Wir haben uns teilweise monatlich getroffen, um über

die Präsentation zu sprechen – und übrigens auch über die Ausstellungsarchitektur. Wir wollten nicht einfach irgendwas hingestellt bekommen, sondern an der Präsentation teilhaben.

Worüber wurde diskutiert?

Olimpio Alberto: Wir haben zum Beispiel darüber diskutiert, ob Gegenstände, die in ihrem Ursprungsland niemals öffentlich zu sehen waren, überhaupt in einem Museum ausgestellt werden können. Bei anderen Sammlungstücken haben wir erzählt, was wir mit ihnen verbinden. Es gibt in der Sammlung zum Beispiel ein kleines Spiel, das wir in einem viel größeren Format kannten – N'txuva, das Bohnenspiel. Es wurde vom Museumsschreiner nachgebaut, und man kann jetzt in der Ausstellung damit spielen.

In der Ankündigung steht, dass die Ausstellung die „alleinige Deutungshoheit“ des Museums hinterfragt. Was bedeutet das konkret?

Sandra Ferracuti: Das Bohnenspiel ist ein schönes Beispiel dafür, dass wir Dinge in der Sammlung haben, von denen wir wenig wissen. Es steht zwar etwas auf dem Schildchen, aber wir wissen nichts über die Besitzerinnen und Besitzer, über ihre Namen und Visionen. Wir haben zum Beispiel ein Objekt aus Namibia, das von einem Offizier in der Kolonialzeit gesammelt wurde. Man dachte zuerst, es sei eine Waffe. In den vergangenen Jahren wurde das Objekt mehrfach neu interpretiert. Anstatt Antworten zu geben, thematisiert die Ausstellung die Geschichte der Sammlung und entwirft einen Deutungsraum, in dem es jedem und jeder einzelnen möglich wird, sich auf seine eigene Weise den Dingen und ihrer Geschichte zu nähern. Damit meine ich auch die gegenwärtige politische Geschichte. Auch Libyen liegt auf dem afrikanischen Kontinent.

Wie kann diese Auseinandersetzung im Museum stattfinden?

Olimpio Alberto: Es gibt einen Sinnspruch in Mosambik, der „Karingana wa karingana“ lautet. Er bezeichnet einen Moment der Stille, der Aufmerksamkeit und des Zuhörens – nach innen und nach außen. Diesen Zustand wünschen wir uns für die Ausstellung.

Wie könnte die optimale Präsentation afrikanischer Kunst aussehen?

Olimpio Alberto: Schön wäre es, wenn die Gegenstände freiwillig hier wären. Was in der Vergangenheit geschehen ist, ist geschehen. Aber man könnte jetzt Intellektuelle in den Herkunftsländern fragen, ob sie die Gegenstände dem Museum überlassen oder ob sie sie zurückhaben wollen. Eine Bibel und eine Peitsche werden derzeit zurückgegeben. Das ist ein wichtiges Zeichen für unseren Umgang heute und in Zukunft.



Koloniale Vergangenheit geht alle etwas an

Wie viele deutsche Städte beschäftigt sich auch Stuttgart mit seinem kolonialen Erbe

Lange wurde über einen Teil deutscher Geschichte hinweggesehen: Der Jahrhunderte währende Kolonialismus in Afrika, Asien und Ozeanien, zu dem auch Deutschland seinen Teil beitrug, und von dem das Land bis in die Gegenwart profitiert. Doch nun tut sich etwas: „Es gibt in sehr vielen deutschen Städten Bewegungen, die sich mit Postkolonialismus auseinandersetzen“, sagt Susanne Belz vom Büro für Antidiskriminierungsarbeit in Stuttgart. Im Rahmen von Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart wird auch ein Spaziergang zur kolonialen Spurensuche in der Landeshaupt angeboten.

Rund 80 Prozent der Kunst aus ehemaligen Kolonien liegt in europäischen Museen. Und so sind auch für eine koloniale Vergangenheit Deutschlands unter anderem die völkerkundlichen Museen beispielhaft, in deren Vitrinen sich Kulturgüter aus den betreffenden Regionen befinden. Das Linden-Museum in Stuttgart untersuchte in einem Forschungsprojekt die Herkunft seiner Objekte und stellte in 91 Prozent der Fälle einen direkten Zusammenhang zwischen erworbenen Objekten und deutscher Kolonialherrschaft fest, was 23.200 Objekte betrifft. Ende Februar wird das Land Baden-Württemberg erstmalig zwei im Linden-Museum ausgestellte Objekte an Namibia zurückgeben (siehe Interview S. 18).

Das Team um die jährlichen Internationalen Wochen gegen Rassismus in Stuttgart setzt sich schon seit mehreren Jahren mit kolonialen Spuren in Stuttgart auseinander, doch mittlerweile sind es nicht mehr nur kleine Initiativen, die sich mit diesem Thema der deutschen Geschichte beschäftigen, sondern zunehmend auch große Institutionen, worüber Susanne Belz froh ist. Das allgemeine Bewusstsein sei gestiegen und somit auch das Interesse daran koloniale Spuren in der eigenen Stadtgeschichte aufzudecken. „Es ist dringend nötig, das Thema raus aus dem Elfenbeinturm in die Gesellschaft zu tragen“, erklärt Belz. Alle Interessierten sind dazu eingeladen, sich an der kolonialen Spurensuche zu beteiligen und während des gemeinsamen Stadtpaziergangs mögliches Wissen über Stuttgarts Kolonialgeschichte mit den anderen zu teilen.

Es sei an der Zeit, Verantwortung für das koloniale Erbe zu übernehmen und die Geschichte in die breite Öffentlichkeit zu tragen, erklärt Belz. „Menschen mit Rassismuserfahrungen werden immer wieder mit den kolonialen Spuren in der Stadt kon-

frontiert, während alle anderen sie lange Zeit nicht einmal bemerkten.“ Koloniale Spuren finden sich in Stuttgart an verschiedenen Orten, sei es an Eingangsportalen von Museen, in der Wilhelma, in der es Völkerschauen gab, oder bei einem Restaurant, das durch seinen Namen an kolonialen Herrschaftsverhältnissen festhält.

Überall finden sich Spuren, auch wenn sie nicht immer sofort ins Auge springen, davon ist auch Tina Saum von der Stuttgarter Flanerie – Labor für Gedanken und Gänge überzeugt. Gemeinsam mit dem Heidelberger Schwarzweiß e. V. hat die Flanerie den Reiseführer *Überschneidungen* herausgebracht, der alle Interessierten auf die Suche nach (post-)kolonialen Spuren in ganz Baden-Württemberg schickt. Für Stuttgart findet sich im Reiseführer unter anderem als Station die Straße *Am Weinberg*. 2008 wurde die damalige Leutweinstraße nach langer Debatte in *Am Weinberg* umbenannt. Einige Straßen um die besagte Straße herum hatten zur NS-Zeit Namen, die koloniale Bezüge herstellten, da das Nazi-Regime nach dem Verlust der Kolonien im 1. Weltkrieg die Rückgabe der Kolonien forderte. Die Leutweinstraße war benannt nach Theodor Gotthilf Leutwein, der in der damaligen Kolonie Deutsch-Südwestafrika (Namibia) ab 1893 Feldzüge befehligte.

Tina Saum möchte mit dem Reiseführer einen Prozess mitanstoßen. „Kolonialgeschichte wird noch zu wenig mitgedacht, wenn man sich eine Stadt in Baden-Württemberg anschaut. Wir möchten an konventionellen Stadt-Bildern kratzen und sie durch vorhandene, aber bisher weniger sichtbar gemachte Bilder erweitern“, erklärt sie. Es gehe darum, durch den Reiseführer Geschichte differenziert zu erzählen. Mit dem Verein Schwarzweiß hat sich die Flanerie auf die Suche nach weiteren Netzwerkpartnern gemacht, um das Thema gemeinsam in die Öffentlichkeit zu tragen. „Wir möchten Erinnerungskultur miteinander gestalten.“ Der Reiseführer ist online und kann kostenfrei heruntergeladen werden. Selbstständig kann man dann durch das (post-)koloniale Baden-Württemberg reisen und dabei, so Tina Saum, vielleicht noch weit mehr entdecken, als das, was im Reiseführer beschrieben steht.

„Auch wenn man beispielsweise über einen Flohmarkt schlendert, finden sich auf vielen Verkaufstischen koloniale Güter“, erzählt Susanne Belz. Koloniale Vergangenheit befindet sich auch im Besitz vieler Privatpersonen und sie geht alle Bevölkerungsteile in Deutschland etwas an, unabhängig von ihrer eigenen Herkunft.

Myriam Schäfer

Rassistische Sprache + Begriffe
Reproduktion von Stereotypen
Kolonialgeschichtliche Vorstimmung
bis in Gegenwart
versch. Dimensionen:
• Handel, wirtschaftl. Zus'hänge
• Bildung; (Religion)
• Kunst, Kultur
• Politik
• Privates / öffentliches

Koloniale Spuren in Stuttgart.
Kritischer Stadtpaziergang
16. 3., 14 Uhr
Treffpunkt:
Innenhof Institut für Auslandsbeziehungen
S-Mitte

Im Rahmen von Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart
heimat-wochen.de

Reiseführer „Überschneidungen“:
www.dieflanerie.com/ueberschneidungen-walk

Über das Verständnis von „Heimat“

Zwischen persönlichen Empfindungen und Instrumentalisierung

Vielfältige Veranstaltungen werden im Rahmen von Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart angeboten. Doch was ist eigentlich „Heimat“? Eine vom vom Forum der Kulturen mitveranstaltete Diskussion setzt sich damit auseinander. Montage zum Thema Heimat: Sehnsuchtsort, Identifikationsfeld oder Alptraum heißt sie und findet am 18. März um 21 Uhr im Theater Rampe statt.

Vier Menschen werden hierfür miteinander ins Gespräch kommen: die Theatermacherin Boglárka Pap, der lyrische Performer Nikita Gorbunov, Ante Prusina, Vorstand der kroatischen Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V. und Dr. Markus Speidel, Leiter der Fachabteilung Populär- und Alltagskultur im Landesmuseum Württemberg. Moderiert wird das Gespräch von Andreas Vogel von der Montagegruppe. In einem Interview mit Myriam Schäfer haben Boglárka Pap, Ante Prusina und Andreas Vogel erste Fragen beantwortet.

Was bedeutet „Heimat“ für Sie?

Ante Prusina: Heimat ist ein Gefühl und ja, man kann auch zwei „Heimaten“ haben! Die eine ist der Ort an dem ich meinen Lebensmittelpunkt habe, die zweite ist dort, wo meine Wurzeln sind. „Heimat“ bedeutet für mich das Gefühl sich an beiden Orten wohlfühlen und gerne da zu sein. An beiden Orten zu Hause zu sein.



Boglárka Pap: Bei der Diskussion über den Heimatbegriff fällt mir oft die ungarische Übersetzung ein, die ist mit dem Begriff „Zuhause“ verwandt, und ein Zuhause hab ich. Das Wort ist zum Glück nicht so vollgeladen mit Emotionen und Schwere und Zugehörigkeit und so. Eine Heimat dagegen erfordert subtil meine patriotische Zugehörigkeit zu etwas größerem Ganzen. Und dabei mag ich die AfD ebenso wenig inbegriffen haben wie Orbáns Regierung und Politik. Dennoch spreche ich aus dem tiefsten Herzen gerne Ungarisch. Auch mitten in Stuttgart.



Andreas Vogel: Persönlich kann ich mit dem Begriff Heimat wenig anfangen. Zum Ort meiner Kindheit habe ich keine Beziehung mehr, Stuttgart, wo ich seit fast 30 Jahren lebe, hat Vor- und Nachteile, eine tiefergehende emotionale Bindung empfinde ich nicht.



„Wo ist zuhause, Mama?“, sang Johnny Cash und je älter ich werde, desto unwichtiger wird mir diese Frage. Ich war nie gezwungen aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen umzuziehen, musste weder Armut, Perspektivlosigkeit oder Verfolgung entfliehen und mir in der Fremde ein neues Zuhause aufbauen. In Stuttgart, in Deutschland, komme ich gut zurecht und genieße die Freiheit, mich nicht heimisch fühlen zu müssen.

Ab wann kann der Heimatbegriff problematisch werden?

Boglárka Pap: Wenn wir den Heimatbegriff mit einem besonderen Nationalgefühl aufladen, das Menschen in „wir“ und „ihr“ teilt, wird es schwierig. Solange ich „Heimat“ als etwas Offenes begreife, meine Freundinnen und Freunde gerne mit den Klischees spielend mit einem Gericht aus meiner „Heimat“ bekoche, passt das. Problematisch wird es, wenn ich andere ausschließen will. Aber auch, wenn ich das Gefühl habe, ich werde darauf reduziert, oder mir wird durch eine Zuschreibung etwas verwehrt. Eine andere Zugehörigkeit zum Beispiel. Wenn es eine „Entweder-oder-Heimat“ anstelle von „Heimaten“ gibt.

Ante Prusina: Es gibt ein Sprichwort in Kroatien: Liebe deins, respektiere anderes. Solange ich mit meinem Heimatempfinden niemanden ausgrenze oder dadurch ausgegrenzt werde und solange es keiner Ideologie vorgesetzt wird, ist es unproblematisch.

Andreas Vogel: War vor Jahren „Heimat“ gleichnamigen Vereinen vorbehalten und in erster Linie Privatsache, wird in letzter Zeit der schwammige Begriff „Heimat“ und Haltung beziehungsweise ein eventuelles Bekenntnis zur „Heimat“ eingesetzt, um zu unterscheiden, wer dazu und wer nicht dazu gehören soll. Doch sobald eine kollektive Identität konstruiert und ein positiver Bezug zur nicht näher definierten Heimat vorausgesetzt oder gewünscht wird, werden Menschen ausgeschlossen. Wenn dann noch Heimat und Nation miteinander verbunden werden, wird es lächerlich bis gefährlich.

Herr Vogel, sie moderieren das Gespräch am 18. März. Was genau interessiert Sie an der Diskussion zum Thema „Heimat“?

Andreas Vogel: Eine Standortbestimmung. Woher kommt das Bedürfnis nach Heimat? Warum der Boom? Ist die Sehnsucht danach nur eine Mode oder Ausdruck eines Unbehagens gegenüber Globalisierung und komplexeren Lebenswegen? Kann ein Begriff wie Heimat eine Klammer für unterschiedliche Menschen sein, die zufälligerweise im selben Gemeinwesen organisiert sind? Lässt sich der Begriff überhaupt allgemeingültig bestimmen oder geht es vor allem um ein gutes Gefühl? Was für eine Ideologie steckt hinter Heimat? Was sind die räumlichen, zeitlichen, sozialen und kulturellen Dimensionen von Heimat und welcher Aspekt davon bestimmt unseren momentanen Diskurs?

Federazione Culturale Italiana e. V.

Die **Federazione Culturale Italiana (FCI)** – das ist ein junger Verein, der seit seiner Gründung im November 2017 vor allem zwei Anker werfen möchte. Einmal bietet er mit wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen den derzeit 20 Mitgliedern und allen Interessierten die Möglichkeit, bei Spiel und Spaß neue Freundschaften zu schließen. „Wir wollen eine große Gemeinschaft sein, eine Famiglia sozusagen, mit der man Zeit verbringt und Spaß hat“, so Vorstandsmitglied Stefano De Monte. „Jeder ist willkommen. Alter und Nationalität spielen keine Rolle“, betont De Monte.

Zum anderen richtet sich die Vereinstätigkeit an neu ankommende Menschen aus Italien, die sich zunächst ohne Sprachkenntnisse, Freund*innen und Verwandte im Wirrwarr der deutschen Bürokratie wiederfinden. „Viele Neuankömmlinge wenden sich an uns und wir helfen ihnen, zu verstehen, wie die Prozesse hier ablaufen“, bestärkt er. „Ich bin der Meinung, dass die ersten Anlaufstellen, wenn man neu hier ist, die Vereine sind. Die helfen am meisten, man kann sich in der Muttersprache austauschen und fühlt sich verstanden“, erklärt De Monte.

Seine Schwägerin Cinzia Ria, die vor fünf Jah-



ren aus Apulien nach Deutschland kam, kann das bestätigen. „Ich habe das alles selbst durchlebt. Ich möchte Leuten, die hierherkommen, helfen, ihren Weg zu finden“, bestärkt sie. Die hauptberufliche Sozialarbeiterin ist neben Stefano und dem Krankenpfleger Mauro De Monte, ebenfalls im Vereinsvorstand.

Beide Anker der Vereinsarbeit sind beim wöchentlich stattfindendem Zumba, Salsa und Pizzica, einem traditionell apulischen Folkloretanz, vereint. Tanzen stärkt die Gemeinschaft, macht Spaß und Mut für mehr, das will der Verein nutzen. So findet am 13. April um 19 Uhr in Möhringen im Bürgerhaus die Veranstaltung *Canta Italia 2019* statt, ein musikalischer Wettbewerb, bei dem 13 Musiker*innen um die Gunst der Jury werben und Lieder in italienischer Sprache vortragen. Die FCI organisiert

diesen Abend in Kooperation mit dem Verein Arces e. V. Eigens für diesen Abend wird neben Jurymitgliedern aus beiden Vereinen auch die berühmte italienische Sängerin Grazia Di Michele über Sieg oder Niederlage bestimmen. Wer sie und einen Abend voller italienischer Musik erleben möchte, hat hier die einmalige Gelegenheit dazu! *Bettina Traub*

Kultur für Ostafrika e. V.

Seit ungefähr sechs Jahren engagiert sich der Verein Kultur für Ostafrika e. V. in der Förderung des ostafrikanischen Kulturguts in Stuttgart und Umgebung. „Wir haben unseren Verein gegründet, um den überwiegend Somalisch sprechenden Menschen hier eine Community zu geben“, sagt Ali Qasim, der selbst aus der Region Somali in Äthiopien stammt. Er ist Vorstand bei Kultur für Ostafrika e. V. „Außerdem wollen wir unseren hier geborenen Kindern unsere Herkunftskultur näherbringen und die deutsche Kultur mit den ostafrikanischen Kulturen verbinden.“

Neben den ungefähr vierzig erwachsenen Mitgliedern gibt es daher extra eine Mitgliedergruppe nur für Jugendliche. Bei den wöchentlichen Besuchen der Moschee treffen sich die Kinder und Jugendlichen zum Sprachunterricht, lernen etwas über ostafrikanische Kulturen und Religion, wobei sich Qasim als Nebeneffekt erhofft, womöglich auch den einen oder anderen jungen Menschen vor terroristischen Gruppen und Kriminalität zu bewahren.

Auch mit Geflüchteten arbeitet der Verein und denkt aktuell über eine Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Flüchtlinge Feuerbach nach. Die Mitglieder von Kultur für Ostafrika e. V. besuchen die örtlichen Unterkünfte für Geflüchtete, um die Hilfe des Vereins anzubieten. „Wir möchten zeigen, dass es uns gibt und



man von uns Unterstützung bekommen kann.“ Die Mitglieder begleiten die Geflüchteten in schwierigen Situationen wie Behördengängen oder Arztbesuchen und bieten eine persönliche Anlaufstelle für Gespräche und Kontakte.

Qasim lobt den Wandel in der Politik und in der Gesellschaft. Als er damals selbst nach Deutschland kam, war die Integrationspolitik schlechter aufgestellt. „Ich bin froh, dass sich hier viel geändert hat. Für die Zukunft hoffe ich, dass lokale Vereine wie wir mehr Unterstützung von städtischer Seite bekommen.“

Kultur für Ostafrika e. V. möchte wachsen und steht für alle Menschen offen, unabhängig von der jeweiligen Staatsangehörigkeit oder Religion. Allerdings gibt es Hindernisse. „Ein großes Problem ist der Platz“, erklärt Qasim. Der Verein hat bislang keine eigenen Räumlichkeiten um sich zu treffen. Dort könnten viele Projekte umgesetzt werden. „Dann könnten wir unseren Schulkindern Nachhilfe geben und unseren älteren Mitgliedern Deutschunterricht. Auch Computerunterricht wäre wichtig, um die Chancen auf einen Arbeitsplatz zu verbessern, sowie Seminare für Geflüchtete.“ Ideal wären dafür vier bis fünf Räume in Stuttgart, die an die öffentlichen Verkehrsmittel angebunden sind. Für Angebote und Tipps ist der Verein sehr dankbar. *Hannah Renninger*

Federazione Culturale Italiana e. V.

Kontakt:
Federazione Culturale Italiana e. V.
Mauro De Monte,
Cinzia Ria,
Stefano De Monte
Mobil
01 57/38 54 50 47
www.
fci-stuttgart.de
info@
fci-stuttgart.de
www.facebook.
com/fci.stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.

Kontakt:
Verein Kultur für Ostafrika e. V.
Ali Qasim
Mobil
01 76/41 27 44 83
aqasim3@
yahoo.com

Asche ist reines Weiß

Ein Land im Wandel

Asche ist reines Weiß

(OT: Jiang hu er nv)

China/Frankreich
2018.

Regie:
Jia Zhang-Ke.

Mit: Zhao Tao, Liao Fan, Zheng Xu, Casper Liang.

Laufzeit:
136 Minuten.

Bundesfilmstart:
28.2.

Verleih:
Neue Visionen
www.neuevisionen.de

Die Provinz liegt im Sterben, der Niedergang des Kohlebergbaus im Nordwesten Chinas hinterlässt seine Spuren. Und die gehen auch an den Machenschaften der lokalen Unterwelt nicht spurlos vorüber. Der chinesische Meisterregisseur Jia Zhang-Ke (*Still Life*) beginnt sein melodramatisches Gangster-Epos im Jahr 2001. Im Hinterzimmer einer Spiel- und Tanzhalle in einer kleinen Stadt in der Region Shanxi schaut man den Männern beim Zocken zu, lernt Guo Bin, den Boss der mafia-ähnlichen lokalen Jianghu und Qiao, die Freundin an seiner Seite, kennen. Jia Zhang-Ke nimmt sich Zeit, das Zusammenleben der beiden näher zu beleuchten, ebenso die Mechanismen und Regeln, die unter den Gangstern und den mit ihnen in Verbindung stehenden Geschäftsleuten gelten. Doch ein reiner Gangsterfilm ist dieser Film nicht.

Als Guo Bin eines Tages von einer rivalisierenden Bande angegriffen wird, steht seine Freundin nicht tatenlos herum, sondern verteidigt ihn mit seiner (illegalen) Waffe. Sie rettet ihm damit zwar sein Leben, muss aber für fünf Jahre ins Gefängnis. Bin wird sie kein einziges Mal besuchen, schmerzlich für sie ist auch, dass

ihr alter Vater in dieser Zeit stirbt. Wieder in der Freiheit, begibt sie sich dennoch auf Spurensuche nach ihrem ehemaligen Partner – und entdeckt dabei ein komplett im Wandel begriffenes Land.

Wie schon im 2006 in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichneten *Still Life* dient erneut das teilweise ganze Orte und Landstriche zum Verschwinden bringende Bauprojekt des Dreischluchten-Staudamms als Kulisse für die tiefgreifenden Veränderungen sowohl von Wirtschaft wie auch Gesellschaft. Jia Zhang-Ke baut dabei immer wieder auch dokumentarische Aufnahmen in grober Digital-Auflösung ein, wel-



ches er Anfang des Jahrtausends bei Recherchereisen drehte – und die nun einen besonderen Kontrast darstellen zu den vom französischen Kameramann Eric Gautier gedrehten Bildern.

Interessant an diesem Film ist, wie er diese auch ideologischen und moralischen Veränderungen im Laufe seiner auf unterschiedlichen Grundstimmungen basierenden Abschnitte zum Ausdruck bringt. Herrscht zu Beginn bei aller Tristesse des provinziellen Alltags noch eine gewisse Ausgelassenheit, ist der Ton in der zweiten Hälfte deutlich melancholischer, kühler und trostloser – in seiner Bildsprache hingegen nicht minder beeindruckend. Man erlebt in dieser zweiten Hälfte auch eine veränderte Hauptfigur – eine starke Qiao auf der Suche nach sich selbst. *Thomas Volkmann*

Internationales Trickfilmfestival: Hack for Europe

Hackathon
Hack for Europe
Internationales
Trickfilm-Festival
Stuttgart
Von 3.5., 11 Uhr bis
4.5., 20 Uhr
Anmeldeschluss:
15. März

Infos: www.itfs.de/branche/call-for-entries

Vom 30. April bis 5. Mai findet das diesjährige Internationale Trickfilmfestival (ITFS) in Stuttgart statt. Durch das Programm des Festivals zieht sich in diesem Jahr ein Thema: Europa. Um die Aspekte Vielfalt, Demokratie und Freiheit dreht sich daher der neue *Hack for Europe*. Im Rahmen eines zweitägigen „Hackathons“ am 3. und 4. Mai entwickeln Kreative aus dem Bereich *Game und Animation* Spielideen und erste Prototypen zum Thema „Europa“. Interessierte können sich noch bis 15. März für den Hackathon anmelden.

Der Hackathon wendet sich an Kreative, Programmierer, Game-Designer*innen, Grafiker*innen, Studierende und alle Europa-Interessierten. Entwickler-Erfahrungen sind keine Voraussetzung, aber nützlich. Unter

allen Bewerber*innen werden maximal fünf Teams à maximal vier Personen für die Teilnahme ausgewählt. Am 2. Mai 2019 wird zusätzlich ein Workshop zum Thema „Writing for Games with Social Impact“ angeboten, der auf den Hackathon vorbereiten

Limoncello made in Stuttgart

Italienischer Likör made in Stuttgart, den gibt es dank Michael Carusone und Alex Rosca unter dem Namen *Cavallo Limoncello*. Mit der Herstellung angefangen haben die beiden Freunde als ein gemeinsames Hobby. Mittlerweile sind sie neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit auch ins Likörgeschäft eingestiegen.

„Cavallo“ ist Italienisch und bedeutet „Pferd“. So betonen Ca-

rusone und Rosca ihren Stolz, hier in Stuttgart zu produzieren. Die gänzlich unbehandelten Zitronen kommen aus Amalfi, einer Kleinstadt in der italienischen Region Kampanien. Das Rezept stammt von Carusones Tante, dessen Familie aus Italien stammt. Zu probieren gibt es *Cavallo Limoncello* unter anderem in der Stuttgarter Bar *Paul & George*. *hr*

cavallo-limoncello.de



Lo Stivale – vier Ecken des Stiefels unter einem Hut

Saimon, Carmine, Antonio und Gennario – vier Jungs aus Italien haben es sich zur Aufgabe gemacht, nur auf den Tisch zu bringen, was original aus Italien kommt – von den Rezepten bis zu den Zutaten.

Wenn man alles südlich von Rom für Süditalien erklärt, dann kommen alle vier Betreiber des neuen italienischen Restaurants im Westen aus Süditalien. Saimon Sensoli, der für die Gäste zuständig ist und mit dem wir sprechen, ist direkt aus Rom. Antonio Amicucci, der für die Bar zuständig ist, kommt aus den Abruzzen, kann also fast rüberwinken nach Rom zu Saimon. Carmine Caputo, der Chefkoch, kommt aus Kampanien und für die Pizza ist Gennario Saponia aus Apulien zuständig. Thyrrhenisches und adriatisches Meer vereint im *Lo Stivale*, das mit Bildern von Sonnenuntergängen am Meer und dem Vesuv an Italiens Süden erinnert.

Goût de France

Bereits zum 5. Mal findet weltweit das große Gastro-Event *Goût de France/Good France* statt, das der französischen Küche huldigt. Auf allen fünf Kontinenten dreht es sich an diesen Märztagen ums Essen. Auch das Institut français ist mit verschiedenen Veranstaltungen mit dabei.

Am 21. März um 19.30 Uhr wird dort der Film *Les Saveurs du palais* laufen. Dabei geht es passend zum Thema *Französische Küche* um die charmante Hortense Laborie aus der Provinz, die überraschend Privatköchin des franzö-

Kennengelernt haben sich die vier allerdings in Metzingen, beim Arbeiten in der Outlet City. Dort beschlossen sie: „Wir sind jung, das Potenzial ist da und irgendwann muss man seinen eigenen Weg gehen.“ So eröffneten sie im November vergangenen Jahres das *Lo Stivale*. Ein Blick auf die Speisekarte verrät ähnlich süditalienisches Flair: *Gnocchi alla Barese* aus Bari, *Burrata*, der berühmte Büffelmozzarella aus Kampanien, *Fileto di Manza* und vieles mehr. Wir entscheiden uns erstmal ganz klassisch für *Bruschette* – ein knoflig-knuspriger Genuss, der unseren Appetit anregt und uns gespannt auf *Gnocchi alla Barese* und *Penne al Salmone e Ru-*

cola warten lässt. Wir werden nicht enttäuscht und schlemmen zu italienischer Musik.

„Das sind die ganz großen italienischen Sänger aus den 60ern und 70ern, die ihr da hört“, verrät uns Saimon. Außerdem schmecken die Gerichte gleich noch viel authentischer, als wir erfahren, dass hier nichts von der Palette kommt. „Wir kriegen nichts vom Großmarkt außer den Servietten. Wir bekommen alles direkt aus Italien, von einem kleinen Lieferanten, der mit seinem Lieferwagen dreimal pro Woche zu uns und anderen Restaurants fährt.“ Viele halten das für nicht lohnend und teuer, doch das ist den Inhabern egal. „Heute denkt man immer nur ans Geld, aber unser stärkster Punkt ist die Qualität. Wir sparen nicht an den Produkten.“ Das schmeckt man bei den Gerichten und insbesondere den erstklassigen Gnocchi, in Bari zubereitet und vakuumverpackt nach Deutschland geliefert. Selbst die Kräuter und der Rucola kommen aus Italien. Da kann es schon vorkommen, dass auch mal was ausgeht.

Und dann? „Wenn es ausgeht, geht es aus, das ist erst gestern mit der *Burrata* passiert.“ Schade für die Gäste, doch so sollte nachhaltiges Wirtschaften eigentlich grundsätzlich funktionieren. Bei so viel Treue zu Qualität und Süditalien kann man den Jungs nur weiterhin einen guten Lauf wünschen und den Gästen *Spaghetti Carbonara* empfehlen – denn ein Römer weiß genau, was in die aus Rom kommende Carbonara gehört. *Bettina Traub*

EBONY

Afrikanische Esskultur

Herzogstraße 11
70176 Stuttgart (West)

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
12:00 - 1:00 Uhr
Samstag und Sonntag
15:00 - 1:00 Uhr
Montag Ruhetag

Tel. 0711/625834
info@ebony-stuttgart.de
www.ebony-stuttgart.de

Lo Stivale

Augustenstr. 70
S-West

Tel. 41 49 27 91
info@lo-stivale-stuttgart.de
www.lo-stivale-stuttgart.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr:
12-14.30 Uhr
18-23 Uhr
Sa 18-23 Uhr
So 17.30-21.30 Uhr

Vorspeisen:
5,50-22 Euro
Hauptspeisen:
6-26,50 Euro

S-Bahn-Haltestelle:
Schwabstraße oder Feuersee

Sabine Hark und
Paula-Irene Villa:

Unterscheiden und Herrschen

Ein Essay zu den
ambivalenten
Verflechtungen
von Rassismus,
Sexismus und
Feminismus in der
Gegenwart

transcript Verlag,
2017.
176 Seiten,
19,99 Euro.

MeToo! MeTwo!
YouToo! WeTwo?
Die Verflechtungen
von Rassismus und
Sexismus
14.3., 19 Uhr
Hospitalhof

Über das Sprechen über ...



Unter dem Titel Unterscheiden und herrschen. Ein Essay zu den ambivalenten Verflechtungen von Rassismus, Sexismus und Feminismus in der Gegenwart haben Prof. Dr. Sabine Hark und Prof. Dr. Paula-Irene Villa ein dringend benötigtes Buch um gesellschaftspolitisch polarisierende Debatten vorgelegt. Im Rahmen der Reihe *Heimat – Internationale Wochen*

gegen *Rassismus Stuttgart* referiert Hark am 14. März um 19 Uhr in der Veranstaltung *MeToo! MeTwo! YouToo! WeTwo? Die Verflechtungen von Rassismus und Sexismus* im Hospitalhof.

Die Autorinnen Hark und Villa haben ausgehend von der Silvesternacht in Köln 2015, in der es zu sexualisierten Übergriffen von geflüchteten Männern gegenüber Frauen gekommen war, einen Essay über die daraufhin geführten Debatten geschrieben, in dem sie zum einen auf die Problematik der sich dadurch verfestigten stereotypisierenden Vorurteile gegenüber Männern aus dem nordafrikanischen Raum aufmerksam machen und zum anderen die gewachsenen Strukturen aufdecken, aufgrund derer Rassismus und Sexismus häufig zusammenhängend gedacht werden müssen.

Hark und Villa problematisieren, dass erst die vermeintliche Ausübung sexueller Gewalt an

„deutschen“ Frauen durch „nordafrikanische“ Männer dazu führte, dass sexuelle Übergriffe in Deutschland plötzlich in aller Munde waren, obwohl sie schon seit Jahrzehnten zentrales Thema im Feminismus darstellten. Sexuelle Gewalt wurde den Autorinnen folgend dadurch zu einem sichtbaren Thema, dass sie von „Anderen“ ausgeführt wurde, von Männern, deren Zugehörigkeit zur westlichen Gesellschaft man ihnen absprach.

Die Silvesternacht in Köln polarisierte, plötzlich sprachen sich „westliche“ Männer für vermeintlich feministische Themen aus, um ihre eigenen fremdenfeindlichen Aussagen zu untermauern und bestimmten dadurch gemeinsam mit Alice Schwarzer die Debatten maßgeblich mit. Doch es gab auch eine andere Seite, nämlich die derjenigen, die ihre feministischen Themen nicht fremdenfeindlich vereinnahmen lassen wollten und für einen differenzierten Umgang damit eintraten, wie Hark und Villa. Ein lesenswertes Buch! *Myriam Schäfer*

mente am Stammtisch Antwort zu geben.

Der Autor weiß wovon er spricht, aufgrund langjähriger Erfahrungen mit seinem *Argumentationstraining gegen Stammtischparolen* und den Anfeindungen, denen er dabei ausgesetzt war. Bei Kursen beispielsweise in Volkshochschulen, Hufer war selbst Fachbereichsleiter der Kreisvolkshochschule Viersen, wurde er sogar massiv bedroht.

Bei seinen praxisorientierten Tipps rät er unter anderem davon ab, bei Gesprächen mit Stammtischparolen zu moralisieren. Vielmehr sollte man Widersprüche aufdecken, zielgerecht nachfragen, aber auch Grenzen setzen. Der Autor ist sich darüber im Klaren, wie schwer es ist, Stammtischparolen wie „Es sind zu viele Ausländer hier“ zu wi-

derlegen. Seiner Erfahrung nach gibt es aber eine größere Anzahl von Menschen, die mit Argumenten, mit Daten und Fakten erreicht werden können. Auch sollte die langfristige Wirkung eines Gesprächs nicht unterschätzt werden, schreibt Hufer in seinem gerade in diesen Tagen so aktuellen Buch. Auf die weite Verbreitung rechtspopulistischer Einstellungen, entsprechende Untersuchungen oder Klassiker der Vorurteilsforschung wird kurz hingewiesen, so dass das Thema *Stammtischparolen* gut eingeordnet werden kann.

Der Autor macht darauf aufmerksam, wie gefährlich die fremdenfeindlichen Parolen sind, die aus der Mitte der Gesellschaft kommen und dass Fremdenfeindlichkeit in Deutschland gerade dort präsent ist, wo es die we-

nigsten Ausländer gibt. Er zeigt dabei die Parallele auf, dass sich Antisemitismus ohne Juden ausbreiten konnte: im Deutschen Reich betrug der jüdische Anteil an der Bevölkerung gerade einmal 0,77 Prozent.

Alles in allem ist Klaus-Peter Hufer optimistisch, dass man mit Zivilcourage den Stammtischparolen einiges erfolgreich entgegenzusetzen kann, auch wenn sie sich gerade durch das Internet immer mehr ausbreiten drohen. Im Schlusskapitel liefert er Argumente und Informationen gegen gängige Stammtischparolen wie „Asylbewerber sind Wirtschaftsflüchtlinge“. Ein kleines, gut lesbares Buch, das viel Material liefert und Mut macht, gegen Stammtischparolen vorzugehen. *Karl-Heinz Meier-Braun*

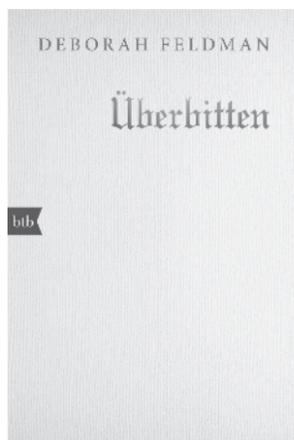
Klaus-Peter Hufer:

Argumente am Stammtisch. Erfolgreich gegen Parolen, Palaver und Populismus

Wochenschau
Verlag 2018.
12,80 Euro.

Weitere Buchtitel
zum Thema von
Klaus-Peter Hufer:
*Argumentations-
training gegen
Stammtischparolen.*
Argumente gegen
Parolen und Popu-
lismus.

Schrittweise in ein neues Leben



Deborah Feldmans erstes Buch *Unorthodox*, in dem sie ihr Aufwachsen in der ultraorthodoxen Gemeinschaft der chassidischen Juden in New York beschreibt, wurde ein spektakulärer Bestseller. 2017 erschien mit *Überbitten* dessen Fortsetzung – wie auch ihr erstes Buch ist *Überbitten* ein autobiografischer Roman, der sich mit ihrem durch das chassidische Judentum geprägten Leben auseinandersetzt. In *Überbitten* beschreibt Feldman die Jahre ihrer Abnabelung von der Glaubensgemeinschaft im New Yorker Stadtteil Williamsburg, den Bruch mit dieser und den

mühsamen Aufbau eines neuen Lebens fernab aller Strukturen, die ihr davor ein Zuhause gaben – bis sie nach sieben Jahren auf der Flucht in Berlin landete.

In ihrem 700 Seiten starken Roman nimmt die Autorin die Lesenden mit auf die Suche nach der eigenen Identität, nachdem alles vorherbestimmt schien, und auf eine Reise nach Europa, wo sie die Wurzeln ihrer Vorfahren findet, sich mit dem Holocaust und dem Umgang damit in Europa auseinandersetzt und schließlich selbst Wurzeln schlägt. Ihrer Großmutter, durch die die Autorin in jungen Jahren das erste Mal erkennt, dass man sich nicht nur aus Gründen der Religion anderen nahe fühlen kann, hat Feldman ihr Buch gewidmet.

Im Rahmen von Heimat – Internationale Wochen gegen *Rassismus Stuttgart* findet am 19. März das vom Forum der Kulturen veranstaltete *Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland* in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz statt, zu dem dieses Mal Deborah Feldman als Referentin zu Gast sein wird. Die Autorin setzt sich in ihrem Vortrag mit *Geschichten über Rassismus* auseinander. *Myriam Schäfer*

Argumente gegen Stammtisch- parolen



„**Die Ausländer** nehmen uns die Arbeitsplätze weg! Jetzt kommen auch noch die Flüchtlinge hinzu!“ So klingt die bekannteste Stammtischparole. Wie entstehen solche Parolen? Wie wirken sie? Warum gibt es sie überhaupt? Was kann man ihnen entgegenzusetzen? Auf diese Fragen versucht Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer Antwort in der komplett überarbeiteten und aktualisierten Auflage seiner *Argu-*

Ein langer Weg zur Akzeptanz

Es ist die Geschichte des eigenen Vaters, die Can Merey in seinem Buch *Der ewige Gast* festgehalten hat. Es mag eine Geschichte sein, die viele seiner Generation so oder so ähnlich erlebt haben – die Entscheidung das eigene Land zu verlassen, um in einem anderen als Gastarbeiter anzuheuern. Und schlussendlich die Entscheidung in diesem Land dauerhaft zu bleiben.

Über Jahrzehnte hinweg hat Can Mereys Vater versucht in Deutschland anzukommen, Teil der Gesellschaft zu werden und noch mehr: als Teil der Gesellschaft anerkannt zu sein. Doch er

musste über die Jahre lernen, dass er nie wirklich als zugehörig anerkannt wurde, und das trotz einer deutschen Ehefrau, der deutschen Staatsangehörigkeit und der gewachsenen Liebe zu Weißbier und Schweinebraten. Der Untertitel des Buches lautet *Wie mein Vater versuchte, Deutscher zu werden*, doch all seine Versuche reichten nicht aus, zieht sein Vater nach sechzig Jahren die Bilanz.

Das Buch lässt die Anstrengungen vieler Migrant*innen sichtbar werden, die sie auf sich nehmen, um in der Gesellschaft eines anderen Landes als zugehö-

rig anerkannt zu sein. Und es zeigt die zunehmende Verbitterung, wenn all die Anstrengung am Ende keine Früchte trägt, die Frustration und das Sympathisieren mit anderen Wertesystemen oder Politikern, die ihnen ein Gefühl der Zugehörigkeit vermitteln – im Falle einiger Deutschtürken mag das die Türkei mit ihrem Präsidenten Tayyip Erdogan sein, wie in diesem Buch.

Der ewige Gast zeigt eindrücklich, dass Integration nie ohne die Beteiligung aller gesellschaftlichen Teile funktionieren kann und dass insbesondere auch die Aufnahmegesellschaft gefordert ist, wenn sie nach „Integration“ schreit. *Myriam Schäfer*

Stuttgarter Kriminächte

Vom 15. bis zum 29. März finden die 10. Stuttgarter Kriminächte an verschiedenen Orten in Stuttgart statt. Dabei sein werden auch einige internationale, prämierte Autor*innen, deren Krimis von deutschen Übersetzer*innen gelesen werden. Zum Finale werden die diesjährigen Preisträger*innen, die bei der Eröffnung bekanntgegeben werden, geehrt. Moderiert wird von der Soko-Stuttgart-Kommissarin Astrid Funderich und dem SWR-Moderator Jochen Stöckle.

Am 17. März wird im Hotel Silber aus dem Roman *Die Verdunkelten* des französischen Autors Jérôme Leroy gelesen. Seit den Anschlägen von 2015 befindet sich Frankreich in einem Zustand stän-

digen Aufstands. Der Geheimdienst versucht dem Phänomen auf die Spur zu kommen. Am 23.



März liest der Intendant des Theaters Konstanz, Christoph Nix, aus seinem Roman *Muzungu*. Die Lesung in der Ifa-Galerie wird umrahmt von einer Performance des *Hope Theatre Nairobi*, das dieses Jahr 10-jähriges Bestehen feiert. Der Krimi handelt von Liv Utstedt, die sich in Uganda bei *Ärzte ohne Grenzen* engagiert und tot im Haus des schwedischen Kulturattachés in Kampala aufgefunden wird. Die Spur ihrer Mörder führt zurück in die Zeiten der Apartheid. Am 24. März wird aus *Der Rat der Gerechten* der mehrfach ausgezeichneten polnischen Bestseller-Autorin Katarzyna Bonda (Foto) gelesen. In einer Kleinstadt an der polnisch-weißrussischen Grenze verschwindet eine Braut während ihrer Hochzeit und bleibt wie vom Erdboden verschluckt. *hr*

Can Merey:

Der ewige Gast. Wie mein türki- scher Vater versuchte, Deut- scher zu werden

Blessing Verlag,
2018.
320 Seiten,
17 Euro.

10. Stuttgarter
Kriminächte
15.–29.3.

Veranstalter:
Stuttgarter
Kriminächte e. V.
Tel.
0176/66 52 65 15
verein@stuttgarter-
kriminaechte.de
www.stuttgarter-
kriminaechte.de

**Conexión
Cubana:
La Maravilla**

VÖ: 22. März 2019
Connector Records
Vertrieb: in akustik



Auf Kuba genießt Conexión Cubana längst den Ruf, die derzeit besten Vertreterin des kubanischen Son und Bolero zu sein. Denn die siebenköpfige Band versteht die Tradition nicht im Sinne von bewahrender Reproduktion, sondern versucht ihr innovative Impulse mitzugeben.

Auf dem neuen Album *La Maravilla* („Das Wunder“) präsentieren Bandleader, Bassist und Komponist Nicolás Sirgado, der Sänger William Borrego Rodríguez, die beiden Gastsänger Mayito Rivera und Pedrito Calvo sowie sechs weitere Instrumentalisten*innen einen Mix aus Kompositionen der großen Maria Teresa Vera und einige der bekanntesten Son- und Bolero-Evergreens.

Dieser Musikstil ist eine Variante des kubanischen Trova und zeichnet sich durch seine geraden Taktarten aus. Sehr eingängig ist dabei die Akzentuierung, die die Gasttrompeterin Diana Osuny mit ihren hinreißenden Soli setzt. Auf die klebrig-süßen Bolero-Varianten, die sich vor allem in den exilkubanischen Kreisen Floridas großer Beliebtheit erfreuen, hat das Ensemble bewusst verzichtet. Stattdessen beschreiten die insgesamt zehn Musiker zielsicher den Weg zurück zu den Wurzeln und lassen dabei das Instrumentarium der klassischen Septeto-Formation in neuem Glanz erstrahlen: Gitarre, Tres, Congas, Piano, Timbales, Bass und Trompete.

Mit viel Groove und sentimentalem Tremolo zelebrieren Nicolás Sirgado und seine Mitmusiker ihre leidenschaftlichen Erkenntnisse und sorgen für die typisch fließende Rhythmik, die auf diesem Album nicht nur die Tradition des Son wiederbelebt, sondern mitreißender Beweis dafür ist, dass dieser kubanische Musikstil aktueller ist denn je – eine Musik, bei der garantiert niemand die Füße stillhalten kann.

Jürgen Spieß

zurum heißt. Traditionelle Stücke aus der Zeit des armenischen Bardens Sayat Nova wechseln sich mit Neukompositionen ab, Instrumentals mit gesungenen Stücken in vier Sprachen (Armenisch, Türkisch, Kurdisch, Georgisch). Ein ergreifender und melancholischer Ton liegt über der gesamten CD, reich wird die Textur durch das Ausreizen aller Mitglieder der Saz-Familie sowie weiteren Saiteninstrumenten wie der Kopuz oder der Shvi-Flöte.

Das kammermusikalische Musizieren wird immer dann besonders intensiv, wenn Vokalisten hinzutreten: So etwa in *Mawda*, einer Widmung der Sängerin Gülçiçek Bakur an ein erschossenes kurdisches Flüchtlingsmädchen, oder in der tiefen Spiritualität des alevitischen Gedichts *Medet Erelner*, in der sich Gültekin selbst als seelenvoller Bariton erweist. Lebhaftige Einschübe wie *Hamchena Par*, ein 9/8-Tanz der armenischen Hemshin-Minderheit, ein Hochzeitstanz aus der Schwarzmeermetropole Trabzon oder ein georgisches Lied über enttäuschte Liebe mit kehligem Chorgesang zur Innerlichkeit. Stefan Franzen



Oft wirken musikalische Versöhnungsprojekte gewollt und gekünstelt. In diesem Falle aber steht die Zwiesprache zweier Ausnahmekönner im Mittelpunkt, die einen grandiosen Flow zwischen einem ganzen Mosaik von Regionen des Kaukasus und Anatoliens herstellen. Der armenische Duduk-Virtuose Vardan Hovanissian, Enkel eines Genozid-Überlebenden und der türkischstämmige Saz-Spieler Emre Gültekin beschreiten diese Brücke mit belgischen Mitmusikern an Kontrabass und Perkussion zum zweiten Mal auf einem Album.

Es nennt sich *Karin* und feiert eine Ära des friedlichen Miteinanders in der gleichnamigen armenischen Metropole von einst, die heute türkisch ist und jetzt Er-

**WORLD MUSIC
CHARTS EUROPE**

Die Top 12
vom Februar 2019
(In Klammern die Platzierung
des Vormonats)

- 1 (48) MIRI
Bassekou Kouyate & Ngoni Ba
Mali (Outhere)
- 2 (2) UN AUTRE BLANC
Salif Keita
Mali (Naive Records)
- 3 (1) SER Urna & Kroke
China (Mongolei)/Polen
(Urna Chahar-Tugchi)
- 4 (3) FROM NUBIA TO CAIRO
Ali Hassan Kuban
Ägypten (Piranha)
- 5 (-) ALTER ETHNO
Oratnitza
Bulgarien
(Fusion Embassy)
- 6 (-) EL HAJAR
Dudu Tassa & the Kuwaitis
Israel
(Nur Publishing / Orchard)
- 7 (30) THRAKI: THRACE – THE PATHS OF DIONYSUS
Rodopi Ensemble
Griechenland (ARC)
- 8 (-) GOD IS NOT A TERRORIST
Ustad Saami
Pakistan (Glitterbeat)
- 9 (-) THE CAPITALIST BLUES
Leyla McCalla
USA (Jazz Village)
- 10 (-) WAITING FOR THE DAWN
Ooldouz Pouri
Aserbaidshan/Norwegen
(KKV)
- 11 (45) EL MAL QUERER
Rosalía
Spanien (Sony)
- 12 (10) KARIN
Vardan Hovanissian & Emre Gültekin
Armenien/Türkei
(Muziek Publique)

copyright: www.worldmusicnight.com

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de

**Vardan
Hovanissian
& Emre
Gültekin:
Karin**

Muziek Publique
Vertrieb: Galileo

Unter den
März-Neu-
abonnent*innen
verlosen wir diese
CD 3 Mal!

Montags

21 Uhr
Diesel-Salsa-Party
Kulturzentrum Dieselstrasse,
Dieselstr. 26, Esslingen

20 Uhr (außer in den Ferien)
Milonga Lunes
Tanzen, plaudern, Wein & Essen.
Mit 4 wechselnden Tango-DJs.
Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),
Winnender Str. 4, Waiblingen

21 Uhr
Montagsmilonga
Gespielt wird klassischer Tango,
Elektrotango und Non Tango.
Lalotango, Böblinger Str. 32a,
(Hinterhaus), S-Süd

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr
Monday Classics
House, Disco, Latin und Black Music
Boa,
Tübinger Straße 12-16, S-Mitte

Dienstags

Ab 21.30 Uhr
Salsa Party
Muttermilch,
Theodor-Heuss-Str. 23, S-Mitte

20.30 Uhr
Milonga
Tangoloft, Hackstr. 77, S-Ost

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

Mittwochs

20 Uhr (außer in den Ferien)
Salsatanzen
Salsa und Rueda.
Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),
Winnender Str. 4, Waiblingen

20.30 Uhr
Salsa Live!
Salsa und Son mit Live Bands.
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr
Salsa-Nacht
Salsa, Bachata und Kizomba.
Joe Peñas, Kriegsbergstr. 15, S-Mitte

21.30 Uhr
Salsa-Club-Party
mit DJ Leo Silva.
The Paris Club, Forststr. 9, S-Mitte

21 Uhr
Mittwochsmilonga
Tango, Milonga und Vals.
TangoLab,
Krefelderstr. 11, S-Cannstatt

Donnerstags

21.30 Uhr
Kubanischer Tanzabend
mit DJ Leo.
SabroSalsa,
Mettinger Str. 71, Esslingen

Ab 21.30 Uhr
Kizomba Party
Muttermilch,
Theodor-Heuss-Str. 23, S-Mitte

20 Uhr
The Latin House
Salsaparty und Latin Disco.
7grad,
Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr
Milonga del Cielo
Klassische Milonga.
Cielo, Dornhaldenstr. 10/1, S-Süd

Freitags

Am 1. Freitag im Monat, 21 Uhr
We Love Latin
Pure, Friedrichstraße 13, S-Mitte

21.15 Uhr
Salsa-Party
Salsa, Merengue, Bachata, karibi-
sche Musik.
El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost

21 Uhr
Fiesta Latina
Havanna Stuttgart,
Paulinenstr. 49, S-Mitte

23 Uhr
Latino Music
mit DJ Tony Gomes.
Joe Peñas (im Dick-Areal),
Kollwitzstr. 1, Esslingen

22 Uhr **Salsa Night**
Salsa, Bachata, Kizomba und
Merengue.
Club Samba,
Max-Eyth-Str. 54, Winnenden

21 Uhr
Milonga Clasica
Traditionelle Tangos in Tandas
und Cortinas.
Tango Palace,
Wagenburgstr. 101, S-Ost

22 Uhr **Los Amigos**
Milonga mit wechselnden DJ's.
TangoLab,
Krefelderstr. 11, S-Cannstatt

Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr
All you can dance
Lateinamerikanische, Standardtänze
und Disco-Fox.
Tanzkantine, Stadionstr. 4, Echter-
dingen

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

23 Uhr **Balkan Night**
Hot Spot, Echterdinger Str. 115,
Filderstadt-Bernhausen

Samstags

Am 4. Samstag im Monat, 22 Uhr
Noite de Kizomba
Kizomba, Zouk, Tarraxa, Samba.
Myemy, UFA-Palast Stuttgart,
Rosensteinstr. 20, S-Nord

21 Uhr
Milonga
Salida,
Am Wallgraben 142, S-Vaihingen

21.30 Uhr
Milonga
Tanzabend.
Tangoloft, Hackstr. 77, SOst

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr
Vibes
Hip-Hop und R'n'B.
Pure, Friedrichstraße 13, S-Mitte

23 Uhr
Hip-Hop Saturday
City Department,
Königstraße 51, S-Mitte

Sonntags

17 Uhr **Milonga Mixta**
Fusion- bzw. Neotango, Tandas
und Cortinas.
Tango Palace,
Wagenburgstr. 101, S-Ost

17 Uhr **Milonga**
Tanzabend mit traditioneller
Musik wie Epoca de oro aber auch
Nuevo Tandas.
Tanzkantine,
Stadionstr. 4, Echterdingen

20.30 Uhr **El Amateur**
Tangoabend.
Waldheim Gaisburg,
Obere Neue Halde 1, S-Ost

18 Uhr **Forró de Domingo**
Forró Tanzparty.
7grad,
Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr
Every Sunday Salsa
Salsa, Bachata, Reggaeton,
Merengue.
Nil - Café am See,
Am Schlossgarten 26, S-Mitte

20 Uhr **Irie Sunday**
Reggae, Dancehall, Afrobeats
mit DJ Manitu & Friends.
Goldmark's,
Charlottenplatz 1, S-Mitte

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
Restaurant Cortijo,
Eberhardstr. 10, S-Mitte

www.laboratorium-stuttgart.de
Einlass 19.30 Uhr · Programmbeginn ca. 20.30 Uhr
sonntags ca. 20.00 Uhr

Laboratorium

März 2019

Fr, 1. 3.	Stehen geblieben?
Sa, 2. 3.	Theaterensemble des Forums der Kulturen
So, 3. 3.	Stuttgart e.V.
Do, 7. 3.	Samba Touré Weltmusik
Fr, 8. 3.	J-P Piirainen & Venla Ilona Blom Weltmusik
Sa, 9. 3.	Bluestage im Lab: Cologne Blues Club
So, 10. 3.	Jamsession mit der Ziryab-Akademie
Mi, 13. 3.	Deine Stimme für den Osten – Offenes Singen im Lab
Do, 14. 3.	Bluestage im Lab: Awek
Sa, 16. 3.	Emaline Delapaix Trio SingerSongwriter
Do, 21. 3.	Bluestage im Lab: Steve Guyger & Band feat. Kai Strauss
Fr, 22. 3.	Poems On The Rocks Local Heroes
Sa, 23. 3.	Fezzmo Internationale Wochen gegen Rassismus – Abschlusskonzert
So, 24. 3.	Les Hurlements d'Leo Weltmusik
Fr, 29. 3.	Hipsticks Local Heroes
Sa, 30. 3.	Bluestage im Lab: Vanja Sky

Laboratorium e.V. Stuttgart · Wagenburgstr. 147 · 70186 Stuttgart
Tel. 0711/5052001 · Fax 0711/5052002 · info@laboratorium-stuttgart.de
Kartenverkauf im Internet: www.laboratorium-stuttgart.de

Freitag

1. März

Lesungen

19.30 Uhr **Alexander Tsytkin und Konstantin Kha-bensky: Women of a determined age** In russischer Sprache. [Liederhalle](#)

Tanz/Theater

20 Uhr **Egon Madsen und Eric Gauthier: The Return of Don Q** Egon und Eric, ein älterer Herr und sein junger Weggefährte, leben in einer tragisch-absurden Gemeinschaft. Melancholisch, skurril, zum Weinen komisch verkörpern Egon Madsen und Eric Gauthier das ungleiche Paar. [Theaterhaus](#)

20 Uhr **In einem Boot** Ost meets West: Der persische Dichter Rumi findet sich heute auf Musik-Clips von Madonna und Demi Moore. Auch das interkulturelle Projektteam der Freien Bühne Stuttgart hat sich getroffen. Nun lädt es herzlich dazu ein, einen gemeinsamen Weg zu beschreiten. [Theater La Lune](#)

Konzerte

20 Uhr **Sarah Buechi** [Kulturkabinett](#) (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Zurück in die Heimat** Liederreise mit dem schwäbischen „Galgenstrick“ Herbert Häfele und dem chilenischen Singvogel Sergio Vesely. Wo könnte die gemeinsame Heimat eines Schwaben und eines Chilenen liegen? [Kabarett der Galgenstricke, Webergasse 9, Esslingen](#)

Tanz/Theater

16 Uhr **Royal Theatre of Toronto: Die Kurzhosengang** Vier kanadische Jungs erzählen mit überbordender Fantasie eine Geschichte über Freundschaft, Toleranz und Zusammenhalt. [Württembergische Landesbühne](#)

20 Uhr **Son Flamenco** [Theater am Olgaek](#) (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Aladin und die Wunderlampe** Da die Märchen meistens kürzer als 90 Minuten sind, liest der Puppenspieler Veit Utz Bross mehrere Märchen vor und es bleibt Luft für schöne Gespräche. [Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen](#)

20.30 Uhr **Egon Madsen und Eric Gauthier: The Return of Don Q** [Theaterhaus](#) (siehe 1.3.)

20.30 Uhr **Stehen geblieben?!** [Laboratorium](#) (siehe 1.3.)

Filme

18 Uhr **Primavera Flamenca: Paco de Lucía – La Búsqueda** OmeU. Flamenco-Dokumentarfilm. Mit Live-Vorprogramm der Flamencogruppe *Al Amanecer*. [Theater am Olgaek](#)

19.30 Uhr **Griechische Filmtage: Too much info clouding over my head** [Tri-Bühne](#) (siehe Tipp, nächste Seite)

Freitag, 1. März – Tipp

20.30 Uhr **Theater: Stehen geblieben?!** Text: Nikita Gorbunov. Das interkultu-



20.30 Uhr **Stehen geblieben?!** [Laboratorium](#) (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

16 Uhr **Geschichtenparadies – Hikäye Cenneti** Spaß am Lesen auf Deutsch und Türkisch mit Oya Celep. Für Kinder ab 4. Heute gibt es *Nusreth und die Kuh*. [Stadtbücherei Waiblingen, Im Marktdreieck, Kurze Str. 24, Waiblingen](#)

relle Theaterensemble des Forums der Kulturen beschäftigt sich in seiner 11. Spielzeit mit dem Thema des gesellschaftlichen Wandels, des Rechtspopulismus und der sich scheinbar verschlechternden Grundstimmung. [Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße](#) Veranstalter: Forum der Kulturen *Weitere Termine: 2., 3.3. (Laboratorium), 16.3. (Theater Rampe)*

Sonstiges

19 Uhr **Noche española** Spanischer Abend mit Teresa Santamaria und Veit Utz Bross. Musik, Tapas, Rotwein und viele andere Dinge kommen aus Spanien nach Waiblingen. Die spanische Sprache und all diese Dinge lassen sich an diesem Abend gemeinsam genießen. [Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen](#)

Samstag

2. März

Konzerte

20 Uhr **Sarah Buechi** [Kulturkabinett](#) (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Zurück in die Heimat** Liederreise mit dem schwäbischen „Galgenstrick“ Herbert Häfele und dem chilenischen Singvogel Sergio Vesely. Wo könnte die gemeinsame Heimat eines Schwaben und eines Chilenen liegen? [Kabarett der Galgenstricke, Webergasse 9, Esslingen](#)

Tanz/Theater

16 Uhr **Royal Theatre of Toronto: Die Kurzhosengang** Vier kanadische Jungs erzählen mit überbordender Fantasie eine Geschichte über Freundschaft, Toleranz und Zusammenhalt. [Württembergische Landesbühne](#)

20 Uhr **Son Flamenco** [Theater am Olgaek](#) (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Aladin und die Wunderlampe** Da die Märchen meistens kürzer als 90 Minuten sind, liest der Puppenspieler Veit Utz Bross mehrere Märchen vor und es bleibt Luft für schöne Gespräche. [Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen](#)

20.30 Uhr **Egon Madsen und Eric Gauthier: The Return of Don Q** [Theaterhaus](#) (siehe 1.3.)

20.30 Uhr **Stehen geblieben?!** [Laboratorium](#) (siehe 1.3.)

Filme

18 Uhr **Primavera Flamenca: Paco de Lucía – La Búsqueda** OmeU. Flamenco-Dokumentarfilm. Mit Live-Vorprogramm der Flamencogruppe *Al Amanecer*. [Theater am Olgaek](#)

19.30 Uhr **Griechische Filmtage: Too much info clouding over my head** [Tri-Bühne](#) (siehe Tipp, nächste Seite)

Samstag, 2. März – Tipp

20 Uhr **Konzert: Weltenwanderer und Grenzgängerinnen: Sarah Buechi**

Die musikalische Grenzgängerin fügt ihrer neuesten Combo drei Streicherinnen hinzu und beweist, dass sie ihre Abenteuerlust nicht verloren hat. Auf engstem Raum erzählt sie komplexe Geschichten – poetisch dicht, mit stimmlicher Schönheit und enormen Ausdrucksspektrum. [Kulturkabinett, Kissinger Str. 66a, Bad Cannstatt U1, U13 HS Uff-Kirchhof](#)



Kinder

15 Uhr **Der sternäugige Schäfer** Ungarisches Märchen. Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder, sobald er niest, „zu Eurem Wohlsein Königliche Majestät“ sagt. Nachdem dies der Schäfer verweigert, muss er in den Bärenzwinger und in die Schlangengrube. Der Hofnarr und die Prinzessin helfen ihm sich befreien. [Theater am Faden](#)

20 Uhr **Tanz: Primavera Flamenca: „Son“ Flamenco – Live Flamenco Show**

Die Flamencogruppe mit den beiden Flamencotänzerinnen Teresa Jimeno Ortega und Sabine Exner eröffnet das Festival *Primavera Flamenca*. Zwei ausdrucksstarke Tänzerinnen, virtuosos Gitarrenspiel in höchster Präzision und ergreifender Flamencogesang versprechen elektrisierende Energie. [Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, S-Mitte U5–U7, U12, U15, Bus 42, 43 Haltestelle Olgaek](#)



Sonstiges

14.30 Uhr **Offener Tag von talentierten Frauen** Die ägyptische Gruppe organisiert einen offenen Tag für die ganze Familie. Die Gäste erwarten verschiedene Angebote, wie zum Beispiel Ornamentstickerei auf Leinen, arabische Kalligraphie und Malerei. Dazu gibt es typisches ägyptisches Essen. [Generationenhaus Heslach](#)

Grenzen der Verständigung. Erschweren das Erstarken politischer und religiöser Fundamentalismen und die Zunahme autoritärer Denkmuster die Kommunikation, weil die Gesellschaft immer weiter auseinander driftet? Gibt es noch ein „Wir“, das miteinander spricht? [Staatstheater Stuttgart, Kammertheater](#)

20 Uhr **Stehen geblieben?!** [Laboratorium](#) (siehe 1.3.)

Sonntag, 3. März – Tipp

19.30 Uhr **Griechische Filmtage: Too much info clouding over my head** GR 2017, Komödie. OdtU. Vasilis ist ein junger, ambitionierter aber erfolg-



loser Regisseur im krisenerschütterten Athen. Nachdem sein erster Film ein totaler Flop war, versucht er verzweifelt auf alle Erwartungen einzugehen, damit sein nächstes Projekt erfolgreich wird. In seinem preisgekrönten Schwarzweißfilm zelebriert der Regisseur die Rolle des Verlierers. Der Regisseur Vasilis Christofilakis ist anwesend. [Tri-Bühne, Eberhardstr. 61, S-Mitte U2, U4, U14, U34, S1–S6, Bus 43 Haltestelle Stadtmittel](#) Veranstalter: Kalimera e. V.

Filme

19 Uhr **Primavera Flamenca: La Jota – Mehr als Flamenco** Dokumentarfilm. Mit Live-Vorprogramm der Flamencogruppe *Luna Nueva*. [Theater am Olgaek](#)

Konzerte

Bobo und Herzfeld feat. Yegor Zabelov: Blick in den Strom

Die Sängerin Bobo, der Komponist Sebastian Herzfeld und der bekannte weißrussische Akkordeonist Yegor Zabelov haben für dieses ungewöhnliche Projekt ihren eigenen musikalischen Kosmos mit der Poesie großer deutscher Dichter wie Eichendorff, Rückert, Rilke und Goethe verbunden. [Theaterhaus](#)

20 Uhr **Hiss** Südsee, Sehnsucht und Skorbut. Zeitgemäße Seemannslieder, Piratenpolkas, Südsee-Ska und Tiefsee-Tango. [Scala](#)

Filme

19 Uhr **Primavera Flamenca: Flamenco de Raiz** Spanischsprachiger Dokumentarfilm. Mit Live-Vorprogramm der Flamencogruppe *Violeta und Matthias*. [Theater am Olgaek](#)

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Dirty Dishes mit neuem Küchenpersonal** Rasanter, ironischer Showdown aus dem Innenleben der Schwarzarbeitergesellschaft. [Theaterhaus](#)

Vorträge

19.30 Uhr **Anderswo – Allein in Afrika** Reisedoku. [Scala](#)

Kinder

14 Uhr **Als der Buddha König aller Affen war** Familienführung ab 8 Jahren mit Ursula Hüge und Dr. Christiane Kaszubowski-Manych. Viele Geschichten und Legenden ranken sich um das Leben von Siddhartha Gautama, wie der Buddha vor seiner Erleuchtung genannt wurde. Doch in seinen

Donnerstag, 7. März – Tipp

19 Uhr **Konzert: Bendegúz Varga Quintett** Der junge Jazz-Drummer Bendegúz Varga gründete 2015 sein Quintett. Die Mitglieder der Band gehören zu den hervorragendsten Musikern der jungen Jazz-Szene und sind selbst Orchesterleiter und Mitwirkende in zahlreichen bekannten Jazzprojekten. Anmeldung unter uki-s@uki-s.de [Ungarisches Kulturinstitut, Haußmannstr. 22, S-Ost U15, Bus 42 HS Eugensplatz](#)



20.30 Uhr **Konzert: Samba Touré** Schon vor 15 Jahre fand Samba Touré seine eigene Stimme und wurde ein Star in seiner Heimat Mali. Tourés Musik ist eine harmonische Mischung aus River Niger Blues, traditionellen Songhai-Themen und westlichen Einflüssen. (siehe Bericht S. 14) [Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost U4 Haltestelle Ostendplatz, Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße](#)



Kinder

14.30 Uhr **Carnavalito** Karneval für Kinder und Familien. Auf dem Programm stehen Piniata, eine Schminkecke, Kostümpriemierung, Spiele und interkulturelle Speisen. [Generationenhaus Heslach](#) Veranstalter: Colombia Candela e. V.

15 Uhr **Der sternäugige Schäfer** [Theater am Faden](#) (siehe 2.3.)

15 Uhr **Drachenwolken stehen am Himmel** Familienführung ab 6. Drachen in China und Japan. [Linden-Museum](#)

Tanz/Theater

20 Uhr **Das Imperium des Schönen** [Staatstheater Stuttgart, Kammertheater](#) (siehe 3.3.)

20 Uhr **Neat presents: Dissidence and Luminos** Daniel Regelbrugge präsentiert seine neuesten Texte: Kurzgeschichten und Gedichte. Nach der Vorstellung gibt es ausreichend Gelegenheit zur Diskussion mit dem Autor. [Merlin](#)

früheren Leben hat er ganz andere Abenteuer erlebt, an die er sich sogar erinnern konnte. [Linden-Museum](#)

Sonstiges

15 Uhr **Kaffee und Kuchen** Ein Ort der Begegnung für alle Interessierten, egal welcher Herkunft, die Lust auf interkulturellen Austausch haben. [Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte](#)

17 Uhr **Sprachwerkstatt** Infos unter: jungebibliothek@stuttgart.de. [Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)

Filme

18 Uhr **On the Basis of Sex: RBGs Kampf für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung** OmU. Mit Kurzvortrag von Ann Marie Ackermann, ehemalige US-Staatsanwältin. Die Filmbiografie *On the Basis of Sex* verfolgt die Anfänge von Ruth Bader Ginsburgs (RBGs) Karriere, die als Ikone der Frauenrechtsbewegung der 1970er und US-Populärkultur gilt. Seit 25 Jahren widmet sich die Richterin am Supreme Court dem Kampf für Gleichberechtigung und gegen geschlechtsspezifische Diskriminierung. [Atelier am Bollwerk, Hohe Str. 26, S-Mitte](#) Mitveranstalter: Deutsch-amerikanisches Zentrum

19.30 Uhr **Cinéjeudi: Dans la cour** Der 40-jährige Musiker Antoine leidet unter einer allgemeinen Krise. Unvermittelt haut Antoine einfach während eines Konzerts ab. Er findet eine Anstellung als Hausmeister. Durch diesen Job ist Antoine gezwungen, sich mit den skurrilen Mitbewohnern eines Pariser Hinterhofs auseinanderzusetzen. Anmeldung unter:

Sonntag

3. März

Montag

4. März

Mittwoch

6. März

Donnerstag

7. März

info.stuttgart@institutfrancais.de
Institut Français

Lesungen

19 Uhr **Die Brautleute von Alessandro Manzoni**
Lesung auf Deutsch und Italienisch mit Rudolf Guckelsberger und Marina Detzel. Vor dem Hintergrund der norditalienischen Gesellschaft und Geschichte in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts entwirft Manzoni das Panorama einer Zeit, die geprägt ist von Adelswillkür, Krieg und Pest, aber auch christlicher Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz
Mitveranstalter: Dante-Gesellschaft

Lesungen

20 Uhr **Alice Schwarzer: Meine algerische Familie**
Die Autorin im Gespräch. Mit ihrem neuen Buch gewährt Alice Schwarzer Einblicke in ihr Privatleben. Sie berichtet von ihrer algerischen Wahlfamilie, zu der sie seit Jahrzehnten eine enge Beziehung hält.
VHS im Treffpunkt Rotebühnplatz

Konzerte

20 Uhr **Gismo Graf feat. Christiaan van Hemert**
Gismo Graf gehört zweifelsfrei zu den besten Gypsy Jazz Gitarristen der Gegenwart. Von ungebrochenem Drang nach Perfektion getrieben und kontinuierlich neue Ideen entwickelnd präsentiert er sein neues Album.
Theaterhaus

20.30 Uhr **J-P Piirainen und Venla Ilona Blom**
Laboratorium (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Celtic Evening**
Kulturwerk (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Como Agua para Chocolate**
Der Roman von Laura Esquivel bildet den Leitfaden der musikalisch-poetischen Veranstaltung, die von Silvia Passera und Poldy Tagle gestaltet wird: die Geschichte einer Frau zur Zeit der mexikanischen Revolution. Ihr wird als Lebensraum allein die Küche zugestanden.
Tierra del Fuego, Kühornweg 10, S-Süd
Veranstalter: Circulo Latino – Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine

20 Uhr **Ich werde nicht hassen**
Mit Mohammed-Ali Behboudi. Dies ist die Geschichte eines palästinensischen Gynäkologen. Er erzählt vom Alltag in Gaza, vom Warten an den israelischen Checkpoints, vom Familienleben zwischen Hoffnung und Verzweiflung und vom tödlichen Anschlag. Er hätte allen Grund, Israel zu hassen, statt-

Lesungen

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Haymatlos**
Weltcafé
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Konzerte

19 Uhr **Bendegúz Varga Quintett**
Ungarisches Kulturinstitut
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20.30 Uhr **Samba Touré**
Laboratorium
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Tanz/Theater

16, 17, 18, 19, 20 Uhr **Die Bewegung**
Je zwei Zuschauer*innen treffen sich und werden mittels einer Theatermaschine in ein multimediales Gespräch über Gesellschaftsutopien verwickelt.
Wechselnde Orte, siehe www.theaterrampe.de

Freitag, 8. März – Tipp

20.30 Uhr **Konzert: J-P Piirainen und Venla Ilona Blom**
Piirainen und Blom sind zwei junge, moderne Vertreter*innen der finnischen und nordischen Folkmusik. Gitarre, Gesang und Beatboxing, moderne Sounds und experimentelle Spieltechniken bilden einen reizvollen Kontrast zu den alten Tänzen und Liedern, die das Duo interpretiert.
Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße
Veranstalter: Deutsch-finnische Gesellschaft



dessen kämpft er weiter für Verständigung und Versöhnung.
Theaterhaus

20 Uhr **In einem Boot**
Theater La Lune (siehe 1.3.)

Ab 18.15 Uhr **Les Contes d'Hoffmann**
Koproduktion mit dem Teatro Real Madrid. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Nach einem Vortrag von Prof. Danielle Cohen-Levinas (Université de Sorbonne) folgt um 19 Uhr die Aufführung der fantastischen Oper. Danach findet im Rahmen des Internationalen Frauentags eine Party statt. Mit DJane und kulinarischen Spezialitäten à la française.
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus
Mitveranstalter: Institut français

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtbibliothek Neugereut

Konzerte

12 Uhr **Tatsuya Ohira, Klavier Intermezzo Lunchkonzert**
Steinway & Sons, Silberburgstr. 143, S-West

19 Uhr **Internationaler Frauentag: Tango ist auch weiblich**

Kinder

10.30 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Russisches Märchen in deutscher Sprache. Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann.
Theater am Faden

Sonstiges

11 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Pursuing Peace – das Streben nach Frieden**
Vernissage (siehe Bericht S. 13).
Forum 3

20.30 Uhr **Konzert: Celtic Evening**
Von und mit NEAT (New English American Theatre) und der Tanzgruppe Fainne and Guests. Das Publikum erwartet ein ausgelassener Abend mit mitreißender Live-Musik, Tänzen im Riverdance-Stil und keltischen Songs, begleitet von traditionellen Instrumenten. Außerdem wird Unterhaltsames und Wissenswertes über keltische Traditionen und Bräuche preisgegeben.
Kulturwerk, Ostendstr. 106, S-Ost Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße
Weiterer Termin: 9.3.



Sonstiges

18 Uhr **Internationaler Frauentag 2019**
Sekttempfang, Vortrag, Disko. Mit Rebekka Blum, Soziologin und Geschlechterforscherin. Seit es feministische Bewegungen gibt, formieren sich ihre Gegner*innen. Nach der Begrüßung durch die Bürgermeisterin Christiane Dürr, wird im Vortrag von Rebekka Blum geklärt, wo antifeministische Bewegungen herkommen, was sie tatsächlich verfolgen und wie man darauf reagieren kann.
Kulturhaus Schwanen

18.30 Uhr **Von der „Braut des Meeres“ zum „Hinterhof“ Tel Aviv**
Die spätosmanische Entwicklung der Region Jaffa-Tel Aviv und ihre Bedeutung in den Erinnerungskulturen der palästinensischen Bevölkerung und Israels. Der Vortrag von Dr. Evelin Dierauff, Universität Tübingen, umreißt den Aufstieg Jaffas zur florierenden Hafenstadt und zum Wirtschaftszentrum Palästinas.
Linden-Museum

Im Rahmen des Weltfrauentags veranstaltet der Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine ein Tango-Konzert mit der argentinischen Sängerin Julieta Anahi Frias und der chilenischen Pianistin Poldy Tagle. Zum Schluss wird es eine Milonga geben, die alle zum Tanzen einlädt.
Tierra del Fuego, Kühornweg 10, S-Süd
Veranstalter: Circulo Latino

20 Uhr **Maksim Mrvica**
Der kroatische Pianist auf Tour.
Liederhalle

20.30 Uhr **Compania Bataclan**
Balkan, Klezmer, Rock, Swing, Reggae, Ska. Der wilde musikalische Mix der Band verbindet sich mit Texten klaren politischen Anspruchs. Neben zahlreichen eigenen Konzerten trat die Compania Bataclan bereits mit Bands wie Mark Scheider Kunst, Irie Revoltés, Antwerp Gypsy Ska Orkestra, Red Ska, Bandista und Ma Valise auf.
Pavillon Sindelfingen

Samstag, 9. März – Tipp

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Lesung: Haymatlos**
Die Künstler*innen Düzyol und Pathmanathan haben mit Haymatlos eine Plattform geschaffen, die Perspektiven zusammenbringt und vereint. Mit über 90 lyrischen Texten haben rund 50 Poet*innen Haymatlos mit Leben gefüllt. Haymatlos ist politisch, widerständig, gefühlsstark, selbstermächtigend, authentisch und ein neues Zuhause.
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte U1, U2, U5-U7, U12, U14, U15, Bus 42-44 HS Charlottenplatz
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V., Stadtjugendring Stuttgart e. V.



Sonntag, 10. März – Tipp

18 Uhr **Georgische Tafel**
Weinprobe und Einführung in die Tradition der georgischen Tafel. Seit mehr als 25 Jahren ist der deutsche Journalist Rainer Kaufmann in Georgien als Reiseveranstalter, Hotelier und Journalist tätig. Er betreibt ein kleines Hotel in der Stadtmitte von Tiflis samt Restaurant und Biergarten. Im Theater am Olgaek präsentiert er georgische Spitzenweine.
Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, S-Mitte U5-U7, U12, U15, Bus 42, 43 Haltestelle Olgaek

18.30 Uhr **Konzert: Open World Jam**
Das Ensemble der Ziryab-Akademie für Weltmusik und Gäste. Was passiert, wenn Musiker*innen



21 Uhr **Irem Derici und Mustafa Ceceli**
Türkischer Folk und Gospel.
Liederhalle

Tanz/Theater

20 Uhr **El Pasaje Flamenco**
Theater am Olgaek (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **In einem Boot**
Theater La Lune (siehe 1.3.)

20 Uhr **Simon Pearce**
Immer stört irgendwas die innere Ruhe

20 Uhr **Tanz: Primavera Flamenca: El Pasaje Flamenco – Flamenco Show**
Zum Abschluss des Festivals tritt die Gruppe El Pasaje Flamenco auf. Der Tänzer José Arco Pérez und die Tänzerin Annette Brenner verschmelzen mit der sinnlich-leidenschaftlichen Musik. Aus dem Moment heraus interpretieren sie den beeindruckenden Gesang von Alejandro Estrada aus Málaga, der anlässlich von Primavera Flamenca nach Stuttgart eingeladen ist.
Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, S-Mitte U5-U7, U12, U15, Bus 42, 43 Haltestelle Olgaek



mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen, die vorher noch nie miteinander gespielt haben, aufeinandertreffen? Ein facettenreicher Konzertabend, der weltmusikalische Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache vereint.
Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße
Veranstalter: Forum der Kulturen

19.30 Uhr **Konzert: Thabilé**
Thabilé nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise in die Heimat ihrer Jugend, nach Südafrika. Mit dem warmen Timbre ihrer Stimme vermittelt sie ihrem Publikum in jedem ihrer Songs eine unglaublich positive und authentische Ausstrahlung. Auch deshalb, weil sie sich nicht scheut, in ihren Liedtexten Probleme anzusprechen.
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße



des Menschen. Und sei es nur Laubgebälde. Mit einer fulminanten Mischung aus lustigen Anekdoten, die seine persönlichen Ängste näherbringen, und gesellschaftskritischen Querverweisen, schafft es Pearce zum Nachdenken anzuregen.
Rosenau

20.30 Uhr **Celtic Evening**
Kulturwerk (siehe 8.3.)

Kinder

15 Uhr **Vesper**. Tanztheaterstück. Für ihre erste Arbeit am JES, ein selbst entwickeltes Tanztheaterstück ab 4 Jahren, hat sich die Stuttgarter Choreografin Nicki Liszta ein globales Thema gesucht: *Essen für alle*. Die Kinder erleben unmittelbar, was es heißt zu teilen und zu verteilen.
JES – Junges Ensemble Stuttgart

Sonstiges

15 Uhr **Queer without Fear: Open Lesbos Island!**
Soli-Veranstaltung für No Border Kitchen. Mit Lectures, Ausstellung, Performance und Party. Die Situation von LGBTQI*-Menschen auf der Flucht ist besonders prekär: Für sie ist das Leben im Flüchtlingscamp Moria auf Lesbos besonders gefährlich. No Border Kitchen sammelt Spenden, um die Gerichtskosten für eine Gruppe queerer Menschen zu finanzieren.
Theater Rampe

20 Uhr **Typisch amerikanisch**
Fremde Freunde, freundliche Fremde. Mit Norbert Eilts. Kurzweilige Aufklärung über den American Way of Life mit musikalischen Einspielungen von Pat Boone bis Lerondard Bernstein.
Wortkino (Dein Theater)

Konzerte

18.30 Uhr **Open World Jam**
Laboratorium (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Thabilé: Dlamini Echo**
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15 Uhr **Moana – vom Leben mitten im Meer**
Familienführung ab 6 Jahren mit Dr. Ricarda Daberkow. Wer ist Kuka'ilimoku? Und mit wem liegt die Vulkangöttin Pele im Streit? Besucher*innen erfahren mehr über hawaiische Lebenswelten, Persönlichkeiten und Geschichten.
Linden-Museum

15 Uhr **Vesper** Tanztheaterstück.
JES – Junges Ensemble Stuttgart
(siehe 9.3.)

Sonstiges

16.30 Uhr **Kleine chinesische Teeschule**
Mit Teemeisterin Aimin Wagner-Zhao.
Linden-Museum

18 Uhr **Georgische Tafel**
Theater am Olgaek
(siehe Tipp, Kasten)

Montag

11. März

Konzerte

19.30 Uhr **Del Sur Tango**
Ein Trio der Extraklasse (Angela Rutigliano, Klavier; Marco Antonio Fernandez, Bandoneon und Germán Realini, Kontrabass) entführt in die Cafés von Buenos Aires. Feurige Rhythmen wie Tangos, Milongas und Valses hauchen dieser intimen Begegnung ihren Atem ein und fließen durch die Körper und Seele der Gäste. **Melva**

21 Uhr **The Monday Sessions: Antonio Cuadros de Bejar und Latin Affairs**
Session today: Die Junge Garde. Sowohl Fiehn als auch Restle gehören zur Young Guard der Stuttgarter Jazzszene und tauchen an diesem Abend in den Latin Jazz mit Latin Affairs ein. **Kiste**

Tanz/Theater

Les Contes d'Hoffmann (siehe 8.3.)
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus

19.30 Uhr **Gauthier Dance: Deuces**
Tanzprofil. **Theaterhaus**

Konzerte

20 Uhr **Irish Spring**
Den Abend eröffnen mit **Eddie Sheehan** und **Cormac Doyle** zwei innige, reife und bewährte Sänger mit einem Spezialrepertoire aus Liedern über Auswanderung, einem Jahrhunderte alten Thema der Iren. Im zweiten Teil des Programms werden die wild-gefühlvollen Schotten der Band **Breabach** das Publikum mitreißen. Erst kürzlich wurden diese Stars zur schottischen **Band des Jahres** gekürt. **Kulturzentrum Dieselstraße**

Filme

19 Uhr **Die Quelle der Frauen**
Linden-Museum (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

18 Uhr **Der Islam in Osteuropa**
Mit Dr. Aleksandra Konarzewska.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

Filme

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Still Breathing**
Der Kurzfilm der Stuttgarter Künstlerin Cana Yilmaz erzählt die Geschichte vom Alltag geflüchteter Menschen in einer deutschen Notunterkunft. Der einfühlsame Film besticht durch atmosphärische Dichte. Aus der Sicht eines kleinen syrischen Mädchens werden alltägliche Abläufe des Miteinanders aber auch das Konfrontiert sein mit der Vergangenheit geschildert. **Forum 3**

Konzerte

18 Uhr **30 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart-Brünnl/Brno: Arcata Stuttgart und Christof Skupin, Trompete**

Montag, 11. März – Tipp



Mitveranstalter: Christlich-jüdische Zusammenarbeit Stuttgart e. V., Institut français

19 Uhr **Vortrag: Woche der Brüderlichkeit 2019: Patrick Modiano und die Pflicht zur Erinnerung.**
Eröffnungsveranstaltung Elisabeth Edl, Literaturwissenschaftlerin und Übersetzerin, spricht über Modianos Werk trägt und ausgewählte Texte vor. Es wird besonders um die Pflicht zur Erinnerung gehen und um den jüdischen Hintergrund des Nobelpreisträgers Modiano. Anmeldung: Tel. 29 60 06 oder gcjz-stg@gmx.net

Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)

Kinder

9.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtteilbibliothek Vaihingen

Sonstiges

12.30 Uhr **Mittagstisch**
Ein Ort der Begegnung für alle Interessierten, egal welcher Herkunft, die Lust auf interkulturellen Austausch haben. **Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte**

19 Uhr **Der Syrien-Krieg – Symptom einer neuen Welt-Unordnung**
Mit Kristin Helberg, Politikwissenschaftlerin und Nahostexpertin. Der Vortrag skizziert, wie aus einer friedlichen Revolution ein Weltkonflikt werden konnte, wie ausländische Interessen den Konflikt befeuern und Frieden verhindern und was nun zu tun und zu lassen ist. **Hospitalhof**

19 Uhr **Woche der Brüderlichkeit 2019: Patrick Modiano und die Pflicht zur Erinnerung**
Literaturhaus Stuttgart (siehe Tipp, Kasten)

Dienstag, 12. März – Tipp

19 Uhr **Mit großen Erzählungen um die Welt: Film: Die Quelle der Frauen**
Spielfilm von Radu Mihaileanu. In einem kleinen Bergdorf in Nord-



afrika verlangt die Tradition von den Frauen, das Wasser an der Quelle hoch oben über dem Dorf zu holen. Der Weg dorthin ist anstrengend und hat schon zu Unfällen geführt. Die Frauen haben genug davon, sich täglich abzuquälen zu müssen. Nach einigen unerfüllten Forderungen an die Männer beginnen sie einen Liebesstreik. **Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Bus 40, 42, 43 HS Linden-Museum**
Mitveranstalter: Ars Narandi e. V., Institut français

19 Uhr **Woche der Brüderlichkeit 2019: Verleihung des Jenny-Heymann-Preises**
Anmeldung unter Tel. 29 60 06 oder gcjz-stg@gmx.net
Goethe-Gymnasium, Seestr. 37, Ludwigsburg

19.30 Uhr **Abenteuer Himalaya**
Multimedia-Vortrag. **VHS Leonberg**

Kinder

16 Uhr **Hos Geldiniz** Ab 3 Jahren.
Stadtteilbibliothek Untertürkheim

9.30 und 10.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

Mittwoch, 13. März – Tipp

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Stuttgarter Geschichten der Mehrsprachigkeit Podiumsgespräch**
mit Dolgor Gunntseteg, Verein der Mongolischen Akademiker, Gari Pavkovic, Integrationsbeauftragter der Stadt Stuttgart, Anna Picardi, ehemalige Lehrerin und Beraterin; Dr. Dieter Thoma, Gesellschafter bei MAZEM –



Mannheimer Zentrum für Empirische Mehrsprachigkeit; Moderation: Sara Alterio, Forum der Kulturen. Seit bereits 40 Jahren setzen sich Migrant*innen für mehrsprachige Bildung junger Stuttgarter*innen ein und organisieren entsprechende Schulen. Warum kennt man diese migrantische Bildungsgechichte in Stuttgart kaum? Kann man die offizielle Bildungspolitik an diese Erfahrungen anknüpfen? **Stadtpalais, Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte U1, U2, U4-U7, U9, U12, U14, U15, Bus 42-44 HS Charlottenplatz**
Mitveranstalter: Domid – Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e. V., Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Mittwoch

13. März

Ein Programm mit Werken von Jiri Antonin Benda, Fritz Mareczek, Johann Baptist Neruda, Antonin Dvorák – Komponisten aus dem heutigen Tschechien. **Haus der Heimat**

19 Uhr **Donas – „Folk, rock, textuel“**
Donas lebt in Beslé sur Vilaine, nördlich von Nantes in der Bretagne. Die bretonische Landschaft spiegelt sich auch in seiner Musik wider. **Projektraum Ostend, Achalmstr. 18/Ecke Haußmannstr., S-Ost**
Mitveranstalter: Institut Français

Tanz/Theater

Les Contes d'Hoffmann (siehe 8.3.)
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus

Feste

20 Uhr **23. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart**. Eröffnung.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

Filme

18 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: The Yellow Bicycle**
Ein Kurzfilm über die Pogromnacht 1938 in Stuttgart. The Yellow Bicycle erzählt von Henry Froehlich, der als Jugendlicher die Novemberpogrome 1938 in Stuttgart miterlebte. Basierend auf seinen Lebenserinnerung-

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Scream. Ein populistisches Mashup**
Wenn es um öffentliche Aufmerksamkeit geht, scheint jedes Mittel recht. Angst wird geschürt, um politische Kräfte zu mobilisieren. Wahrheit scheint weniger von Fakten, als von Meinungen und Gefühlen abzuhängen. Regisseur Sascha Flocken und sein 4-köpfiges Ensemble spüren in **Scream. Ein populistisches Mashup** die Mechanismen populistischer Sprache auf und entlarven sie. **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 6.3.)
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

en drehten Schüler*innen des Königin-Katharina-Stifts einen Kurzfilm. **Haus der Geschichte**

Tanz/Theater

16, 17, 18, 19, 20 Uhr **Die Bewegung**
Wechselnde Orte, siehe www.theater-rampe.de (siehe 7.3.)

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Scream. Ein populistisches Mashup**
JES – Junges Ensemble Stuttgart (siehe 13.3.)

20 Uhr **23. Internationales Solo-Tanz-**

Donnerstag, 14. März – Tipp

20.30 Uhr **Konzert: Shalosh**
Shalosh ist hebräisch für „drei“: Piano, Bass, Schlagzeug – drei Instrumente, drei Musiker in ihren Zwanzigern, jung und talentiert. Eine israelische Band, die für Nirvana, Brahms und



The Bad Plus schwärmt. Verschiedene Stile verbinden sie mit furioser Leidenschaft: die Lautstärke des Rock und die Tanzbarkeit elektronischer Musik trifft auf die Sensibilität studierter Jazzmusiker. **Jazzclub Armer Konrad, Stiftstr. 32, Weinstadt S2 HS Beutelsbach**

20.30 Uhr **Konzert: Pangea Ultima feat. Diego Piñera**



Pangea Ultima ist das brandneue Projekt vom Komponisten und Bandleader José Díaz de León. Durch die Verarbeitung afrikanischer Grooves, westlicher Harmonik, indischer Soundästhetik und lateinamerikanischen Einflüssen verbindet sich der Sound der international besetzten Band zu einer allumfassenden Weltmusik. **Bix Jazzclub, Leonhardsplatz 28, S-Mitte U1, U2, U4, U9, U14, Bus 43, 44 Haltestelle Rathaus**

19.30 Uhr **Lesung: Nora Krug: Heimat**
Die preisgekrönte und Illustratorin Nora Krug lebt seit über 17 Jahren in New York, ist verheiratet mit einem ameri-



kanischen Juden und begibt sich auf Spurensuche: Was hatte Großvaters Fahrschule mit dem jüdischen Unternehmer zu tun, dessen Chauffeur er vor dem Krieg gewesen war? Und was sagen die mit Hakenkreuzen dekorierten Schulaufsätze über ihren Onkel, der mit 18 Jahren im Zweiten Weltkrieg fiel? **Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)**
Mitveranstalter: Forum für Jüdische Kultur und Bildung e. V.

18 Uhr **Woche der Brüderlichkeit 2019: Moscheeführung.** Anmeldung unter Tel. 29 60 06 oder gcjz-stg@gmx.net
Islamische Gemeinschaft e. V., Kesselstr. 27, S-Wangen

19 Uhr **Pink Wave, Pink Future?**
Aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen in den USA. Diskussion mit Prof. Dr. Greta Olson, Institut für Anglistik, Universität Gießen und Barbara Chap, Women's March, Frankfurt/M. **Rathaus Stuttgart, Marktplatz 1, S-Mitte**
Mitveranst.: Deutsch-amerikanisches Zentrum

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Stuttgarter Geschichten der Mehrsprachigkeit**
Stadtpalais (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Theater-Festival Wettbewerbsbeiträge: Es ist meine Vulva (Frankreich), Solo für zwei Ohren (Frankreich, Australien), No Room Service, Please (Italien), Onirico (Spanien, Kanada), Podeser (Frankreich), Tumble (Deutschland)
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

20 Uhr **Neat presents: A Raisin in the Sun**
In englischer Sprache. Das Stück erzählt die Geschichte einer afro-amerikanischen Familie, die in Armut lebt und mit der Rassentrennung konfrontiert wird. Die Auszahlung einer Lebensversicherung verspricht ein besseres Leben... **Theater am Olgaek**

Konzerte

20.30 Uhr **Pangea Ultima feat. Diego Piñera**
Bix Jazzclub (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Shalosh Jazzclub Armer Konrad** (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: MeToo! MeTwo! YouToo! WeTwo?**
Die Verflechtungen von Rassismus und Sexismus. Mit Prof. Dr. Sabine Hark der TU Berlin; Josephine Jackson von adis e.V. (Antidiskriminierung, Empowerment, Praxisentwicklung); Jessica Wagner von Queerfeminismus Stuttgart und Markus Textor, Antidiskriminierungsstelle Esslingen. Die Art und Weise der Debatten nach der „Kölner Silvesternacht“ 2015 machen deutlich, dass Sexismus und Rassismus miteinander verflochten sind. Doch wie kann verstanden werden, warum es diese Verflechtungen gibt und wie Lebensweisen überhaupt kategorisiert werden? (siehe Rezension S. 24) **Hospitalhof**

19.30 Uhr **Theater trifft Wirklichkeit: Deutschland – Die fremde Heimat**
Mit Serap Güler und Cacau. In Deutschland leben fast 20 Millionen Menschen, die ihre Wurzeln in der Fremde haben. Das nennt sich dann **Migrationshintergrund**. Fühlen sie sich willkommen? Was fördert und was behindert ihre Integration? Die Staatssekretärin für Integration NRW und der DFB-Integrationsbeauftragte sprechen darüber. **Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus**

19.30 Uhr **Nora Krug: Heimat**
Literaturhaus Stuttgart (siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag

14. März

Dienstag

12. März

Mittwoch

13. März

Kinder

Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!
9.30 Uhr **Stadtteilbibliothek S-Ost**
10 Uhr **Stadtteilbibliothek Möhringen**

16 Uhr **Liedertheater Altmann – Eine Reise um die Welt.**
Ab 4 Jahren.
Das Publikum wird auf musikalische Reise nach Afrika, Indien, Russland, China, Mexiko und zum Südpol entführt. Die fantasievollen Lieder werden von vielfältigen Instrumenten wie Ukulele, Gong,

Cymbals und Trommeln begleitet.
Jazzclub Armer Konrad

Sonstiges

17.30 Uhr **Lilian Contzen.** Vernissage.
Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte

Lesungen

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Humor in Zeiten von Krieg und Frieden**
Texte, Musik und gutes Essen. Mit Autor*innen des Projekts Literally Peace und den Musikern Mazen Mohsen (Gesang, Gitarre) und Mohamed Sellami (Oud). Welche Situationen bringen uns zum Lachen? Haben wir einen „deutschen Humor“, der sich vom Humor anderer Menschen aus anderen Kulturen unterscheidet? Und worüber lachen eigentlich Menschen, die schreckliche Dinge erlebt haben? Anmeldung unter heimat@sjr-stuttgart.de
Alimentari da Loretta, Römerstr. 8, S-Süd
Mitveranstalter: Kugel – Kulturen gemeinsam leben, Internationalen Bund e. V. (IB)

20 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Achtung, Geschichten!**
Forum 3 (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Beweistüte oder Asservatenbeutel?**
Lesung und Gespräch mit der Literaturübersetzerin Sabine Adatepe über Ahmet Ümits Krimi *Die Gärten von Istanbul*. Wohin der türkische Krimi-Bestsellerautor Ahmet Ümit die Leser*innen auch führt, folgt ihm die Übersetzerin. Was die Leser*innen des Originals wahrnehmen und verstehen, sollen auch die Leser*innen der Übersetzung empfinden und verstehen können. Sabine Adatepe erzählt vom literarischen Übersetzen.
Kulturforum, Karlstr. 19, Schorndorf

20 Uhr **Rose Ausländer – Mutterland Wort**
Ein Porträt. Mit Barbara Mergenthaler und Gudrun Remane. *Schreiben ist Leben. Überleben.* In dem Programm von Katharina Reich kommt ein durch Brutalität verletzter Mensch zu Wort, dessen Reaktion auf Gewalt Sprache war.
Wortkino (Dein Theater)

Konzerte

20 Uhr **Chamuyando bajito**
Dudelsäckle e. V. (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **23. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival.** Wettbewerbsbeiträge: Petrushka (Russland), Gennadi (Israel, Ungarn), Siri (Deutschland, Schweden), A qui le tour? (Kamerun), Empeiria (Polen), Do You Love Me (Israel)
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

20 Uhr **Frauenschichten**
Zwei Frauen, die hergekommen sind, um ihr Glück zu probieren. Eine versucht, in Deutschland ihren Beruf auszuüben, und landet in der Sackgasse des Überlebenskampfes. Die andere ist in ihrer Rolle als Ehe- und Hausfrau gefangen. Was erleben Frauen, die sich auf der Suche nach

Freitag, 15. März – Tipp

20 Uhr **Konzert: Chamuyando bajito**
Ein atemberaubender Abend, an dem unterschiedliche Tangostücke der Aus-



gangspunkt dafür sind, leidenschaftliche Geschichten um Figuren, Autoren und ihre Texte zu weben.
Dudelsäckle e. V., Mühlhäuser Str. 311, S-Mühlhausen U12, U14, Bus 54 HS Hofen

20 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Achtung, Geschichten! Geschichten und Percussions.**
Mit Odile Néri-Kaiser, Erzählerin und

einem besseren Leben für die Migration entscheiden? **Theater La Lune**

20 Uhr **Zwei auf einen Schlag – schwäbisch, deutsch, international**
Musikalische Kleinkunst. Christof gibt den vielseitigen Musiker und geschwätzigen Ur-Schwaben, während Vladislava als weltläufige Tschedin mit Mimik und ausdrucksstarker Stimme die Herzen des Publikums bricht.
Kulturkabinett

Kinder

10 und 14 Uhr **Louis und Luca – das große Käserennen.** Ab 4 Jahren.
Die Orte Flaklypa und Slidre in Norwegen veranstalten regelmäßig ein Rennen, bei dem ein großes Käserad transportiert wird. Der prahlerische Vogel Solan, der ängstliche Igel Ludvig und der gutmütige Erfinder Reodor wollen gerne das Siegerteam sein.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

Sonstiges

15 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Vielfalt: Demokratie – Was gibt's da zu lernen?**
Eine Werkstatt für Lernende und Lehrende aus allen Bereichen der Stadtgesellschaft. Es gibt nicht nur eine Antwort auf diese Frage! Deshalb werden schon im Vorfeld der Werkstatt Ansichten dazu gesammelt, was es in Sachen Vielfalt und Demokratie zu lernen gibt. In der Werkstatt werden die Ergebnisse dieser Sammlung vorgestellt, in einer Keynote wird es um Vielfalt, Demokratie und Stadtgesellschaft als *Learning Community* gehen.
Anmeldung: heimat@sjr-stuttgart.de
Rathaus Stuttgart, Marktplatz 1, S-Mitte

Geschichtensammlerin und Uwe Kühner, Perkussionist.
In Wort und Klang – Geschichten sind nicht harmlos: Sie gehen unter die Haut, empören, bewegen zum Nachempfinden, zum Mitfühlen und zum Handeln. Sie erzählen von Menschen, die ausgegrenzt und diskriminiert werden, aber auch von Menschen, die sich empören und Mut zeigen.

Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, Bus 43 HS Stadtmitte

Veranstalter: Ars Narrandi e. V.



17 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Stelp**
Eine Veranstaltung für potenzielle Freiwillige. Die Stuttgarter Hilfsorganisation Stelp e. V., welche sich weltweit für bedürftige Menschen in Krisensituationen einsetzt, bietet die Möglichkeit sich selbst zu reflektieren und vor allem sich zu engagieren. Anmeldung: heimat@sjr-stuttgart.de
Forum 3

18 Uhr **Lichtbildervortrag – 100 passi agli Uffizi**
Irene E. Musolino zum Thema Kunst.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz
Veranst.: Stuttgarter Dante-Gesellschaft

18 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Interkultureller Kochabend**
Die Interkulturellen Kochabende finden monatlich statt und schaffen eine Begegnungs- und Austauschmöglichkeit für junge Menschen mit verschiedensten kulturellen Hintergründen.
Evangelische Jugendkirche, Eckartstr. 2, S-Nord

19 Uhr **Samurai auf der internationalen Bühne**
Die Geschichte nach der Landesöffnung. Japan war bis vor 150 Jahren nahezu abgeriegelt und hat sich dann erst der restlichen Welt geöffnet. Die internationale Rolle die Japan zwischen den beiden Ereignissen Kolonialherrschaft und Zweitem Weltkrieg spielte, ist Thema des Vortrags.
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West
Veranstalter: Deutsch-japanische Gesellschaft Baden Württemberg e. V.

19 Uhr **Türkei verstehen: Von Atatürk bis Erdogan**
Mit Dr. Gerhard Schweizer, Kulturwissenschaftler.
Hospitalhof

Lesungen

19.30 Uhr **Literatur mit Ruhsar**
Die TheaterschauspielerIn und Autorin Ruhsar Gümüşdal liest Romane und Werke, die sie beflügelt haben, möchte sie mit anderen Bücherfans teilen und gemeinsam mit dem Publikum in die erzählte Welt eintauchen. Gerne dürfen Lieblingsbücher mitgebracht werden.
Blumen Insel, Johannesstr. 89, S-West

Konzerte

20 Uhr **Juan de Marcos and The Afro-Cuban All Stars**
Forum am Schlosspark (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Viel Zu Früh Festival: Tabula Rasa Orchestra und Rotfront**

Samstag, 16. März – Tipp

20 Uhr **Konzert: Juan de Marcos and The Afro-Cuban All Stars**
Juan de Marcos holte die Veteranen des Buena Vista Social Club aus der Versenkung. Mit seinen mehrfach Grammy-nominierten Afro-Cuban All Stars lässt Juan de Marcos die traditionelle kubanische Bigband wieder aufleben und präsentiert Altmeister Seite an Seite mit jungen Talenten.



Würziger afrokubanischer Jazz, Cha-Cha-Cha und Rumba, sowie ausgelassene Latin-Jazz- und Mambo-Bigband Arrangements.
Forum am Schlosspark, Stuttgarter Str. 33-53, Ludwigsburg S4, S5, R4 HS Ludwigsburg, dann Bus 421 HS Rathaus und Finanzamt

20 Uhr **23. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival.** Wettbewerbsbeiträge: Dolores (Brasilien), Samael (Mexiko), A Straightforward Decision (USA), All in One (Belgien), Me inside of Me – *I Am Mongolian* (Mongolie), Sulla mia pelle (Italien)
Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92 HS Stadtmitte



Das *Tabula Rasa Orchestra* aus Stuttgart und Umgebung besticht durch seine Vielfältigkeit und Kreativität in der Musik und in den Shows. Die Lieder im Ska-Stil handeln oft von den alltäglichen Dingen des Lebens. Rotfront aus Berlin spielt einen bunten Stilmix aus Rock, Reggae, HipHop, Balkan- und Klezmermelodien.
Kulturhaus Schwanen

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Bernarda Albas Haus**
Staatstheater (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Gauthier Dance: Deuces**
8 Duos. 8 Uraufführungen. Premiere. Das gab es noch nie bei Gauthier Dance – eine Produktion, die fast ausschließlich im Ausland entstand, mit 8 Uraufführungen internationaler Star-Choreographen.

19.30 Uhr **Theater: Bernarda Albas Haus**
Der spanische Dramatiker Federico García Lorca beschreibt eine Welt, in



der sich Autorität und Freiheit, Zivilisation und Natur, Moral und sexuelles Begehren unversöhnlich gegenüberstehen.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte S1-S6, U5-U7, U14, U15, U29, Bus 40, 42, 43 HS Stuttgart Hbf
Weitere Termine: 24.3.

20 Uhr **Künstlergespräch: Les séquelles de la colonisation 2**
Die Performance *Les séquelles de la colonisation 2, Patrimoine africain en Europe et ses conflits* der kamerunischen Künstler Raoul Tejeutsa Zobel und Stone Karim Mohamad wurde 2018 für die neue Ausstellung *Wo ist Afrika?* konzipiert und im Museum gefilmt. Im Künstlergespräch thematisieren sie ihre Auseinandersetzung mit afrikanischer Erbe in Europa. Moderation von Dr. Sandra Ferracuti, Afrika-Referentin. Das Gespräch wird aus dem Französischen übersetzt.
Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Bus 40, 42, 43 HS Linden-Museum



hen. Zu sehen sind u.a.: Nacho Duato aus Spanien, Rui Horta aus Portugal, Barak Marshall aus Israel und Mauro Bigonzetti aus Italien.
Theaterhaus

20 Uhr **23. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival**
Treffpunkt Rotebühlplatz (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Ensemble Materialtheater, Stuttgart und Théâtre Octobre Brüssel: Don Quijote**
Don Quijote? Das ist doch der Spinner mit den Windmühlen. „Genau!“, denken zwei unzeitgemäße Damen, „Lasst uns wider besseres Wissen Narren und Spinner sein!“ und zerren ihre ganz persönlichen Helden auf die Bühne, um sie für die Nachwelt zu retten.
FITZ

20 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Stehen geblieben?!**
Theater Rampe (siehe 1.3.)

20 Uhr **Warum, warum?**
Seit Deutschland ein Einwanderungsland geworden ist, büffeln Hunderttausende von Menschen Deutsch. Mark Twain wusste genau, wovon er sprach, als er sein Buch *The Awful German Language* nannte. Auch der Autor des von Mark Twain inspirierten Stückes, Géza Révay, weiß nur zu gut, wovon die Rede ist.
Tri-Bühne

20.30 Uhr **7 Minuten**
Theaterstück mit elf Frauen aus verschiedenen Ländern. Eine Textilfabrik wurde verkauft. Die neuen Besitzer verlangen von der Belegschaft eine Pausenzeitverkürzung von 7 Minuten. Der Betriebsrat, bestehend aus 11 Frauen, muss darüber abstimmen.
Theaterhaus

Kinder

15 Uhr **Der dicke süße Pfannkuchen**
Russisches Märchen mit Marionetten und Musik.
Ludwigsburger Marionettentheater im Palais Graevenitz, Marstallstr. 5, Ludwigsburg

Sonstiges

14 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Koloniale Spuren in Stuttgart**
Kritischer Stadtpaziergang. Die Folgen des Kolonialismus sind bis heute immer noch präsent. Sie begegnen einem jeden Tag in Denkmälern, Straßennamen, Geschäften oder in Museen. In vielen Städten haben sich Aktive mit dem Thema in ihrer Stadt beschäftigt – auch in Stuttgart. Alle Interessierten sind zu dem gemeinsamen Stadtpaziergang eingeladen (siehe Bericht S. 19).
Treffpunkt: Innenhof Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) Charlottenplatz 17, S-Mitte

15 Uhr **Die zerrissene Kette: Echos der Kolonialgeschichte im Museum**
Eine Ton- und Textinstallation mit Dr. Anette Hoffmann. Die Installation verbindet die Kette als Kriegsbeute und Museumsobjekt mit der zerrissenen Kette als Bild für Krieg und Vertreibung und als Metapher für die Zerstörung der Gemeinschaft in Omaruru, die im Trauerlied von Adelheid Mbwaondjou präsentiert wird.
Linden-Museum

20 Uhr **Les séquelles de la colonisation 2**
Linden-Museum (siehe Tipp, Kasten)

Sonntag

17. März

Lesungen

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Speaker, Slams und mehr!**
Ein Abend mit verschiedenen Beiträgen zum Thema *Heimat*. *Speaker, Slams und mehr* bedeutet: 500 Sekunden Zeit, um durch Slams, Musik oder Live-Performance die Lebenserfahrungen zum Thema zu präsentieren – kurzweilig, authentisch und berührend.
Café44, Fritz-Elsas-Straße 44, S-Mitte

20 Uhr **Stuttgarter Kriminächte: Jérôme Leroy: Die Verdunkelten**
Der französische Autor liest aus seinem gesellschaftskritischen Kriminalroman. Die deutschen Übersetzung liest Werner Kolk.
Hotel Silber, Dorotheenstr. 10, S-Mitte

20 Uhr **Rose Ausländer – Mutterland Wort**
Wortkino (Dein Theater) (siehe 15.3.)

Tanz/Theater

14 und 19 Uhr **Gauthier Dance: Deuces**
Theaterhaus (siehe 16.3.)

17 Uhr **23. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival** Finale mit Preisverleihung.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

20 Uhr **Ensemble Materialtheater, Stuttgart und Théâtre Octobre Brüssel: Don Quijote** FITZ (siehe 16.3.)

20 Uhr **Warum, warum? Tri-Bühne** (siehe 16.3.)

Vorträge

Live-Reportagen
11 Uhr **Wildes Südamerika**
14 Uhr **Mongolei**
17 Uhr **Sri Lanka**
Linden-Museum

16.30 Uhr **Portugal – Der Wanderfilm**
Vortrag mit Dokumentarfilm. **Scala**

Sonstiges

11 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Kicken für Toleranz**
Jugend-Fußballturnier. Ein Fußballturnier im Zeichen der Toleranz und Solidarität. Mit Schirmherr Timo Hildebrand, ehemaliger Torhüter beim VfB Stuttgart.
Sporthalle Süd, Mörikestr. 66, S-Süd
Veranstalter: Jugend-, Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.

11 Uhr **Wo ist Afrika?**
Ausstellungsarchitekt Raimund Dozmac erläutert beim Rundgang die Herausfor-

derungen, den Prozess und die Gestaltungsideen der neuen Ausstellung.

14 Uhr **Wo ist Afrika?**
Führung mit Kuratorin Dr. Sandra Ferracuti, Afrika-Referentin. Annäherung an die vielstimmigen Narrativen, den aktuellen wie historischen Kontexten, die mit den überwiegend kolonialzeitlichen Sammlungen aus Kamerun, dem Kongo-becken, Mosambik, Nigeria und Tansania verbunden sind.
15 Uhr **Buddhismus in Sri Lanka**
Die Führung durch die Süd- und Süd-ostasien-Abteilung setzt einen Fokus auf Kunstwerke aus Sri Lanka.
Linden-Museum

16 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Die schrägsten Phrasen der Aufklärungsgegner*innen der sogenannten „Demo für Alle“ & Co.** Heiteres Sate- und Gewinnspiel im Stile eines Bullshit-Bingos. Das *Bündnis Vielfalt für Alle* hat sich zum Ziel gesetzt, unmittelbar auf die Öffentlichkeit einzuwirken, um über menschliche, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt aufzuklären, deren Sichtbarkeit in der Gesellschaft zu erhöhen und auf eine rechtliche Gleichstellung hinzuwirken.
Café in der Weißenburg, Weißenburgstr. 28a, S-Süd
Veranstalter: Bündnis Vielfalt für Alle

Montag

18. März

Lesungen

19 Uhr **Der Fluss. Eine Donau-Anthologie der anderen Art**
Buchpräsentation von Dr. Edit Király (Universität ELTE, Budapest) und Dr. Olivia Spiridon (Universität Tübingen). Anmeldung unter uki-s@uki-s.de.
Ungarisches Kulturinstitut

20 Uhr **Stuttgarter Kriminächte: Dominique Manotti: Kesselreiben**
Haus der Wirtschaft (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Stuttgarter Kriminächte: Leonard Pitts Jr. – Grant Park**
Der Schauspieler Jo Jung liest aus dem Roman des mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Leonard Pitts Jr., der an zwei der eindrucksvollsten Schauplätze amerikanischer Geschichte spielt: am Tag von Obamas Wahl zum Präsidenten 2008 und beim Streik in Memphis, der 1968 zur Ermordung von Martin Luther King führte.
Pressehaus Stuttgart, Plieninger Str. 150, S-Möhringen

Konzerte

20 Uhr **Kafka Band: Amerika**
Kammertheater (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19 Uhr **Gott kam aus Ägypten**
Pharao Echnaton und die Entstehung der monotheistischen Religion. Mit Reinhard Neil. Als erster moderner Mensch versucht Echnaton, die Welt aus einem einzigen Prinzip zu erklären. In der Verfolgung anderer Glaubensrichtungen ist Echnaton zugleich ein erster Vertreter des Fundamentalismus und damit höchst aktuell, zeigt jedoch auch das Scheitern jeder einseitig fundamentalistischen Bemühung.
VHS Leonberg

Montag, 18. März – Tipp

20 Uhr **Lesung: Stuttgarter Kriminächte: Dominique Manotti: Kesselreiben**
Die französische Wirtschaftshistorikerin und Autorin Dominique Manotti schildert das von organisierter Kriminalität kaum mehr unterscheidbare Zusammenwirken von Unternehmerhandeln, Regierungspolitik und Geheimdienstaktivitäten. Gelesen von Nicolas Marchand.
Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, S-Mitte U14, U29 HS Börsenplatz, S1-S6 HS Stadtmitte
Mitveranstalter: Institut français



20 Uhr **Konzert: Kafka Band: Amerika**
Nach einem Romanfragment von Franz Kafka. Das tschechische Mu-



21 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Montage zum Thema Heimat – Sehnsuchtsort, Identifikationsfeld oder Alptraum**
Theater Rampe Stuttgart (siehe Tipp, Kasten)

sikprojekt Kafka Band um den Schriftsteller Jaroslav Rudis sowie Comiczeichner und Sänger Jaromir Svejdik präsentiert die neue CD *Amerika*.
Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, Konrad-Adenauer Str. 32, S-Mitte U1, U2, U4, U14, Bus 40, 42 HS Staatsgalerie
Mitveranstalter: Literaturhaus Stgt.

21 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Montage zum Thema Heimat – Sehnsuchtsort, Identifikationsfeld oder Alptraum**
Diskussion mit Boglárka Pap, Theatermacherin; Nikita Gorbunov, lyrischer Performer; Ante Prusina, Vorstand Kroatische Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.; Dr. Markus Speidel, Landesmuseum Württemberg. Zeitgleich mit dem Erstarben des Rechtspopulismus ist *Heimat* in aller Munde. Auch Einwander*innen aller Generationen beziehen sich positiv auf diesen unscharfen wie brisanten Begriff. Was hat es mit diesem neuen deutschen Heimatboom auf sich, wer darf mitmachen und wer muss leider draußen bleiben? (Siehe Interview S. 20)
Theater Rampe Stuttgart, Filderstr. 47, S-Mitte U1, U9, U34, Bus 41, 43 Haltestelle Marienplatz
Mitveranstalter: Forum der Kulturen

Kinder

10 Uhr **Mrs. Jellybelly goes to the seaside**
Interaktives Theaterstück in englischer Sprache. Für Schulklassen, Stufe 3 bis 6.
Stadtteilbibliothek Möhringen

Dienstag

19. März

Filme

20 Uhr **Paradoxe Heimat**
Dokumentarfilm OmdtU. Kinoabend mit Filmgespräch. Den politischen Widerstand gegen die Militärjunta der 60er Jahre in Griechenland bezahlte Efstathios Chaitidis mit dem Verlust des griechischen Passes. Deutschland gewährte ihm Asyl. Deutschland, die neue Heimat, gab ihm alles, was Griechenland ihm verwehrte. Er nahm es an. Dennoch blieb die Liebe zu Griechenland ungebrochen. Aristoteles Chaitidis, der Sohn des Protagonisten,

Dienstag, 19. März – Tipp

19 Uhr **Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland / Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Geschichten über Rassismus**
Mit Deborah Feldman.
Die Bestseller-Autorin Deborah Feld-



wird anwesend sein.
Kommunales Kino, Stiftstr. 32, Weinstadt

Tanz/Theater

20 Uhr **Smile**. Premiere.
Seit 2018 arbeiten William Sanchez H. und Timo Gmeiner mit einer 40-köpfigen Gruppe am Theaterhaus, darunter Menschen mit und ohne Behinderung sowie Tänzer*innen der Szene Zwei-Ensembles. Smile will Freude wecken und die Bedeutung von Vielfalt unterstreichen. Menschen unterschiedlicher Kulturen

man, 1968 in New York geboren, wächst dort in der chassidischen Gemeinde auf, einer ultraorthodoxen jüdischen Gruppe, in der strengste, religiöse Regeln herrschen. In ihrem Vortrag spricht sie über Ausgrenzung und Rassismus und darüber, wie homogene Gemeinden entstehen und welche Bilder innerhalb dieser Welten generiert werden. (siehe Rezension S. 24)
Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Mailänder Platz 1, S-Mitte U5-U7, U15, Bus 44 Haltestelle Stadtbibliothek
Mitveranstalter: Forum der Kulturen

stellen tänzerisch die Frage nach dem Glück dar. **Theaterhaus**

Vorträge

19 Uhr **Geschichten über Rassismus**
Stadtbibliothek am Mailänder Platz (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Südafrika vor den Wahlen**
Vortrag und Podiumsdiskussion. Mit Johannes Dieterich, Afrika-Korrespondent; Gregson Erasmus (DiMOE/Moravian Church of South Africa) und Georg Meyer, Afrika-Referent. Was ist zu erwarten von den Parlamentswahlen 2019? Wie sieht es in der Regenbogennation 25 Jahre nach dem Ende der Apartheid aus? Welche Debatten prägen das Land?
Hospitalhof
Mitveranstalter: Forum der Kulturen

Kinder

10 Uhr **Vesper** (siehe 9.3.)
JES – Junges Ensemble Stuttgart

16 Uhr **Hos Geldiniz** Ab 3 Jahren.
Stadtteilbibliothek Stammheim

9.30 und 10.45 Uhr **Story time for children**
Interaktive Englisch-Lesestunde.
Stadtteilbibliothek West

Filme

20 Uhr **Mit den Augen der Anderen: Ein kubanischer Sommer**
Kolumbien/Deutschland/Norwegen/Angentinien/Kuba 2017.
Kuba in den 90ern: Candelaria und ihr Ehemann haben längst vergessen, warum sie einmal geheiratet haben. Inzwischen ist ihre Ehe so marode wie das Land, in dem sie leben. Doch dann findet die 75-Jährige eine Videokamera und plötzlich entdeckt sich das Ehepaar – durch das Auge der Kamera – völlig neu.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

Lesungen

19 Uhr **Untertürkheim unter uns: Geschichten zum Frühlingsanfang**
Geschichtenfest.
Martin Rausch, Odile Néri-Kaiser und Maria Winter nehmen das Publikum durch Geschichten aus vielen Ländern auf eine imaginäre Wanderung durch nahe und ferne Landschaften mit.
Stadtteilbibliothek Untertürkheim
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

Mittwoch, 20. März – Tipp

20 Uhr **Theater: Der Widerspruch**
Ein Stück ohne Publikum.
An verschiedenen Orten der Welt sind derzeit gesellschaftliche Spaltungen



Tanz/Theater

20 Uhr **Carmela de Feo – La Signora**
Fest steht, dass La Signora nicht von dieser Welt ist, sondern eine Außeritalienische. Schräg wie der schiefe Turm von Pisa, farbenfroh wie die Sirtinische Kapelle, fertig wie das Kolosseum, heißer als der heilige Stuhl: so ist La Signora.
Kulturzentrum Dieselstraße

20 Uhr **Der Widerspruch**
Theater Rampe Stuttgart (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Gauthier Dance: Deuces** (siehe 16.3.)
20 Uhr **Smile** (siehe 19.3.)
20.15 Uhr **Die deutsche Ayse**
Ein Theaterstück von Tugsal Mogul. Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür?
Theaterhaus

und Radikalisierungen spürbar. Das Kollektiv *Neue Dringlichkeit* untersucht zwei Jahre lang, wie Performance intervenieren kann, wenn Menschen tiefe Meinungsverschiedenheiten haben. In Stuttgart führen sie ein Stück ohne Publikum auf, denn alle sind auf die eine oder andere Art Beteiligte.
Theater Rampe Stuttgart, Filderstr. 47, S-Mitte U1, U9, U34, Bus 41, 43 HS Marienplatz

Vorträge

18 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Mittendrin oder voll daneben?**
Migrantinnen und Migranten als Gestalter des gesellschaftlichen Wandels in Verwaltung, Politik und Medien. Diskussion mit Gari Pavkovic und Kostas Kosmidis. Migrant*innen sind in Institutionen der Verwaltung, Politik und Medien nach wie vor unterrepräsentiert. Können und wollen sie nicht Machtpositionen übernehmen, oder werden sie von den privilegierten Entscheidungsträgern ausgegrenzt? Geschlossene Strukturen in der offenen und pluralen Gesellschaft als Ausdruck von institutioneller Diskriminierung.
Rathaus Stuttgart, Marktplatz 1, S-Mitte

18.30 Uhr **Stuttgarter Zeitung Direkt – vhs Pressecafé: Die USA, Russland und der Abrüstungsvertrag – Kommt der Kalte Krieg zurück?**
Mit Rainer Pörtner. Nach der Drohung von Donald Trump, das Abkommen mit Russland über den Abzug aller Mittelstreckenraketen aus Europa zu kündigen, geht in Europa die Angst um, dass der als überwunden geglaubte Kalte Krieg zurückkehrt. Wie geht es weiter in Europa mit zwei Alphetieren an der Spitze in Moskau und Washington?
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

19.30 Uhr **Schlesien**
Mit Karl-Heinz Unterberger. Als Schmelztiegel verschiedener Kulturen und Sprachen durchlebte das Land eine spannungsreiche Geschichte. Die Reise beginnt in Breslau, der Kulturhauptstadt 2016.
VHS Leonberg

Kinder

10 Uhr **Vesper** (siehe 9.3.)
JES – Junges Ensemble Stuttgart

Mittwoch

20. März

Mittwoch

20. März

Sonstiges

15 Uhr **Kaffee und Kuchen** (siehe 6.3.) **Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte**

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 6.3.) **Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

18 Uhr **Existenzgründung in Deutschland** In englischer und deutscher Sprache. Die Zielgruppe sind Fachkräfte, Studie-

rende, Akademiker und Neubürgerinnen jeglicher Herkunft. **Welthaus (Weltcafé)**

18.30 Uhr **Arte grafica** Kunstgespräch mit Irene E. Musolino in italienischer Sprache.

Graphische Sammlung der Staatsgalerie, Urbanstraße 41, S-Mitte Veranstalter: Stuttgarter Dante-Gesellschaft e. V.

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Tödlicher**

Rassismus. Polizei und Völkermord im Nationalsozialismus

Themenführung durch die Dauerausstellung des **Hotel Silber**. Nach der nationalsozialistischen Machtübernahme ging es der Gestapo zunächst vor allem darum, politische Gegner zu bekämpfen. Mitte der 30 Jahre verfolgte und deportierte die Gestapo und Kriminalpolizei jedoch zunehmend Menschen, die aus rassistischen Motiven nicht zur „Volksgemeinschaft“ gehören sollten. **Hotel Silber, Dorotheenstraße 10, S-Mitte**

Filme

19.30 Uhr **Goût de France: Les Saveurs du palais** OmdU. Hortense Laborie aus der Provinz wird überraschend zur Privatköchin des französischen Präsidenten berufen. Die charmante Dame zieht in den Élysée-Palast ein, wirbelt die steife Männergesellschaft kräftig durcheinander. Anmeldung: info@institutfrancais.de **Institut Français**

Lesungen

14 Uhr **Taba Keutcha: Die falsche Front** In einer Leipziger Praxis arbeitet Mazamba als Arzt und engagiert sich für Geflüchtete, während sein Zwillingenbruder Akata seinen Ruhestand genießt. Doch eines abends wird Akata tot aufgefunden. Musste er sterben, weil er ein Schwarzer war? Das Buch von Taba Keutcha widmet sich aus afrikanischer Sicht den Themen Flucht und Migration. **Kompetenzzentrum Silberburg, Silberburgstr. 21–23, S-West** Veranstalter: Forum Afrikanum e. V.

18 Uhr **Aufbruch und Krise – Das östliche Europa nach dem Ersten Weltkrieg: Die Abenteuer des guten Soldaten Svejk im Weltkrieg.** Michael Speer liest aus Jaroslav Haseks Roman. Es wird Jazz und Folk gespielt. **Haus der Heimat**

Konzerte

20.30 Uhr **Mélissa Laveaux** **Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Weinstadt Jazztage 2019: Zbigniew Namysłowski Quintett** **Jazzclub Armer Konrad** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: BRD – Boris rettet die Demokratie** Alexej Boris, Kabarettist und Schauspieler. Anschließendes Podiumsgespräch mit Gari Pavkovic, Integrationsbeauftragter Stuttgart; Jasmina Hostert, AG Migration und Vielfalt in der SPD; Norbert Strohmaier, Deutsche Jugend aus Russland e.V., Kreisgruppe Stuttgart. Was ist den Menschen Ihre Demokratie wert? 500 Euro, mehr? Weniger? Warum werden immer Menschen mit komischen Namen Integrationsbeauftragte? Wer integriert hier eigentlich wen? Wie löst man effizient das europäische Schuldenproblem? **Forum 3**

20 Uhr **Neat presents: A Raisin in the Sun** **Theater am Olgaek** (siehe 14.3.)

Donnerstag, 21. März – Tipp

20.30 Uhr **Konzert: Mélissa Laveaux** Sie ist so widerstrebend und querköpfig, dass ihre Musik sich einer Kategorisierung von vorn herein verweigert. Laveaux, in Kanada als Tochter haitia-



nischer Eltern geboren, beginnt in junger Kindheit sich das Klavierspielen und später auch die Gitarre selbst beizubringen. Heute steht sie als Singer-Songwriterin auf der Bühne. **Bix Jazzclub, Leonhardsplatz 28, S-Mitte U1, U2, U4, U9, U14, Bus 43, 44 Haltestelle Rathaus**

20.30 Uhr **Konzert: Weinstadt Jazztage 2019: Zbigniew Namysłowski Quintett** Seit vielen Jahrzehnten steht der viel-



20 Uhr **Gauthier Dance: Deuces** **Theaterhaus** (siehe 16.3.)

20 Uhr **Wohin mit Stuttgart?** Premiere. In Zeiten des zunehmenden Einflusses von Rechtspopulisten schlägt das politische Kabarett im Renitenz-Theater zurück: Und zwar mit den brutalen Mitteln des Boulevards. **Renitenztheater**

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** **Stadtbibliothek Möhringen**

10 Uhr **Vesper** (siehe 9.3.) **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

Sonstiges

14.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Intersektionalität.** Einführung und methodischer Einblick. Der Ansatz der Intersektionalität betrach-

fach ausgezeichnete Zbigniew Namysłowski auf den Jazzbühnen Polens und Europas. Er hat die polnische Jazz-Szene und das Image des polnischen Jazz maßgeblich mitgestaltet. Schon seine frühen Kompositionen besaßen originelle Züge. **Jazzclub Armer Konrad, Stiftstr. 32, Weinstadt S2 Haltestelle Beutelsbach** Mitveranstalter: Verein zur Pflege Deutsch-Polnischer Beziehungen Weinstadt e.V., Polnischer Kulturverein, Deutsch-Polnische Gesellschaft.

19 Uhr **Vortrag: Frauenbilder aus Afrika** Mit Sylvia Hozhäuer.



Das Image der Afrikanerinnen ist, dass sie liebevoll, warmherzig, rücksichtsvoll und hilfsbereit sind, gerne singen und tanzen. Die gleichen Frauen bewegen Afrika, treiben die Wirtschaft voran, spielen eine entscheidende Rolle in der Politik und ihr Engagement ist unverzichtbar für das Gesundheitswesen und die Zivilgesellschaft. **Welthaus (Globales Klassenzimmer, Eingang 5 im Hof), Charlottenplatz 17, S-Mitte U1, U2, U5–U7, U12, U14, U15, Bus 42–44 Haltestelle Charlottenplatz** Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

tet Diskriminierungsformen, bei denen verschiedenste Zugehörigkeitskategorien als bedeutsam wahrgenommen werden. Anmeldung unter: interkultur@bdkj.info **YouCh Stuttgart, Landhausstr. 65, S-Ost**

18 Uhr **Moderne Kunst: Die Avantgarde vor dem Zweiten Weltkrieg** Sammlungsführung in russischer Sprache. **Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte**

19 Uhr **Frauenbilder aus Afrika** **Welthaus** (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Medien, die Feinde des Volkes?** Journalismus in Zeiten von Digitalisierung, Fake News und Trump. Mit Nicolas Richter, Süddeutsche Zeitung. Während klassischer Journalismus gegen Fake News kämpft, nutzen Politiker vermehrt ihre eigenen Plattformen in den sozialen Medien zur Informationsverbreitung. In welchem prekären Zustand befinden sich die klassischen Medien? Und wie beeinflusst dies die Demokratie? **VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz** Mitveranstalter: DAZ

Freitag

22. März

Konzerte

20 Uhr **Szabó Balázs Bandája feat. Four Bones Quartet** **Kulturhaus Schwanen** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Weinstadt Jazztage 2019: Fola Dada und Rainer Tempel** Der Tübinger Pianist Rainer Tempel und die Stuttgarter Sängerin Fola Dada haben Texte von Edgar Allan Poe und Emily Dickinson musikalisch umgesetzt. Fola sieht sich selbst als erzählende Sängerin. **Jazzclub Armer Konrad**

20.30 Uhr **Vargas Blues Band** **Dieselstraße** (siehe Tipp, Kasten)

21 Uhr **Hiss Rosenau** (siehe 4.3.)

21.30 Uhr **Milonga mit Pianlola** Das Programm umfasst alles vom traditionellen Tango bis hin zu Non Tango. In ihrem humorvollen Programm interpretiert das Duo Pianlola Chanson und Tangomusik von Claire Waldoff bis Homero Manzi ganz neu und verpackt sie in amüsante Geschichten. **Kulturkabinett**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel** Drei Diktatorengattinnen treffen sich zu einer Pressekonferenz. Anlass ist die geplante Verfilmung ihres Lebens. Redlich versucht ein Dolmetscher zwischen den Frauen zu vermitteln – und befördert wider Willen einen Wettstreit des Monströsen, in dem schon kleinste Missverständnisse Verwerfungen auslösen. **Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus**

Freitag, 22. März – Tipp

20 Uhr **Konzert: Szabó Balázs Bandája feat. Four Bones Quartet** Der Singer-Songwriter Balázs Szabó ist einer der markantesten Köpfe der heutigen alternativen Musikszene in Ungarn. In seiner Musik verschmelzt Szabó die ungarische Volksmusik mit der Vielfalt der Popmusik und Elementen der Klassik. Selbst Lyrik von Radnóti und Pilinszky, den bedeutendsten ungarischen Dichtern des 20. Jahrhunderts, setzt er in Musik um. **Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, Waiblingen S2, S3, R2, R3 HS Waiblingen, dann Bus 201, Bus 207 bis Bürgerzentrum**



20 Uhr **Gauthier Dance: Deuces** **Theaterhaus** (siehe 16.3.)

20 Uhr **Kissenschlacht** Das Labyrinth-Ensemble setzt sich aus ehemaligen Teilnehmenden der bekannten Labyrinth-Projekte zusammen, die schon in der Vergangenheit für helle Begeisterung bei JES-Publikum sorgten. Aktuelle gesellschaftliche Fragen werden im künstlerischen Prozess erforscht und humorvoll auf den Prüfstand gestellt. (siehe Bericht S. 7) **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

20 Uhr **Pass. Worte. Wie Belal nach Deutschland kam** In einem Schiffscontainer zeigen Theater Lokstoff eine auf wahren Begebenheiten beruhende Anbahnung über Flucht, Vertreibung und Exil. Es ist das Zeugnis des Jugendlichen Belal, der binnen Monaten notgedrungen zum Mann reift und dennoch den kindlichen Wunsch auf eine glückliche Zukunft in seinem Herzen nährt. **Container hinter dem Theaterhaus**

20 Uhr **Wohin mit Stuttgart?** **Renitenztheater** (Siehe 21.3.)

Kinder

10 Uhr **Vesper** (siehe 9.3.) **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

16 Uhr **Story time for children** Interaktive Lesestunde in englischer Sprache. **Stadteilbibliothek Plieningen**

20.30 Uhr **Konzert: Vargas Blues Band feat. John Byron Jagger** Der Stil von Javier Vargas und seiner Band erinnert einerseits an den großen Stevie Ray Vaughan, überrascht aber auch mit erfrischenden Latin Sounds und Elementen des Flamenco, die sie mit dem Vokabular des Blues und Rock verbinden. Begleitet wird er von dem Sänger John Byron Jagger, dem Neffen von Mick Jagger. **Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78 bis Haltestelle Karl-Pfaff-Straße**



Sonstiges

18.30 Uhr **Indigenität als politische Ressource in Kenia** Das Beispiel der Il Chamus im Perkerra-Bewässerungssystem. Mit Dr. Johanna Kramm, Institut für sozial-ökologische Forschung, ISOE, Frankfurt am Main. Im ostafrikanischen Kenia lässt sich eine äußerst problematische Verknüpfung von ethnischer Identität, Landrechten und politischer Macht beobachten. **Linden-Museum**

18 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Vielfalt, Demokratie und Toleranz** Ein Spieleabend mit JUMA und dem Demokratielehrspiel **Quararo – entscheide mit!** Über das Riesenspielfeld spielen und Gruppenaufgaben lösen, die sich um die Themen Toleranz, Zivilcourage und Antirassismus drehen. Das neuentwickelte Spiel wird gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung. **Forum 3**

18.30 Uhr **Goût de France: Afterwork – Feine Häppchen, Fingerfood und Appetizers** Das Wochenende wird in gemütlicher Atmosphäre eingeleitet. Unter Anleitung von Foodbloggerin Géraldine Tran werden eigene Häppchen zubereitet, und anschließend gemeinsam verspeist. Anmeldung: info@institutfrancais.de. **Institut Français**

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: 0% rassistisch, 100% identitär** Ethnopluralismus als Konzept zur Verschleierung des alten Rassismus der „Identitären“. Mit Judith Goetz, Literatur- und Politikwissenschaftlerin. Das Konzept des Ethnopluralismus dient vordergründig vorzugeben, dass jedes Volk bzw. jede Ethnie oder Kultur gleich an Wert und in ihrer Differenz grundsätzlich erhaltenswert sei – auf dem für sie anberaumten Territorium. **Gewerkschaftshaus (Willi-Bleicher-Haus), Willi-Bleicher-Str. 20, S-Mitte**

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Der NSU-Komplex in Baden-Württemberg** Ein künstlerischer Kommentar zur NSU-Thematik. Elektro- und Sprach-Performance. Seit vielen Jahren beschäftigt sich Ülkü Süngün intensiv mit Rassismus in Deutschland, der Mordserie des NSU-Komplexes und rassistisch motivierten Terroranschlägen. So hat sie u.a. über drei Semester hinweg an der Kunstakademie das Seminar **Prozess. Performance. Medien & der NSU Komplex** angeboten. **Württembergischer Kunstverein, Schlossplatz 2, S-Mitte**

Feste

12–17 Uhr **Calçotada** Katalanisches Volksfest mit gegrillten Frühlingszwiebeln. Frühlingsfest nach katalanischer Tradition mit Essen und Getränken für Familien und Kinder. **Spielhaus Unterer Schloßgarten, Kegelenstr. 21, S-Mitte** Veranstalter: Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens Stuttgart

Lesungen

17 Uhr **Stuttgarter Kriminächte: Christoph Nix: Muzungu** **Ifa-Galerie, Weltraum** (siehe Tipp, Kasten übernächste Seite)

Konzerte

19.30 Uhr **Dejan Lazic und Württembergische Landesbühne Reutlingen** Werke von Johannes Brahms und Charles Ives. **Forum am Schlosspark**

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Fezzmo yLaboratorium** (siehe Tipp, Kasten übernächste Seite)

Samstag

23. März

21 Uhr
Fola Dada – Groove is in the Heart
Fola Dada widmet ihr achttes Konzert der Reihe *Groove is in the heart* dem Frühling. Viel Soul, ein bisschen House und Beats, dass die Wände wackeln. **Bix**

Tanz/Theater

20 Uhr **Carmela de Feo – La Signora**
Kulturhaus Schwaben (siehe 20.3.)
20 Uhr **Pass. Worte. Wie Belal nach**

Deutschland kam (siehe 22.3.)
Container hinter dem Theaterhaus

20 Uhr **Gauthier Dance: Deuces**
Theaterhaus (siehe 16.3.)

20 Uhr **Wohin mit Stuttgart?**
Renitentztheater (siehe 21.3.)

20.30 Uhr
Yavuz Köroglu: No land's man
In seinem ersten abendfüllenden Comedyprogramm begibt sich der in Wien aufgewachsene Yavuz Köroglu auf die Spu-

ren seiner vielfältigen Identität. Der quadratoronale Comedian, Musiker und Tänzer ist seit 20 Jahren Schauspieler im Theaterhaus-Ensemble. **Theaterhaus**

Vorträge

18 Uhr
Politische Partizipation für Migranten
Vorträge und offene Diskussionen u. a. mit Gari Pavkovic. Ohne deutsche Staatsbürgerschaft sind die Möglichkeiten der politischen Partizipation einerseits be-

Samstag, 23. März – Lange Nacht der Museen

19–2 Uhr
Das Gesamtprogramm unter www.lange-nacht.de. Karten über Ticket-Hotline 601 54 44 und an allen Vorverkaufsstellen sowie bei fast allen beteiligten Kultureinrichtungen. Hier eine unter interkulturellen Gesichtspunkten getroffene Auswahl.

Alinhamento. Cristina Barroso – Francisco Klingler Carvalho – Manoel Veiga
Eine zeitgenössische Gemeinschaftsausstellung der drei befreundeten brasilianischen Künstler*innen. Die Ausstellung umfasst Gemälde, fotografische Arbeiten und Installationen, die durch viele Quellen der Welt inspiriert sind.
Galerie Dengler und Dengler, Rosenbergstr. 102 A, S-West

Ateliers im Fridel
In der ehemaligen Schokoladenfabrik, in der bis 1953 die Ahoj Brause hergestellt wurde, waren über 25 Jahre Künstler in ihren Ateliers tätig. Nach der Sanierung 2011 sind einige Ateliers erhalten geblieben, in denen Künstler aller Sparten und internationaler Herkunft arbeiten und ihre Werke präsentieren.
Ateliers im Fridel, Kegelenstr. 3-5 und Kleemannstr. 20, S-Bad Cannstatt

Auf Mauern schreiben
Bei der Aktion *Auf Mauern schreiben* gibt der Stuttgarter Künstler Oliver Herrmann den ehemals an diesem Ort verfolgten einen Namen und projiziert Zitate und Texte der Überlebenden an die Fassade. Im Anschluss gibt es Kurzführungen von Geschichtsexperten durch die Ausstellung.
Hotel Silber, Dorotheenstr. 10, S-Mitte

Ausstellung „Sie sind“ und Weltmusikskonzert
Finnisage. Mit Julianna Laposa and Friends. Die diesjährige Ausstellung präsentiert Bilder der jungen Künstlerin Anna Nemes, die nackte Körper und entstellte Gestalten mal sinnlich, mal bizarr oder befremdend darstellt. Begleitend zu der Ausstellung singt die ungarische Künstlerin Julianna Laposa Volkslieder aus der Mur-Gegend, wo die Ungarn Sloweniens leben. Laposa ist Botschafterin der Volksliedkultur der Ungarn in Slowenien.
Ungarisches Kulturinstitut

Elektro-Liveperformance von piwnit-sapapugi
Der Galerist und Künstler Przemek Zajfert präsentiert seine Lichtinstallation zum Thema Vergänglichkeit. Die Zutaten seiner Bilder: pulverisierter Asphalt, Lavendelöl, glühende Gasbrenner, historische Aufzeichnungen und

viel Geduld.
Galerie Camera Obscura, Gutbrodstr. 42, S-West
Feuerbacher Moschee
Die Ditiib-Stuttgart-Moschee des Stadtteils Feuerbach ist die größte Moschee Baden-Württembergs. Von 19–2 Uhr wird es hier eine Bücherausstellung mit deutschem Infomaterial geben. Zur derselben Uhrzeit gibt es deutschsprachige Führungen durch die Moschee. Von 19.30 bis 0.30 Uhr gibt es stündlich Tanzvorführungen.
Feuerbacher Moschee, Mauserstr. 19, S-Feuerbach

Kudzanai Chiurai: Genesis. We live in Silence
Führungen durch die Sonderausstellung. Kudzanai Chiurai inszeniert bildgewaltige, großformatige Tableaus. Er setzt sich darin mit der afrikanischen Geschichte und deren kolonialen Vermächtnissen auseinander. In Fotoserien wie *Genesis [Je n'isi isij]* widmet sich der in Harare, Simbabwe, geborene Künstler diesem Erbe. Von 19–2 Uhr gibt es stündliche Führungen durch die Sonderausstellung.
ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte

Lorenza Böttner: Requiem für die Norm
Führungen durch die Sonderausstellung. Von 19–22 Uhr stündliche Führungen durch die erste umfassende Einzelausstellung der chilenisch-deutschen Künstlerin Lorenza Böttner, die mit Füßen und Mund malte und sich mit Fotografie, Zeichnung, Tanz, Installation und Performance Prozessen der Entsexualisierung widersetze.
Württembergischer Kunstverein, Schlossplatz 2, S-Mitte

Rudy Cremonini
Die Sonderausstellung zeigt die bereits vierte Einzelausstellung des Künstlers. Der Italiener aus Bologna zeigt poetisch-mystisch anmutende Arbeiten tiefer Empfindsamkeit.
Galerie Thomas Fuchs, Reinsburgstr. 68 A, S-West

Sieben Künstlerinnen und Künstler, sieben Stunden, sieben Versprechen
Der Bunker als Schutzraum für ein spartenübergreifendes Kunstprojekt: Eine Zelle – lateinisch: cellula – ist die kleinste Einheit aller Organismen. Die Ausstellung der sieben internationalen Kunstschaffenden wird zum Organis-

mus, die Bunkerräume werden zur umschließenden Hülle.
Bunker unter dem Diakonissenplatz, Ecke Falkertstr./Forststr., S-West

Stuttgarter Moschee
Von 19–22 Uhr gibt es in der Stuttgarter Moschee stündlich Koran-Rezitationen auf Deutsch übersetzt. Um 20.27 Uhr können die Besucher das Mitternachtsgebet erleben, mit nochmal anschließender Koran-Rezitation. Es gibt Delikatessen aus türkischer Küche.
Stuttgarter Moschee, Friedhofstr. 71, S-Nord

Vertrauensfragen im Tanz: HipHop and more
Die Tänzerin und Choreographin Carina Clay hat sich mit *Vertrauensfragen* beschäftigt. Ihre Reflektionen flossen in eine Choreographie, die Dominik Blenk und Markus Heldt als weltmeisterliches Breakdance- und Streetdance-duo Hot Potatoes facettenreich und akrobatisch tanzen. Stündlich von 21–0 Uhr. **Haus der Geschichte**

Wo ist Afrika?
Kurzführungen durchs Museum. 19–0 Uhr Kurzführungen. 19 und 20.30 Uhr Teezeremonie *Chano yu*. 19.30, 20.45 und 21.30 Uhr Pan-African Soul mit Akeva und Band. 20 und 21 Uhr Geschichten vom Dach der Welt. 20.15 und 21.15 Uhr Tanzperformance *Sous le baobab*. 22.30 und 23.30 Uhr persisches Ensemble *Jaarcheez*.
Linden-Museum

Kinderprogramm

Buntes Südsee-Programm
Für Kinder ab 6 Jahren. 16–19 Zählen und Fangen. Spielspaß aus Afrika: Wer gewinnt beim Mancala? Zur selben Zeit wird der Frühling nach persischer Art gefeiert 16.30–19 Uhr Halbstündliche Kurzführungen in den Ausstellungen – von Afrika bis Asien
16.30 Uhr Werkschau-Premiere, ein Theater von Kindern für Kinder
18.30 Uhr Tänze aus Afrika
Linden-Museum

Family-Shooting
In der ifa-Galerie gestalten die jungen Gäste ein ganz besonderes Porträtfoto von sich und ihrer Familie. Zur Inspiration für die Porträttaktion geht es gemeinsam durch die Sonderausstellung von Kudzanai Chiurai aus Simbabwe.
ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte

grenzt, andererseits gibt es vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten, die kaum zur Kenntnis genommen werden. Welche Möglichkeiten gibt es die eigene Stimme einzubringen?
Generationenhaus Heschl, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heschl
Veranstalter: Ägyptische Gruppe

Kinder

15 Uhr **3 kleine Schweinchen**
Englisches Märchen mit Marionetten

Samstag, 23. März – Tipp

17 Uhr **Lesung: Stuttgarter Kriminächte: Christoph Nix: Muzungu**
Von 19–22 Uhr gibt es in Uganda bei *Ärzte ohne Grenzen* engagiert, wird tot im Haus des schwedischen Kulturattachés in Kampala aufgefunden. Die Spur ihrer Mörder führt zurück in das Jahr, als Olof Palme, ihr Vorbild im Kampf gegen die Apartheid, erschossen wurde. Die Lesung des Intendanten Christoph Nix wird mit Auftritten des Hope Theatre Nairobi künstlerisch umrahmt.
ifa-Galerie, Weltraum, Charlottenplatz 17, S-Mitte U1, U2, U5–U7, U9, U12, U15, Bus 42–44 HS Charlottenplatz



19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Abschlusskonzert: Fezzmo**
Fezzmo vereint Balkan, Klezmer und Gypsy zu einem eigenen unverwechselbaren Musikstil – Trompetenklänge, Klarinettenläufe sowie virtuose Fingersätze am Saxophon erzeugen diesen einzigartigen Sound.
Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße



Lesungen

Stuttgarter Kriminächte:
16 Uhr **Ferdinand von Schirach: Kaffee und Zigaretten**
Ferdinand von Schirach, eine der markantesten Stimmen der europäischen Literatur liest aus seinem persönlichsten

Werk. Es geht u.a. um Entwurzelung und die Sehnsucht nach Heimat, um Kunst und Gesellschaft ebenso wie um die Idee des Rechts und die Würde des Menschen.
Altes Schauspielhaus
19.30 Uhr **Katarzyna Bonda: Der Rat der Gerechten**
HuMBase (Ehemalige Kirche) (siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 24. März – Tipp

19.30 Uhr **Stuttgarter Kriminächte: Lesung: Katarzyna Bonda: Der Rat der Gerechten**
Die Einwohner*innen von Hajnówka, einer Kleinstadt an der polnisch-weißrussischen Grenze, bereiten sich auf die Hochzeit des Jahres vor. Während der Hochzeit verschwindet die Braut plötzlich und bleibt wie vom Erdboden verschluckt. Die mehrfach ausgezeichnete Autorin Katarzyna Bonda gehört zu den meistverkauften Schriftstellerinnen Polens.
HuMBase (Ehemalige Kirche), Eckartshaldenweg 7, S-Nord U5, U6, U7, U15 HS Pragfriedhof



20 Uhr **Konzert: Les Hurlements d' Léo**
Chanson, Punk, Ska. Seit 20 Jahren stehen *Les Hurlements d' Léo* bereits auf der Bühne und verbreiten immer eine positive Energie. Nach zwölf Alben, Soloprojekten, zahlreichen Kooperationen (u. a. mit 17 Hippies), kommen *Les Hurlements d' Léo* nun endlich wieder auf Tour und zum ersten Mal nach Stuttgart.
Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße
Mitveranstalter: Institut français



Sonstiges

19–2 Uhr **Lange Nacht der Museen** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)
15 Uhr **The fascinating world of swords**
Geführte Tour durch die Ausstellung in englischer Sprache.
Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss
16 Uhr **Mozart alla Turca**
Liederhalle (siehe Tipp, Kasten)

16 Uhr **Mozart alla Turca Werkstattgespräch** mit Fazil Say.
Im 18. Jahrhundert, 100 Jahre nach der zweiten Belagerung der Stadt Wien durch die Türken, gab es in Österreich eine „türkische Mode“: Das Wiener Publikum liebte die „türkische Musik“. Auch Wolfgang Amadeus Mozart nutzte dieses Faible für seine Kompositionen: „Alla Turca“ heißt der letzte Satz seiner A-Dur Klaviersonate, der diese Komposition so berühmt gemacht hat.
Liederhalle, Berliner Platz 1–3, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)
Mitveranst.: Deutsch-türkisches Forum



Konzerte

20 Uhr **Les Hurlements d' Léo**
Laboratorium (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Neat presents: The Fall of the House of Usher**
Vorgetragen von SWR Moderator Joerg Witzsch mit musikalischer Begleitung und Live Sound Effects. Edgar Allan Poes Erzählung *The Fall of the House of Usher*, die 1839 erstmals erschien, ist das beliebteste Werk des amerikanischen Autors dar.
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

19.30 Uhr **Bernarda Albas Haus**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus (siehe 16.3.)

20 Uhr **Gauthier Dance: Deuces**
Theaterhaus (siehe 16.3.)

Kinder

15 Uhr **Ilmarinen**
Musik-Figurentheater-Installation. Für Kinder von 9 Monaten bis 3 Jahren. *Ilmarinen* ist eine Installations-Performance, zu der sehr kleine Kinder, und natürlich ihre Eltern oder Großeltern zum Anfassen, Beobachten, Fühlen und Lauschen eingeladen sind. Frei inspiriert durch die Kalevala, dem Ursprung der finnischen Mythologie, erzählt diese Performance von der Schöpfung der Welt, dem Sprudeln, Kribbeln und Gewimmel,

Sonntag

24. März

der Fülle, den Klängen und wachsenden Formen. **FITZ**
Mitveranstalter: Institut français

15 Uhr **Unendliche Geschichten – zwischen Stille und Stimmengewirr**
Familienführung ab 6 Jahren mit Dietmar Neitzke. „Karingana wa karingana“ ist ein Ausdruck aus Mosambik, der eine besondere Zeit der Stille und des auf-

merksames Zuhörens ankündigt.
Linden-Museum

Sonstiges

13.30 Uhr **Meditation im Museum**
Mit dem Sunyata Meditation Stuttgart
Linden-Museum (siehe 3.2.)

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Peace**
10 Jahre Hope Theatre Nairobi. Daniel hat sein Studium abgeschlossen und will sich mit einem Last-Minute-Urlaub belohnen. Das Reisebüro empfiehlt ihm ein Luxushotel an der kenianischen Küste. Auf der Fahrt zu einer Safari sticht jemand die Reifen seines Autos auf. Als ein Kleinbus mit einer Tanzgruppe stehen bleibt und ihn auffordert, einzusteigen, nimmt seine Reise eine nachhaltige Wende ... (siehe Bericht S. 9)
Theater der Altstadt

Kinder

10 und 15 Uhr **Ilmarinen** (siehe 24.3.)
FITZ

Sonstiges

12.30 Uhr **Mittagstisch** (siehe 11.3.)
Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte

16 Uhr **Edith Stein**
Die Schlesische Philosophin, Lehrerin und Nonne. Mit Barbara Mergenthaler, Ella Werner u. a. Kann eine von weiblicher In-

telligenz weitgehend unbeeinflusste Weltpolitik zum Frieden führen? Welche Wirkung hätte weibliche Intelligenz in der Wirtschaft, in Unternehmen? Die bedeutendste Vertreterin der Phänomenologie ist als Jüdin zum Christentum übergetreten und sah im Kreuz das Zeichen des Mitleidens und die Gegenwart Gottes. **Wortkino (Dein Theater)**

19 Uhr **Vor dem Sturm**
Jüdische Politiker in Württemberg zwischen Revolution und NS-Machtübernahme 1918 bis 1933. **Hospitalhof**

20 Uhr **Von Finnland bis Grönland – Reise durch Europas vielfältigen Norden**
Mit Dr. Heinrich Motzer.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

20 Uhr **Kehrwoche in Kalifornien: Über die Mehrzahl von Heimat**
Jürgen Klinsmann und Winfried Kretschmann im Gespräch.
Ex-Nationaltrainer Jürgen Klinsmann und Ministerpräsident Winfried Kretschmann, eine ungemein spannende Paarung auf Champions-League-Niveau. Zwei Schwaben sprechen über Heimat, Dialekt und Brezelbacken. Darüber, was die Gesellschaft zusammenhält und wer sie auseinanderbringt. **Theaterhaus**

Dienstag, 26. März

20 Uhr **Theater: Die Tonight, Live Forever oder das Prinzip Nosferatu**
Premiere.

Die israelische Autorin Sivan Ben Yishai überschreibt Murnaus Stummfilm Nosferatu und gewährt einem Immobilienmakler Zugang in das Land des Untoten, das sich hinter sauberen Fassaden normierten Lebens verbirgt. Er ergibt sich, lässt Ehrgeiz und Pflicht sausen, doch findet er in Kontrollverlust, Sex und Drogen keine Erlösung. Zeit und Raum sind aus den Fugen.
Theater Rampe Stuttgart, Filderstr. 47, S-Mitte U1, U9, U34, Bus 41, 43 Haltestelle Marienplatz



klappt: Eine Lese-Heimat für dich!
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

10 und 15 Uhr **Ilmarinen** (siehe 24.3.)
FITZ

16 Uhr **Ich bau dir eine Lesebrücke**
In englischer Sprache. Eine Geschichte nur für dich - Stuttgarter Vorlesepat*innen entdecken mit dir die Welt der Kinderbücher. **Stadtbibliothek Vaihingen**

Sonstiges

16 Uhr **Edith Stein**
Wortkino (Dein Theater) (siehe 25.3.)

Dienstag

26. März

Filme

20 Uhr **Weinstadt Jazztage 2019: Billie Holiday – A Sensation**
Billie Holiday wuchs als Kind einer Prostituierten in Baltimore auf, streunte durch die Hafenkneipen, wo Jazz und Alkohol die Sinne betörten, erlebte als schwarze Sängerin ständigen Rassismus, litt unter miesen Ehemännern und skrupellosen Managern, nahm Drogen und stürzte ab. War sie das tragische Opfer als das sie oft dargestellt wurde?
Kommunales Kino im Stiftshof, Stiftstr. 32, Weinstadt-Beutelsbach

Konzerte

20 Uhr **Filarmónica Joven de Colombia**
Gespielt werden Werke von Moncayo, Ginastera und Strawinsky. **Liederhalle**

Tanz/Theater

20 Uhr **Die Tonight**. **Theater Rampe** (siehe Tipp, Kasten oben)

Kinder

9.30 und 10.30 Uhr **Leseohren aufge-**

Lesungen

19.30 Uhr **Kamel Daoud: Der Fall Meursault und Zabor**
Literaturhaus Stuttgart (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Martin von Arndt: Sojus**
1956: Ein ungarischer Geheimpolizist möchte sich in den Westen absetzen und bietet eine Liste mit den Namen von KGB-Agenten. Ex-Kommissar Andreas Eckart erfährt, dass sein Sohn unter dem Decknamen Sojus auf der Liste steht. Er begibt sich auf eine heikle Mission nach Budapest ...
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

Mittwoch, 27. März – Tipp



19.30 Uhr **Lesung: Kamel Daoud: Der Fall Meursault und Zabor**
Der letzte Roman des algerischen Autors *Der Fall Meursault – eine Gegendarstellung* war vielfach preisgekrönt und eine der literarischen Sensationen der letzten Jahre. Nun erscheint in deutscher Übersetzung sein neuer Roman *Zabor*, in dem Daoud das menschliche Dasein mit den Mitteln aus Tausendundeiner Nacht erzählt.
Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)
Mitveranstalter: Institut français

Konzerte

20.30 Uhr **Weinstadt Jazztage 2019: Max-Clouth-Clan**

Die intensiven Reisen des Clans durch Indien geben den Stücken Klang, Geschmack und Farbe. In ihren Stücken sind viele verschiedene Stimmungen zu hören und zu fühlen, inspiriert von den Be-

Mittwoch

27. März

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt Stadtbibliothek am Mailänder Platz** (siehe 6.3.)

20 Uhr **Reise nach Iran**
Mit Shadi Pelikan.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

20 Uhr **Neat presents: The Fall of the House of Usher**
Theater am Olgaek (siehe 24.3.)

Vorträge

19 Uhr **America Divided: A Nation Split by its Partisan Lines?** Diskussion mit Ann Hesse, Chair of Global Women's Caucus of Democrats Abroad, Michael D. Pierce, PhD, Republicans Overseas Deutschland. Die Kluft zwischen der republikanischen und der demokratischen Partei in Amerika war selten so groß.
Deutsch-amerikanisches Zentrum

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Stadtbibliothek Möhringen

She Past Away bringt diese Ära auf moderne Art und Weise zurück. Ihre Texte thematisieren u. a. Ungewissheit, Nichtigkeit, religiösen und sozialen Druck und Ausbeutung.
Keller Klub, Rotebühlplatz 4, S-Mitte

20.30 Uhr **The Rempis Percussion Quartet (USA/N)**
Jazz. **Manufaktur Schorndorf**

21 Uhr **ADHD**
ADHD ist eine isländische Band, deren Entwicklung eine zuverlässige und über lange Zeiträume konsequente Ausweitung ihres Terrains beschreibt. Ein hemmungsloser Strom menschlicher Schwüngen, der sich über alle Genre Grenzen hinwegsetzt und das Jazzpublikum ebenso in seinen Bann zieht wie Rock-Fans und Raver. **Bix Jazzclub**

Tanz/Theater

11 und 19 Uhr **R.E.S.P.E.C.T.**
Respekt vor dir und deiner Geschichte, deiner Religion. Gemeinsam mit dem Regie- und Choreografie-Team Brigitte Detthier und Ives Thuwis-De Leeuw haben sich sechs Jugendliche, zwei Tänzer, und eine Schauspielerin dem komplexen Thema Respekt gestellt.
JES – Junges Ensemble Stuttgart

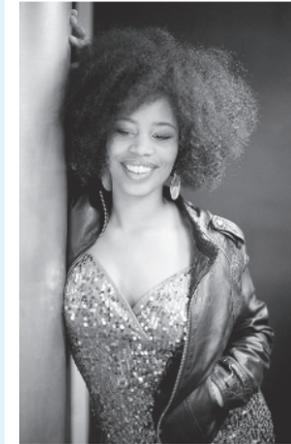
20 Uhr **Quatsch Comedy Club**
U.a. mit Amjad. Amjad ist der erste palästinensische Comedian. Mit seinem treffsicheren Humor sorgt er beim Publikum für eine Bombenstimmung. **Rosenu**

Sonstiges

20 Uhr **Jean-Christophe Béchet, European Puzzle**. **Vernissage**.
Institut Français
Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut, Ungarisches Kulturinstitut, ifa

Donnerstag, 28. März

19.30 Uhr **Konzert: Linda-Kyei-Trio**
Warme Sounds, klare Songstrukturen, die dennoch Raum für den Jazz bieten, elektronisch angereicherte Beats und eine vom Gospel geprägte Stimme. So lässt sich der Stil des Trios wohl am Besten beschreiben.
Melva, Reuchlinstraße 22, S-West S1-S6, Bus 42, 44, Haltestelle Schwabstraße



Filme

20 Uhr **Expedition Erde: Dani Arnold**
Dokumentarfilm. **Scala**

Lesungen

19.30 Uhr **Stuttgarter Kriminächte: Der Stuttgarter Krimipreis 2019**
Es werden die Namen der diesjährigen Preisträger*innen bekannt gegeben.
Wilhelma-Theater

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wo-**

Freitag, 29. März – Tipp

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Lesung: Sasa Stanic: Herkunft**
Herkunft ist ein Buch über Stanic's Heimaten, in der Erinnerung und der Erfindung. Ein Buch über Sprache, Schwarzarbeit, die Stafette der Jugend und viele Sommer. Den Sommer, als er fast ertrank. Den Sommer, in dem Angela Merkel die Grenzen öffnen ließ und der dem Sommer ähnlich war, als Stanic's über viele Grenzen nach Deutschland floh.
Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)



gnungen und Erlebnissen ihrer Reisen in Mumbai oder auf einer Autobahn zwischen Delhi und Jaipur.
Jazzclub Armer Konrad

Tanz/Theater

20 Uhr **Die Tonight, Live Forever oder das Prinzip Nosferatu**
Theater Rampe (siehe 26.3.)

Konzerte

19.30 Uhr **Linda-Kyei-Trio Melva** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

16, 17, 18, 19, 20 Uhr **Die Bewegung**
Wechselnde Orte, siehe www.theaterrampe.de (siehe 7.3.)

19 Uhr **Aufbruch!** Ballettabend. Premiere. Begegnungen mit dem Ausnahmejahr und -ort Weimar 1919: Die Niederländerin Nanine Linning, die Polin Katarzyna Kozielska und der Rumäne Edward Clug untersuchen, welche enormen Kräfte am Werk sind, wenn sich ein gesellschaftlicher Umbruch anbahnt.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

chen gegen Rassismus Stuttgart: Sasa Stanic: Herkunft
Literaturhaus Stuttgart (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19.30 Uhr **Diese Stimmen, die von Ferne kommen**
Welthaus (Globales Klassenzimmer) (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **She Past Away**
Post-Punk oder Dark Wave mit 80er-Jahre-Einschlag und türkischen Texten.

19.30 Uhr **Konzert: Diese Stimmen, die von Ferne kommen**
Mit den Sänger*innen und Musiker*innen vom Projekt *Klang der Welt*, einem Projekt mit Musik und Geschichten von und für geflüchtete Menschen.
Welthaus (Globales Klassenzimmer), Charlottenplatz 17 (Eingang 5 im Hof), S-Mitte U1, U2, U5-U7, U12, U14, U15, Bus 42-44 HS Charlottenplatz
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.



Donnerstag

28. März

Freitag

29. März

Samstag

30.
März

Lesungen

19.30 Uhr **John Lanchester: Die Mauer**
John Lanchester geht in seinem neuen Roman alle Herausforderungen unserer Zeit an – Fluchtbewegungen, wachsende politische Differenzen und die immer größer werdende Angst in der Bevölkerung – und verwebt diese zu einer Geschichte über Liebe, Vertrauen und den Kampf ums Überleben.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

Tanz/Theater

11 und 19 Uhr **R.E.S.P.E.C.T.** (siehe 29.3.)
JES – Junges Ensemble Stuttgart

20 Uhr **30 Jahre Chinesischer Nationalcircus**
Liederhalle

Konzerte

20 Uhr **Rebekka Bakken**
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

11 Uhr **Per Rad um die Welt**
Live Foto- und Filmshow mit Anita Burg-
holzer und Andreas Hübl.
17 Uhr **Auf dem Landweg nach New York**
Live-Reportage mit Elisabeth Oertel,
Efy Zeniuh, Anne Knödler, Kaupo
Holmberg und Johannes Fötsch.
Linden-Museum

17 Uhr **Interreligiöses Frauenmahl:
Frauen weben Leben**
Aufeinander hören – miteinander essen

#Meinwanderungsland – Jede Geschichte zählt!

Migration hat es immer schon gegeben in der Geschichte Deutschlands. Das Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD) begibt sich auf eine Tour durch ganz Deutschland und macht für zwei Tage Station in Stuttgart. Besucher*innen erfahren, wie Migrant*innen die Geschichte des Landes geprägt haben, können an Workshops und einer Video-/Fotoaktion teilnehmen und Ideen und Geschichten aus dem Meinwanderungsland teilen. Ort wird hier bekannt gegeben: www.meinwanderungsland.de
Eröffnung: 12. März, 10 Uhr
bis 13. März, 20 Uhr
Veranstalter: **DOMiD, Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e. V.**

Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte Lilian Contzen

„In meinem Schaffen als Künstlerin greife ich das Konzept der Kunsttherapie auf und versuche Emotionen, für die man zunächst keinen verbalen Ausdruck findet, in einer bildnerischen Momentaufnahme auszudrücken. Das Erleben von Emotionen macht uns menschlich. Durch das Bewusstsein eben dieser Empfindungen können Brücken geschlagen und kulturelle Unterschiede überwunden werden“, erklärt die Künstlerin.
Eröffnung: 14. März, 17.30 Uhr
Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 10-15.30 Uhr

Fanprojekt Kickers, Alexanderstr. 17, S-Mitte
Heimat Kickers – Die Blauen in beweg-

20 Uhr **Professional Dance Academy: Dream o'clock**
Die Studentinnen und Studenten des 12. Jahrgangs der Professional Dance Academy der New York City Dance School präsentieren ihre Abschlussarbeit mit dem Titel **Dream o'clock**. **Theaterhaus**

20 Uhr **Quatsch Comedy Club**
Rosenau (siehe 29.3.)

20 Uhr **Roberto Capiton**
Italiener schlafen nackt – Manchmal auch in Socken. Warum schlafen Italiener nackt, aber manchmal auch in Socken? Sind Italiener wirklich die besten Liebhaber? Besteht da am Ende sogar ein Zusammenhang? Und überhaupt: Wo bleibt die Liebe, wenn sich deutsche Pünktlichkeit, schwäbische Haarspalterei und italienische Leidenschaft in Personalunion vereinen? **Renitenztheater**

Sonntag, 31. März – Tipp

20 Uhr **Konzert: Rebekka Bakken: Things You Leave Behind**
Mit **Things You Leave Behind** hat die norwegische Singer-Songwriterin Rebekka Bakken ohne Frage ihr persönlichstes und vielschichtigstes Werk vorgelegt. Bakkens Musik bedient sich an Einflüssen des Rock, Pop, Chanson, Jazz und der Folkmusik.
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße

– einander begegnen. Mit Muhterem Aras, Landtagspräsidentin von Baden-Württemberg und [eyd]-Gründerin Natalie Schaller. Frauen aus unterschiedlichen Religionen und Kulturen essen miteinander, hören einander zu und lernen voneinander: Was verbindet Frauen

ten Zeiten
Im Rahmen des Projektes **Heimat Kickers – Die Blauen in bewegten Zeiten** wurde eine Ausstellung zur Geschichte der Stuttgarter Kickers erarbeitet. Die Ausstellung widmet sich dem Zeitraum der Vereinsgründung 1899 bis zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1949, vor dem Hintergrund der politisch-gesellschaftlichen Entwicklungen dieser bewegten Zeiten politischer Umbrüche. Sie ist Teil der Reihe **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart**.
Eröffnung: 12. März, 10 Uhr
bis 15. März, Di-Do 12-18 Uhr

Forum 3, Gymnasiumstraße 21, S-Mitte Pursuing Peace – das Streben nach Frieden

Die Ausstellung wird im Rahmen von **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart** gezeigt. Der renommierte griechische Fotograf Lefteris Partalis dokumentierte 2015 den Weg der Flüchtlinge durch Griechenland. Partalis arbeitet u.a. mit CNN Greece, AFP und anderen Agenturen zusammen. Viele seiner Bilder wurden ausgezeichnet. (siehe Bericht S. 13)
Eröffnung: 7. März, 11 Uhr
bis 11. April
Mo-Fr 15-23.30 Uhr, Sa 12-23.30 Uhr

Galerie Dengler und Dengler, Rosenbergstr. 102 A, S-West Alinhamento
Eine zeitgenössische Gemeinschaftsausstellung der drei befreundeten brasilianischen Künstler*innen Cristina Barroso, Francisco Klinger Carvalho und Manoel Veiga, letzterer bereits Künstler der Galerie. Die Aus-

Begegnung der Kulturen

Kinder

14 Uhr **Als der Löwe noch fliegen konnte**
Vorlesestunde für Kinder ab 6 Jahren. Mit Uschi Erlewein. Von Spinnen und Süßkartoffeln, von fliegenden Löwen, vom Mond und dem Hasen, von der traurigen Sultana und den Khoekhoen aus Namibia ... **Linden-Museum**

Sonstiges

19.30 Uhr **La cena**
Binationales Treffen zum Abendessen. Ort wird nach der Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung unter ijrode@t-online.de
Veranstalter: **Stuttgarter Dante-Gesellschaft e. V.**



aus unterschiedlichen Religionen? Was tragen Frauen jetzt und in Zukunft zum gesellschaftlichen Miteinander bei?
Hospitalhof, Büchsenstr. 33, S-Mitte
Mitveranstalter: Religionsgemeinschaft Württemberg, Gesellschaft für Dialog BW e. V., Haus Abraham

stellung umfasst Gemälde, fotografische Arbeiten und Installationen, die aus vielen Quellen der Welt inspiriert sind.
bis 23. März, Mo-Fr 14-18 Uhr

Galerieverein Leonberg, Zwerchstraße 27, Leonberg Igor Oleinikov – Solitude

Die Arbeiten des in Russland geborenen Künstlers Igor Oleinikov sind geheimnisvoll. Er entführt in fremde Welten jenseits von Zeit und Raum. Mystische Landschaften wie aus dem Kontext gerissen scheinen sich im „Nichts“ der Umgebung aufzulösen. Ein starkes, immer wiederkehrendes Motiv ist der Wald. Die Bilder des Künstlers entstehen in einer Technik zwischen Malerei und Zeichnung mit Bleistift und Ölfarbe auf Papier oder Leinwand und vermitteln so den Eindruck einer Zwischenwelt.
bis 3. März
Di-Do 14-18 Uhr, Sa-So 14-18 Uhr

ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte Kudzanai Chiurai „Genesis“ und „We Live in Silence“

Kudzanai Chiurai inszeniert bildgewaltige,



Begegnung der Kulturen

großformatige Tableaus. Er setzt sich darin mit der afrikanischen Geschichte und deren kolonialen Vermächtnissen auseinander. In Fotoserien wie **Genesis [Je n'isi isij]** widmet sich der in Harare, Simbabwe, geborene Künstler diesem Erbe. So bezieht sich Kudzanai Chiurai auf den schottischen Missionar und Afrikaforscher David Livingstone. Chiurai inszeniert in seinen fotografischen Bühnenbildern verschiedene Situationen aus dessen Reiseberichten, ändert jedoch das Personal: Der Figur des europäischen Entdeckers werden Protagonisten der afrikanischen Vergangenheit gegenüber gestellt. Damit setzt er der tradierten europäischen Erzählung eine eigene Geschichtsschreibung gegenüber. Auch in seinem Film **We Live in Silence** beschäftigt Chiurai sich mit Formen der so bezeichneten Gegenerinnerung.
bis 24. März, Di-So 12-18 Uhr

Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte
Jean-Christophe Béchét, European Puzzle
Jean-Christophe Béchét hat Europa mit seiner Kamera bereist. Seit den frühen Neunziger Jahren ist keine Ecke von ihm unentdeckt geblieben. Angetrieben von den Fragen „Was ist Europa eigentlich? Und woraus besteht die europäische Identität?“ hat er sein ganz eigenes europäisches Puzzle kreiert. Ein photographisches Porträt des Kontinents.
Eröffnung: 29. März, 20 Uhr
bis 17. Mai
Di-Do 14-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr
Mitveranstalter: **Italienisches Kulturinstitut, Ungarisches Kulturinstitut, ifa**

Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte
„Tunesische Frauen“ – Ons Abid
In ausgewählten Portraits zeigt Ons Abid ihren Blick auf die tunesische Frau, der vor, während und nach der Jasminrevolution eine tragende Rolle in der tunesischen Gesellschaft zukommt.
7.-22. März
Di-Do 14-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr
Mitveranstalter: **Verein der Tunesier in Stuttgart e. V.**

Istitut Italiano di Cultura, Kolbstraße 6, S-Süd Masken und Impressionen aus der Lagunenstadt – Fotografien von Friedbert Breuninger

Geheimnisvolle Masken und kunstvolle Gewänder, ein farbenfrohes Treiben in den Gassen und auf den Plätzen der zauberhaften Lagunenstadt Venedig sind die Motive, die Friedbert Breuninger mit seiner Kamera eindrucksvoll einfängt und für das Publikum in Szene setzt, um die unvergleichliche Atmosphäre des Karnevals in Venedig lebendig werden zu lassen.
bis 22. März
Während der Sprachkurse oder auf Anfrage. Tel. 16 28 10

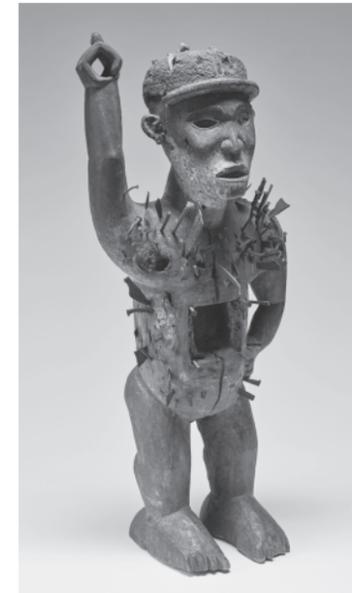
Kulturkabinett e. V.
Kunst in Zeiten von Krieg und Frieden
Die Ausstellung präsentiert Bilder, die die Botschaft der Texte der jungen Autor*innen von der Gruppe **Literally Peace** auf-fangen und sie auf eine besondere Art wiedergeben. Es sind Bilder über Krieg und Frieden, Toleranz und Vielfalt. **Literally Peace** sind Autor*innen, Musiker*innen und Künstler*innen aus Deutschland und Syrien, die sich über ihre jeweilige Ausdrucksform mit dem Thema Frieden auseinandersetzen.
bis 18. Mai, Mo-Fr 10-17 Uhr
Nach Anmeldung unter 56 30 34,
Kulturkabinett e. V., S-Bad Cannstatt

Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte
Hawai'i revisited
Hawai'i ist seit 1959 ein Bundesstaat der

USA mit einer ganz besonderen Geschichte. Vor mehr als 800 Jahren von Polynesiern entdeckt und besiedelt, gelangte erst 1778 Kapitän James Cook als erster Europäer auf die Inseln. Bis 1893 war der Archipel ein souveränes Königreich, dessen letzte Königin gegen den erbitterten Widerstand der hawaiischen Bevölkerung gestürzt wurde. Die Wiedererlangung der verlorenen Unabhängigkeit bleibt für viele Hawaier ein wichtiges politisches Fernziel. In der Ausstellung treffen zeitgenössische Werke hawaiischer Künstler*innen auf einzigartige Objekte des 18. Jahrhunderts aus der Cook/Forster-Sammlung der Universität Göttingen – aktuelle Auseinandersetzungen mit hawaiischer Gegenwart und Zukunft verbinden sich mit dem Blick in eine bedeutende Vergangenheit.
bis 5. Mai 2019, Di-Sa 10-17 Uhr

Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Wo ist Afrika?

Die Ausstellung fordert dazu auf, die Kontexte und Narrative der Afrika-Sammlungen neu kennenzulernen und sie gemeinsam kritisch zu befragen. Die Ausstellung



zeigt, wie die Sammlungen entstanden, wie sie sich entwickelten und welchen Klassifizierungsprinzipien sie gehorchten. Ein großer Teil der Objekte gelangte in der Kolonialzeit während des **Wettlaufs um Afrika** Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus der Sub-Sahara in die Sammlungen. (Siehe Interview S. 18)
Eröffnung: 16. März
Do-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Manufaktur, Hammerschlag 8, Schorndorf
Keine Alternative – Eine kritische Auseinandersetzung mit der AfD
Die Ausstellung analysiert die Ideologie der **Alternative für Deutschland** und die Beziehungen dieser Partei zu einer breiten völkischen Bewegung in Deutschland. Der zentrale innere Widerspruch der **Alternative für Deutschland** ist, sie will beides zugleich sein: Teil des parlamentarischen Systems mit allen seinen Möglichkeiten, gleichzeitig die Partei eben gegen dieses System. Das extrem rechte Wahlerpotential von 15 % bis 20 % zeigt sich mit den sich bereits verfestigenden AfD-Wahlerfolgen der letzten Jahre in nie dagewesener Deutlichkeit.
Eröffnung: 22. März, 19.30 Uhr
bis 12. April
Di-Sa ab 18 Uhr, So ab 17 Uhr

Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Mailänder Platz 1, S-Mitte

Vielfalt in Stuttgart
Im Rahmen der Kinder- und Jugendwochen 2019 wird **Vielfalt in Stuttgart** gezeigt. Eine Ausstellung der Arbeiten zum Wimmelbuch von Rolf Fühlinger nach einer Idee von Regine Vetter. Das Buch zeigt, wie vielfältig Stuttgarter Menschen sind und wie offen und tolerant sie miteinander leben können.
bis 9. März
Mo-Sa 9-21 Uhr

Stadtteilbücherei, Überkinger Str. 15., Bad Cannstatt

Türkei – Menschenlandschaften
Ahmet Arpads fotografische Reisen führten ihn in die entferntesten Regionen der Türkei. Mit seinen Bildern möchte er den Betrachtenden nicht nur seine Heimat näherbringen, sondern auch seinen Landsleuten in Deutschland ein Gefühl von Akzeptanz und Zugehörigkeit vermitteln. Zur Eröffnung spielen Schülerinnen und Schüler der Baglama-Klasse von Cem Aydemir, Jugendmusikschule Stuttgart.
bis 8. März
Di-Fr 11-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Ungarisches Kulturinstitut, Haußmannstr. 22, S-Ost

Sie sind. Bilder der Künstlerin Anna Nemes
Anna Nemes stellt auf ihren Bildern, die wie Aquarelle anmuten, nackte Körper, entstellte Gestalten dar, mal sinnlich, mal bizarr oder befremdend. 2014 absolvierte sie ihr Studium der Malerei als Schülerin von Imre Bukta an der Ungarischen Akademie der Bildenden Künste. Über ihre Kunst sagt die Malerin selber: „Ich bin darauf gekommen, wie sonderbar es ist, dass wir die Dinge der bildenden Kunst nach Linien und Flächen getrennt wahrnehmen. Meine Idee war es, die schmalen Linien, die sich auch bei den Menschen finden, die punktierten, eindimensionalen Elemente konzentriert und energisch auf Leinen oder Papier zu bringen und ihnen danach Gestalt zu verleihen.“ Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de
bis 23. März
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

VHS Treffpunkt Rotebühlplatz, Robert-Bosch-Saal, Rotebühlplatz 28, S-Mitte

Der tanzende Blick: Roman Novitzkys Stuttgarter Ballett
Im Rahmen des 23. Internationalen Solotanz-Theater-Festivals: Das Stuttgarter Ballett wird international vor allem für sein einzigartiges Repertoire an Stücken von John Cranko gefeiert. Doch zugleich zählt gerade die Arbeit mit jungen Choreograf*innen zu den Markenzeichen der Kompanie, die seit September 2018 von Tamas Detrich als Intendant gelenkt wird.
bis 11. April
Mo-Sa 8-23 Uhr, So 9-18 Uhr

VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte Das Kasachstan Projekt

Die Ausstellung führt auf eine Zeitreise durch Kasachstan: Sie beginnt im ursprünglichen, traditionellen Land der Nomaden und endet in der neuen Welt der Urban Nomads. Der Stuttgarter Fotograf betrachtet die Kulturentwicklung des Landes als Zusammenspiel von drei Kulturströmen: Die jüngst revitalisierte Volkskultur vermischte sich mit dem Kulturerbe der Sowjetära und den Einflüssen des westlichen Kapitalismus. Was daraus an Neuem entsteht, kann nicht mehr eindeutig der einen oder anderen Herkunft zugeordnet werden. Vor diesem Hintergrund werden mit subjektivem Blick Kultur und Alltag Ka-

Ausstellungen

sachstans vermessen.
bis 5. Mai
Mo-Sa 8-23 Uhr, So 9-18 Uhr

Württembergischer Kunstverein, Schlossplatz 2, S-Mitte
Lorenza Böttner: Requiem für die Norm Die Künstlerin wurde 1959 als Ernst Lorenz Böttner in eine deutsche, nach Chile

emigrierte Familie geboren. Mit acht Jahren erlitt er einen schweren Unfall, durch den er beide Arme verlor. 1978 nahm er sein Studium an der Gesamthochschule Kassel (heute Kunsthochschule) auf und änderte während der Studienzeit seinen Namen in Lorenza Böttner. Böttner, die mit Füßen und Mund malte und Fotografie, Zeichnung, Tanz, Installation und Per-

formance als ästhetische Ausdrucksmittel verwendete, widersetzt sich in ihrem Werk den Prozessen der Entsubjektivierung und Entsexualisierung, dem Wegsperrern und Unsichtbarmachen von funktional andersartigen und Transgenderkörpern.
bis 5. Mai,
Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr

Adelitas Tapatias und Charros
Mexikanische Tanzgruppe
Freitags, 17-19 Uhr
Samstags, 10-14 Uhr
Tel. 01 76/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter: info@adelitas-tapatias.de, www.adelitas-tapatias.de

Afrika-Gruppe
Mit der Afrika Workshop Organisation und der GGSA (Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika)
• **Afrika Workshop**
Jeden 2. Sonntag in geraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr
• **Afrikanischer Verein**
Jeden letzten Sonntag in geraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr
• **Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika**
Jeden 2. Sonntag in geraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr
• **Äquator Club**
Jeden 2. Sonntag in ungeraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr
Welthaus Stuttgart,
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Mathias Hategekimana,
Tel. 01 52/13 01 82 11
www.afrika-workshop.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
• **Regelmäßige Gruppentreffen**
Gruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
Gruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Asylberatung: montags, 19-21 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
Gruppe 1549: Jeden 2. Montag im Monat, 18 Uhr
Universitätsbibliothek Stadtmitte,

Holzgartenstr. 16, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar
• **Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Infos: www.hiwar.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart
• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Paulinenpark EG Saal, Seidenstraße 35, S-Mitte, www.ak-asyl-stuttgart.de
• **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo-Fr, 9-12 Uhr, Pfarrstr. 3, S-Mitte
Tel. 63 13 55, ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.
• **Boccia für Familien**
Samstags, 10-18 Uhr
Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen
Tel. 99 73 48 10, arcres-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.
Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte), Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West,
Bebelstr. 22, S-West, Tel. 60 44 06

Asociación Peruana Los Inkas
• **Blitz-Fußballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld,
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter Tel. 01 52/02 82 53 91
oder hurtado.rolando@hotmail.com

Fortbildungen

25. März, 14.30-17 Uhr
Grundlagen des Freien Erzählens
Die Fortbildung vermittelt Grundlagen des freien Erzählens, klärt, welche Geschichten Kinder am besten erreichen. Sie bietet einen Austausch über die pädagogische Anwendung und die Einbeziehung der Eltern. Für Pädagog*innen, Lehrer*innen und Erzieher*innen. Kontakt: odilenerikaiser@gmx.de
Wilhelmschule, Oberstdorfer Str. 23, S-Untertürkheim
Veranstalter: Ars Narrandi e. V. ... wenn Worte wandern ...

Tagungen

11. März, 10-21 Uhr
Flucht vor dem Klima
Jedes Jahr werden weltweit mehr als 25 Millionen Menschen aufgrund der Veränderungen des Klimas und der Umweltbedingungen zur Flucht gezwungen. Welche Auswirkungen hat

die globale Erderwärmung auf Menschen verschiedener Wohnorte. Renommierte Expert*innen informieren zu dieser weltpolitischen Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Des weiteren gibt es eine Filmvorführung des SWR und arte namens *Vor uns die Sintflut*.
Haus der Alb, Hanner Steige 1, Bad Urach
Anmeldung unter Tel. 07125 15 21 44 oder christine.kuntzsch@lpb.bwl.de
Veranstalter: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Workshops

9. März, 11-13 Uhr
Untertürkheim unter uns - Erzählakademie
Ars Narrandi e. V. bietet monatlich Workshops für alle zur Erzählkunst an. Gelehrt werden verschiedene Techniken des freien Erzählens. Kontakt: kontakt@mariawinter.de
Stadtteilbibliothek, Strümpfelbacher Str. 45, S-Untertürkheim
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

AWO-Begegnungsstätte Altes Feuerwehrhaus

• **Deutsch-griechischer Seniorenmittag**
Dienstags, 16.30-21 Uhr
(außer in den Schulfreien)
• **Englischkurs** Montags, 14-15.30 Uhr
• **Griechische Tänze** Dienstags, 17-18 Uhr
• **Internationale Tänze** Mittwochs, 15-18 Uhr
• **Jugoslavischer Tanz** Jeden 1. Donnerstag, 14-17 Uhr
• **Qigong** Freitags, 11-12 Uhr
Möhringer Str. 56, S-Süd, Tel. 649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

• **Englisch für Anfänger*innen mit fortgeschrittenen Vorkenntnissen** Mittwochs, 10-11.30 Uhr
• **Englisch für Fortgeschrittene** Montags, 10-11.30 Uhr
• **Fraueingymnastik und Gedächtnstraining in türkischer Sprache** Montags, 14-16 Uhr
• **Gymnastik für Senior*innen** Mittwochs, 14-15 und 15.30-16.30 Uhr
• **Qigong** Donnerstags, 11-12 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

• **Gemeinsam in die neue Woche - Gedächtnstraining für Griechisch sprechende Senior*innen** Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 16 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 310 26 76

AWO-Begegnungsstätte am Ostendplatz: Interkulturelle Termine im März:

• **Betreuungsgruppe** Montags, Donnerstags, 14 Uhr
• **Stadtteilspaziergang** Dienstags, 10.30 Uhr
• **Schach für Jedermann** Dienstags, 13.30 Uhr
Freitags, 13.30 Uhr
• **Fit und Aktiv** Mittwochs, 11.30 Uhr
• **Gruppentreffen und gemeinsames Singen** Mittwochs, 13.30 Uhr
• **Deutsch als Fremdsprache** Donnerstags, 10 Uhr
• **Englischkonverstaion** Donnerstags, 10.30 Uhr
• **Spielnachmittag** Donnerstags, 14 Uhr, Freitags, 13.30 Uhr
• **Handarbeitskreis** Donnerstags, 15 Uhr
• **Gedächtnstraining** Freitags, 14 Uhr
• **Fit ins Wochenende** Freitags, 15.30 Uhr
• **Internationale Tänze** Termine im März: 4.3., 11.3., 25.3., 14.30 Uhr
• **Singkreis** Termine im März: 5.3., 14.30 Uhr

Begegnung der Kulturen

• **Sitzgymnastik mit Musik**
Termine im März: 12.3., 26.3., 14.30 Uhr
• **Türkischer Literaturkreis**
Am letzten Montag im Monat, 19 Uhr
• **Ukulele-Spielkreis**
Termine im März: 7.3., 21.3., 18.30 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost, Tel. 286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

• **Russischer Kulturclub**
Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Ost, Tel. 33 20 58

Bodh Gaya Zentrum für Mahayana-Buddhismus

• **Moderne Buddhismus (Einsteiger und Fortgeschrittene)** Montags, 19.30 Uhr
Senefelderstr. 37, S-West, Tel. 887 41 28, info@bodhgaya.de, www.bodhgaya.de

Circulo Argentino e. V.

• **Offener Stammtisch**
Genauere Infos auf facebook.de
Los Locos Latinos Steakhaus, Stammheimer Str. 70, S-Zuffenhausen
info@circuloargentino.de, www.circuloargentino.de

Dante-Gesellschaft e. V.

• **Il vernerdi della Dante**
Termin im März: Freitag, 8.3., 17 Uhr
Weinstube Kachelofen, Eberhardstr. 10, S-Mitte

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.

• **Beratung für rechtliche Fragen** Dienstags, 17 Uhr
Urbanstr. 49a, S-Mitte
Tel. 01 76/ 25 40 69 62, demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

• **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre und für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren** Sonntags, 13 Uhr
TVC-Dojo, Am Schnarrenberg 14, S-Zuffenhausen

Deutsch-amerikanisches Zentrum:

Termine im März:
• **Let's Read** Donnerstag, 14.3., 10.30 Uhr
• **Empire Study Group** Freitag, 15.3., 17 Uhr
• **Transatlantic ArtConneXion** Montag, 11.3., 18 Uhr
• **Writers in Stuttgart** Samstag, 16.3., 10 Uhr
• **Quilting Bee: The Baltimore Beauties** Freitag, 8.3., 9.30 Uhr
Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte
• **Stammtisch Transatlantik** Montag, 11.3., 19.30 Uhr
Casual Conversation and Good Company, Café Babel, Uhlandstr. 26, S-Mitte

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

• **Offener Stammtisch** Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Ort auf Homepage angekündigt, info@deutsch-australische-freundschaft.de
www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

• **Offener Stammtisch** Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen 20 Uhr

Pub Shamrock, Leinfelden (gegenüber Bahnhof), Tel. 758 51 39, vorsitzender@dif-bw.de, www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft e. V.

• **Offener Stammtisch** Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr
Trollingerstubb, Rotebühlstr. 50, S-West
Tel. 071 81/739 30

Deutsch-türkisches Forum

• **Literaturkreis** Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
Tel. 248 44 41, www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost, Tel. 615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz:

• **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft** Montags, 14 Uhr
Migrationszentrum der Caritas, Spreuerergasse 47, Bad Cannstatt
• **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren** Am 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr
DRK, Henry-Dunant-Haus, Reitzensteinstr. 9, S-Ost
Tel. 28 08 13 34, www.drk-stuttgart.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

• **Spanisch sprechende Gruppen** Montags und mittwochs, 16-18 Uhr, Tel. 553 24 28
• **Flamenco, Spanische Folklore für Jung und Alt mit Daniela Käther** Freitags, 17-18 Uhr, Tel. 69 42 48
• **Italienische Krabbelgruppe** Mittwochs 15.30-16.30 Uhr
• **Japanische Krabbelgruppe** Jeden 1. und 3. Donnerstag, 14-16 Uhr
• **Chinesische Krabbelgruppe** Donnerstags 14-tägig, 14-15 Uhr
• **Türkisches Babycafé** Freitags, 14.30-16 Uhr
• **Russische Sing- und Spielgruppe** Freitags, 15.30-17 Uhr
• **Brasilianischer Familientreff** Sonntags, einmal im Monat, 15-17 Uhr
Ansprechpartnerin: Barbara Retana, Tel. 01 52/07 43 32 52, Ludwigstr. 33, S-West, www.eltern-kind-zentrum.de

El pasito

• **Sprachcafé Español** Jeden letzten Freitag im Monat, 19.30-21 Uhr
Anmeldung erforderlich!
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

• **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen** Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen. Kostenfreie Teilnahme.
Infos: Tel. 216-803 44 (Sekretariat)

Frauensprachcafé

Dienstags, 9.30-11.30 Uhr (außer in den Ferien)
Karo Familienzentrum, Raum 2.21, Alter Postplatz 17, Waiblingen
Tel. 01 73/326 35 94
teresa.waiblingen@yahoo.de

Freundschaftsgesellschaft BRD - Kuba

• **Kuba-Stammtisch** Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost, Tel. 53 40 22, www.waldheim-gaisburg.de

Gebrüder-Schmid-Zentrum

• **Märchenstunde und Basteln auf Türkisch und Deutsch**
Termin im März: 21.3., 16 Uhr
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach, zeynep-stegemann@web.de

Haus der Familie

• **Internationaler Frauentreff** Dienstags, 10-12 Uhr
• **Internationaler Männertreff** Mittwochs, 19-21 Uhr
• **Muttersprachliche Spielgruppen**
• **Internationale Eltern-Kind-Gruppe**
• **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**
• **Unterstützung beim Deutschlernen für Erwachsene**
Haus der Familie Stuttgart e. V., Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt, Tel. 220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de

Haus St. Ulrich

• **Treffen internationaler Seniorengruppe** Montags und Donnerstags, jeweils 14-17 Uhr
• **Englisch** Dienstags, 9.30-11.30 Uhr
Steinbutstr. 25, S-Möndfeld, Tel. 849 08 11 22
st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.

• **Javanisches Gamelan-Orchester**
• **Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ), Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 687 44 06,
kridhabudayasari@gmail.com
www.gamelan.germasia.com

Institut français

• **Club de lecture** Termin im März: 1.3., 29.3., 17 Uhr
Institut français Stuttgart, Schlossstr. 51, S-Mitte, Anmeldung: mediathek.stuttgart@institutfrancais.de
• **Jour fixe du cinéma français** i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr
Delphi Arthaus Kino Stuttgart, Tübingen Str. 6, S-Mitte, Reservierung: www.arthaus-kino.de

Internationales Frauencafé

Jeden 1. Montag im Monat, 17-20 Uhr
Caritas-Migrationszentrum, Spreuerergasse 47, Bad Cannstatt, Tel. 55 05 91 10

Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.

• **Regelmäßiger Treff in persischer Sprache** Freitags, 19.30-22.30 Uhr
Schönbühlstr. 75, S-Ost
ketabkhaneh@gmx.net

Jugendkulturverein Mladost

• **Folklore-Ensemble: Tanz** Montags, 17.30-19 Uhr für Kinder, 19.30-22 Uhr Jugendliche/Erwachsene
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Heslach
• **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang** Freitags, 19.30-22 Uhr
Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c, S-Möhringen, Tel. 262 16 52

Katholisches Bildungswerk Stuttgart

• **Sprachtreff für Geflüchtete und Beheimatete** Montags (außer an Feiertagen), 17-18.30 Uhr
Haus der Katholischen Kirche, Königstr. 7, S-Mitte

Kultur für Ostafrika e. V.

• **Kultur- und Sprachunterricht für Kin-**

Regelmäßige Treffs

der und Jugendliche

• **Moscheebesuche**
Jeden Sonntag
Khorasan Kulturverein e. V.,
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com,
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club

International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life
i. d. R. **Dienstags, 19.30 Uhr**
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de, www.metclub.de

Oro Tava – Tanz und Kultur Polynesien

• **Offener Pazifikstammtisch**
i. d. R. jeden 1. **Mittwoch im Monat**
info@katrinlenz.de, www.katrinlenz.de
www.takupo.de

O'Reillys Irish Pub

• **Offene Session** **Montags, 21 Uhr**
Reuchlinstr. 27, S-West
Tel. 62 65 78, reillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.

• **Beratung und Nachhilfe für ausländische Mitbürger*innen**
Freitags, 15 Uhr
Bürgerzentrum Leonberg,
Neuköllner Str. 5, Leonberg
• **Monatstreffen**
Jeden 2. **Samstag im Monat, 15 Uhr**
Schillerstr. 35, Leonberg
Dr. Yusuf Shoaib, Tel. 01 72/849 80 20

Sarah-Café

• **Offenes Café für Frauen mit oder ohne Fluchterfahrung**
Donnerstags, 19.30 Uhr
Sarah Café, Johannesstr. 13, S-West
www.das-sarah.de

Schwedischer Schulverein e. V.

Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule,
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Spanischschule Interactiva

• **Spanisches Sprachcafé**
Jeden letzten Freitag im Monat, **18 Uhr**
Silberburgstr. 49, S-West, Tel. 505 23 12
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Sprach- und Kulturbar Samay

• **Französisch-Deutsch-Stammtisch**
Jeden 1. **Dienstag im Monat, 19 Uhr**
• **Italienisch-Deutsch- und portugiesisch-Deutsch-Stammtisch**
Jeden 2. **Dienstag im Monat, 19 Uhr**
• **Englisch-Deutsch-Stammtisch**
Jeden 3. **Dienstag im Monat, 19 Uhr**
• **Spanisch-Deutsch-Stammtisch**
Jeden 4. **Dienstag im Monat, 19 Uhr**
Wildunger Str. 5, S-Cannstatt
www.samay-stuttgart.com

Stadtteilhaus Mitte

• **Deutschkurs für Frauen**
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
Donnerstags, 10–12 Uhr
• **Heusteig-Ensemble**
Mittwochs (14-tägig), 19.15–21.15 Uhr
Tel. 01 76/83 26 15 06
• **Tango**
Mittwochs (14-tägig), 19–21 Uhr
• **Offener Müttertreff**
Freitags, 9.30–11.30 Uhr
• **Offener Nähtreff**
Montags (14-tägig), 10–12 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 607 92 47
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

Stuttgarter Lehrhaus

• **Tora-Lernkreis**
wöchentlich **Dienstags, 17.30–19 Uhr**

Stuttgarter Lehrhaus im Pauk-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West

Stuttgat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

• **Stammtisch**
Jeden 2. **Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr**
Brauhaus Calwer Eck,
Calwer Str. 31, S-Mitte
verein.stuttgat@gmail.com

Susie Q's Round Dance Club e. V.

• **Wöchentlicher Tanzabend**
Jeden **Donnerstag, 19 bis 22 Uhr**
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal,
Schwabensplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

Jeden 2. **Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr**
Bürgerzentrum West (Julie-Siegle-Raum),
Bebelstr. 22, S-West,
www.stuttgart.tdh.de

Tibet-Initiative Stuttgart

Jeden 3. **Dienstag im Monat, 19 Uhr**
Kulturcafé Merlin, Augustenstraße 72,
S-West, tid-stuttgart@gmx.de

Treffpunkt 50plus

Termine im März:
• **Sprachcafé**
Montag, 11.3.
• **Frauengruppe – Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 7.3.
• **Frauengruppe EVA – Latinoamerikanische Gruppe**
Freitag, 1.3.
• **Donne italiane – Frauengruppe**
Freitag, 22.3.
www.tp50plus.de, Treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28, S-Mitte

Ungarischer Kindergarten-Verein

Donnerstags, 16 Uhr
Ungarisches Kulturinstitut, Hausmannstr. 22, S-Mitte,
j.lindauer@web.de

Verein für internationale Jugendarbeit

• **Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
• **Theatergruppe** **montags, 19 Uhr**
beisswenger@vij-stuttgart.de
• **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags 10–18 Uhr
Verein für Internationale Jugendarbeit,
Moserstr. 10, S-Mitte, Tel. 239 41 39
www.vij-wuerttemberg.de

Welcome Center Stuttgart

• **Welcome Club International Students:**
Quiz Night
Termin im März:
Montag, 4.3., 19 Uhr
mergime.mahmutaj@stuttgart.de
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte

Chöre

Alsarah Chor
Begegnungschor, Lieder aus aller Welt.
Info und Kontakt: <https://alsarah-chor.jimdo.com/>

Chor Avanti Comuna Kanti

Geprobt werden internationale Lieder.
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart,
Mörkestr. 14, S-Süd,
Caroline Herre, Tel. 615 20 98

Begegnung der Kulturen

Chor der Kulturen

Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 01 51/25 33 53 25,
adrian@orchesterderkulturen.de

Encanto – Brasilianischer Chor

Montags, 19.30–22 Uhr
Musica Popular Brasileira (MPB) für portugiesischsprachige Sängerinnen und Sänger.
Gemeindeaal d. Kirche St. Konrad, Staffenbergstr. 52, S-Mitte,
Tel. 48 53 67, cristina-marques@hotmail.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart

Internationaler Frauenchor
Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte
Frau Nina Hatzopoulou, Tel. 285 44-27

German-American Community Chorus

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster,
Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

GESANGSUNTERRICHT

HAST DU FREUDE AM SINGEN?

Gabriella Pittnerova
erfahrene Konzertsängerin/
Gesangspädagogin
bietet intensives Stimmtraining
von Klassik bis Pop für Jugendliche
und Erwachsene in Stuttgart.

Mobil: 0178/855 72 10
info@gabriella-pittnerova.com
www.gabriella-pittnerova.com

Hiwar-Chor

Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour.
Begleitung durch Oud, Rahmentrommel und Tabla. **Donnerstags, 19 Uhr**
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
a.b.c.schaefer@web.de

Internationaler Chor

Dienstags, 17–18 Uhr
Schauspielhaus Stuttgart (Foyer),
www.schauspiel-stuttgart.de

Internationaler Chor Fellbach

Dienstags, 19.45–21.50 Uhr
Musikschule Fellbach, Untere Schwabstr.
51, Fellbach, Tel. 58 09 18, ab 19 Uhr

Montagschor

Montags, 20 Uhr
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien,
Serbien, Romalieder. Nähe Ostendplatz,
Tel. 01 57/72 70 23 92, dstuzel@yahoo.de

Mi Canto Fellbach

Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 18.30–20 Uhr
Tel. 53 49 30, rocioscheffold@t-online.de

One World Chor

Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt. **1. und 3. Sonntag, 15 Uhr**, Gebrüder-Schmid-Zentrum
Info: arndpohmann@web.de,
Tel. 01 76/96 87 16 22

Singen macht heil:

Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr (außer Schulferien)
Kath. Kirchengemeinde St. Maria, Tübinger Straße/Österreichischer Platz, S-Mitte
Tel. 0170 481 192 8,
georg.hummler@gmx.de

Begegnung der Kulturen

Musik

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen
Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops
Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden,
Tel./Fax: 071 95/624 15, www.kentey.com

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Bass-trommeln), brasilianische Percussion

Unterricht, Workshops.
Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34,
info@kathan-zauberhaus.de,
www.kathan-zauberhaus.de

Afrikanische Percussion (Djembe, Bass-trommeln)

Fortlaufende Kurse, eingeteilt nach Niveaustufen.
Unterrichtsort: Weil der Stadt
Aranya, Tel. 070 33/693 91 64,
info@trommelei.de, www.trommelei.de

Djembe

Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.
Ankelautundleise@web.de
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

Djembe, Kora, Balafon

Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté
Tel. 070 71/320 62, info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)

Kurse und Workshops, spirituelles Singen.
Jeden **Mittwoch 19–21 Uhr**
Jugendzentrum Haus 11,
Bartensteiner Str. 11, S-Zuffenhausen
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln und Tanz mit Bakary Koné

Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Gesänge aus Westafrika.
Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene, Einzelunterricht. Africa Workshop Organisation.
Tel. 01 62/192 87 26, Wagenhallen, Innerer Nordbahnhof 1, S-Mitte

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison

Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht.
Tel. 071 51/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)

Bianca Sylla, Tel. 253 56 19,
okas_sylla@yahoo.de

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht. Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle & Rituelles

Trommeln für Frauen (Djembe und indisch/schamanische Trommel)
Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 458 61 27,
info@hueller-web.de, www.hueller@web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythmuserfahrung mit Christoph Haas

Kontinuierliche Gruppen und Seminare.
Circle Drumming, Conga, Djembe, Rahmentrommel, Berimbau. Afro-, Latin-, orientalische Percussion. Christoph Haas,
Tel. 87 16 64, mail@christoph-haas.eu,
www.christoph-haas.eu

Percussion/Trommeln brasilianisch, afrikanisch (Djembe), orientalisch

Kurse für Anfänger, Einsteiger und Fortgeschrittene. Ständige Gruppen für Samba, Einzelunterricht für Congas, Pandeiro, Darabuka, Cajon und Drum Set (Stuttgart), Djembe incl. Bässe und Gesang (Esslingen). Jürgen Braun, Tel. 56 63 05,
jue-braun@web.de, www.jue-braun.de

Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen

Fortlaufend Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Vocal-, Bodypercussion und Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28,
till.ohlhausen@t-online.de,

Lateinamerikanische Perkussion

Kurse und Workshops für Latino Groove mit Alex Papa für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano. Latin Groove Academy, Heiligenwiesen 20, Stuttgart-Wangen
Tel. 470 82 70, learn@schoolofgroove.de
www.latin-groove-academy.de

Cajón und arabische Darbuka

Unterricht in Bad Cannstatt.
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67
www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht

Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben. Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble, Conny Boob,
Tel. 070 42/122 57, info@tanzschuledlc.de

Gitarrenunterricht

lateinamerikanische/klassische Musik
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 505 28 98

Flamenco (Cajón)

Workshops mit Ricardo Espinosa.
Ute Hermann, Tel. 722 79 66

Sitar- und Tabla-Unterricht

Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33,
bmlsarkaro@gmail.de

Sitar-, Surbahar- und Ragaunterricht

Anfänger bis Fortgeschrittene
Ingo Anheng, Tel. 615 20 16, ingoa@web.de

Saz-Unterricht

Saz-Akademie,
Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen, uha-zar@yahoo.de, Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)

Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen
Kandara Diebaté, Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouzouki- und Gitarrenunterricht

Georgios Karagiorgos, Tel. 071 54/17 46 13,
info@karagiorgos.de

Didgeridoo

Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor (Stuttgart), Tel. 01 63/288 09 47,
ilja@sibbor.de, www.sibbor.de

Irische Harfe

Irische und schottische Harfenmusik.
Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Hif Anga Belowi
Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.afro-soleil.de
Tel. 614 35 52, hif@afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness

Tanzkurse für Erwachsene und Kinder.
Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 726 94 33, mail@nestorgahe.com
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz für Kinder

mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus, Bebelstr. 26, S-West,
Tel. 01 57/72 72 33 48,
Yema_Drewitz@yahoo.fr

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar

Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50,
01 51/63 97 85 71,
bambinogueye@gmail.com
www.beguebayfalldance.blogspot.de

Tanzen zu Live Afro-Percussion

Workshops und offene Angebote für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt
Aranya, Tel. 070 33/693 91 64
info@trommelei.de, www.trommelei.de

Indischer Tanz

Bollywood & Kathak für Anfänger

Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79
fauzia_beg@yahoo.com, www.fauzia.de

Bombay Dance Club

Indische und orientalische Tänze, Bollywood. Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen
Derrick Linco, Tel. 01 76/64 72 91 28

Natyaswaralaya Akademie of Arts

Bharata Natyam, Bollywood.
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene.
Inselstr. 3, S-Wangen
Suganthi Ravendranath,
Tel. 01 77/450 09 71
natyaswaralaya@googlemail.com

Tanzschule Lotus

(Caroline Gebert-Khan)
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga.
Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren.
Tel. 24 53 12, Tanzschule.Lotus@web.de

Flamenco

Arte Flamenco
Kurse und Workshops für alle Niveaus.
La Elisha, Balingen Str. 15, S-Süd
Tel. 722 79 66, flamenco@alice.de

Flamenco

Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de, info@flamencomora.de

Flamenco

Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26,
imflamenco@yahoo.com.br,
www.fiestaflamenco.de

Flamenco

Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen
Tel. 782 45 34, flamenco-ina@gmx.de,
www.ina-rojas.de

Flamenco

Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene.
Tanzimpuls, www.tanz-im-puls.de
Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg
Valeriya Mayer, Tel. 071 41/ 92 09 19

Flamenco und Sevillanas

Befristete und fortlaufende Kurse
Wochenend-Workshops.
El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

Flamenco M. M. GbR

Mit Andreas Rausch und Manuela Marin
Dornbirnerstr. 6, S-Feuerbach
Tel. 81 47 43 74, flamencomm@t-online.de

Flamencostudio Julia Brocal

Kurse für Sevillanas, Alegrias, Garrotin,
Tango. Fortlaufende Kurse, Privatunter-
richt. Body Form – Style & Power,
Breitscheidstr. 65, S-Mitte
Tel. 226 97 82, 071 27/337 63
www.flamencostudio.de

Pasión Flamenco

Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales,
Tel. 28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.

Flamenco für Anfänger und Fortgeschrit-
tene. Immenhofer Str. 23, S-Mitte
Tel. 071 58/632 96

Flamenco

Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und
Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg.
Studio 32, Weißenburgstraße 21, S-Mitte
Tel. 01 63/815 32 31,
silke_streicher@yahoo.de,
www.stuttgart-flamenco.de

**Lateinamerikanische
Tänze**

Café Tango Tango argentino und mehr.
Schwabstraße 74, S-West
Tel. 410 09 15, www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)
Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und
andere kubanische u. lateinamerikanische
Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops,
Privatunterricht, Shows u. Animation.
Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.
Tel. 01 72/13 93 544,
info@clavisol.com, www.clavisol.com

El pasito

Salsa, Merengue, Bachata, befristete und
fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops.
Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57
tanz@elpasito.de, www.elpasito.de

**Escuela de Salsa und Team
(Calixto Alvarado)**

Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha
Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für An-
fänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wo-
chenendkurse, Privatunterricht.
So-Fr: Café Kaisers, Karlsplatz 2,
Ludwigsburg, Tel. 071 41/796 47 35,
info@escuela-de-salsa.de
www.escuela-de-salsa.de

Forró – brasilianischer Paartanz

Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittel-
stufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit
oder ohne Partner jederzeit möglich.
Unterrichtsorte:
Gemeindezentrum Martinskirche, Nord-
bahnhofstr. 58, S-Nord und
Studio 32, Weißenburgstr. 32, S-Süd
Tel. 01 73/802 63 09, info@dancabonito.com,
www.dancabonito.com

Kindertanzschule Bailegria

Lateinamerikanische Tänze, traditionelle
Folklore- und Kindertänze, moderne
Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggae-
ton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spa-
nisch. Tel. 55 71 92,
alayde@bailegria.de, www.bailegria.de

Kulturhaus Schwanen

Salsa- und Tango- Kurse und Workshops
für Anfänger und Fortgeschrittene,
Winnender Str. 4, Waiblingen
Anmeldung Tango: Tel. 262 53 78,
Anmeldung Salsa: Tel. 0179/50 80 237
www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino

Kurse, Workshops und Milonga.
Böblinger Str. 32a, S-Süd,
Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69,
info@lalotango.de,
www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango

Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse,
Wochenendworkshops, Kurse speziell für
Kinder und Jugendliche,
Stotzstr. 10, S-Ost, Tel. 856 07 12,
tangorepublica@gmx.de,
www.tangorepublica.de

Mambo Academy

Salsa New York Style & Cuban, Cha Cha
Cha, Bachata. Kurse für Anfänger, Fort-
geschrittene und Meisterklassen, Work-
shops. Special Workshops: Flamenco,
Hip-Hop & more. Finkenstr. 33, Filderstadt
Tel. 01 77/753 71 37 oder 01 70/487 77 70
info@mamboacademy.de
www.mamboacademy.de

ABC Salsa Company

Salsa, Merengue, Bachata. Workshops,
Kurse, kostenlose Schnupperkurse.
Tel. 01 74/233 27 42, 07 11/50 44 02 51
info@salsa-company.de,
www.salsa-company.de

Salsa und Merengue

Fortlaufende Kurse für Anfänger und
Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen.
Tel. 071 46/907 48, nklyscz@gmx.de

Tango (Daniel Canuti)

Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende
Kurse, Privatstunden, Workshops für alle
Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslin-
gen, Heilbronn, Tübingen.
Tel. 01 75/710 03 57,
info@abrazosbooks.com
www.abrazosbooks.com

**Tango Argentino mit Diana del Valle
und Juan Camerlingo**

Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in
Stuttgart, Tübingen und Wernau.
Tel. 01 70/776 57 56, ww.dianayjuan.com

Tango Stuttgart – tangoloft

Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga.
Kurse und Workshops mit Kenneth &
Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost
Tel. 887 86 77 oder 24 51 43
www.tangostuttgart.de

Tango Vorstadt

Tanzschule Ute Frühwirth
Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privat-
stunden. Waldheim Gaisburg, Obere
Neue Halde 1, S-Ost, Tel. 640 20 39,
hallo@tangovorstadt.de,
www.tangovorstadt.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo

Tango Argentino, Milonga, Vals
Privatstunden, Kurse, Workshops.
Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen),
S-Nord, Tel. 58 34 11,
info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo

Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und
Tanzkreise für Paare oder Singles.
Friedenstr. 88, Ludwigsburg,
Tel. 071 41/97 84 00,
info@tanzschule-monro.de

Begegnung der Kulturen**Tanzschule Salsamor**

Salsa, Merengue, Bachata, Discofox.
Kurse und Privatunterricht.
Tel. 071 91/836 03
info@tanzschule-salsamor.com

viaDanza Salsa-Tanzschule

Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda.
Laufende Kurse, Workshops, Privat-
unterricht, Tanzreisen. Unterrichtsorte:
Stuttgart, Esslingen, Nürtingen, Back-
nang, Tel. 420 52 60
tanzschule@viadanza.de
www.viadanza.de

Orientalischer Tanz**Amira Tanina**

Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-li-
banesischer Stil, Samba Oriental, Oriental
Pop. Kurse, Workshops.
Tel. 01 75/147 17 08, www.amira-tanina.de

Amouna

Orientalischer Tanz und Bollywood.
Tel. 01 60/781 75 50, www.amouna.de

Artemis

Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Mo-
dern Oriental Style. Kurse, Workshops.
Tel. 01 62/153 52 77, evi@artemis-tanz.de,
www.artemis-events.de

Bseisa

Orientalischer Tanz, Burlesque für Anfän-
ger und Fortgeschrittene. www.bseisa.de
Tel. 01 71/444 34 58, info@bseisa.de

Iris al Wardani Essential Bellydance

Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende
Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen.
Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt
Tel. 88 28 75 00 oder 01 71/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase

Zentrum für Meditation und Tanzkunst.
Fortlaufende Kurse, Workshops, Privat-
stunden
Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld
Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35
sultanado@aol.com,
www.leela-sultana.de

Marianna

Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für
Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59,
Filderstadt-Bonlanden, Tel. 707 04 27,
info@marianna-bauchtanz.de,
www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz

Klassischer und moderner orientalischer
Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, the-
matischer Unterricht & Workshops für
Frauen jeder Altersstufe. Unterrichts-
orte: Stuttgart und Leonberg
Tel. 01 63/346 75 28,
info@omnia-dance.com,
www.omnia-dance.com

Orientalischer Tanz

Mittwochs, 20–21.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gan-
dhi-Str. 7, S-Burgholzof, Iris Sauerwein,
Tel. 636 12 91, Iris.Sauerwein@t-online.de,
www.steig-kirchengemeinde.de

Orientalischer Tanz im Forum 3

Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka
Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr.
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

Ritim Stuttgart e. V.

Türkisches Volkstanzensemble für Kinder,
Jugendliche und junge Erwachsene,
Tel. 0152 52 71 31 22, info@ritim-stutt-
gart.com, www.ritim-stuttgart.de

Begegnung der Kulturen**Sahar Said**

Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz
und Folklore. Fortlaufende Kurse für Fra-
uen und Kinder, Workshops.
Tel. 51 60 485, Weimerstr. 10, Fellbach

Samara El Said

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer
Stil und Folklore, OT-Modern, OT-Pop, OT-
Gym. Kurse, Workshops.
Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West
Tel. 01 72/723 85 46
oriental@samara-elsaid-stuttgart.com

Selena

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer
Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufen-
de Kurse, Workshops, Tanzreisen.
Tanzsportzentrum Feuerbach,
Triebweg 75, S-Feuerbach
Tel. 838 75 55, 01 72/745 28 30,
AndreaSelena@aol.com,
www.selena.dance

Senah – Orientalisches Tanzstudio

Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen,
Workshops.
Am äußeren Graben 1, S-Stammheim
Tel. 826 17 44, tanzoase@gmx.de
www.tanzoase-stuttgart.de

**Serail – Orientalischer Tanz. Einzelstun-
den und Coaching, Tel. 687 26 37****Shalima – Orientalischer Tanz**

Fortlaufende Kurse, Workshops
Eugenstraße 32, Filderstadt
Tel. 70 57 61, shalima@b-koenig.de,
www.b-koenig.de

Svenja Habiba

Studio für orientalischen Tanz und ägyp-
tische Folklore. Weberstraße 22, Nürtingen
Tel. 070 22/333 88,
info@svenja-habiba.de
www.svenja-habiba.de

Tamara – Orientalischer Tanz

Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg
Tel. 01 51/125 37 68 71, www.tamara-tanz.de
tamara@tamara-tanz.de,

Tanzstudio Medina

Tanzstudio Medina. Klassisch, Oriental und Tri-
val Fusion. Anfänger bis Fortgeschrittene.
Workshops, Veranstaltungen. Kleemannstr. 6,
Bad Cannstatt. Tel. 01 76/63 36 87 32
www.tanzstudio-medina.de

Valeriya

Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von
Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls,
Ludwigsburg, Tel. 071 41/92 09 19,
tanzimpuls@aol.com, www.tanz-im-puls.de

Zayanna

Orientalischer Tanz, klassischer und mo-
derner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier
und Stock. Tel. 01 74/ 18 35 473,
zayanna@gmx.de, www.zayanna-tanz.de

Zinas Studio für orientalischen Tanz

Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder
Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

Osteuropäische Tänze**Bulgarische Tänze**

Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene,
Kindergruppen.
Am ersten, dritten und vierten Montag
des Monats, 19–21.30 Uhr
Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
www.martenitsa.de

Tanzschule Natalie

Klassisches Ballett (Bolschoi Theater),

Charaktertanz, russischer Tanz, Kinder-
tanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 53 13 10 oder 0 152/06 05 53 23

**Deutsch-russischer Kunst- und Kultur-
verein Kolobok e. V.**

Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz,
Hip-Hop, Breakdance) und Theater für
Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musi-
kale Früherziehung, Musikunterricht,
Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe.
Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg
Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55,
valentina@kolobok-ev.de,
www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khinganskiy

Russische Tänze, Ballett, Modern, Con-
temporary, Tanzmix, Steptanz und Hip-
Hop. Ballett-Vorausbildung.
Workshops, Tanzlaboratorium.
Niemöllerstr. 4+6, Ostfildern
Tel. 34 55 88 88
www.ballettschule-khinganskiy.de

**Förderverein für Kinder- und Jugend-
tanz e. V.**

Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz
Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical.
Stuttgart und Vaihingen/Enz
Tel. 070 42/95 02 78, info@ballettschule.com,
www.ballettschule.com

Sonstiges/Vermischtes**Abada Capoeira**

Capoeira-Unterricht (brasilianische
Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für
Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene.
Instruktora Manu, Tel. 01 72/857 87 16
Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32
info@abada-capoeira.eu
www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira

Capoeira-Unterricht, Verein brasiliani-
scher Kulturen e. V., Grupo Ginga Brasil.
Trainingszeiten für Erwachsene:
Mo-Do, 20 Uhr:
Martinskirche, Eckartstr. 2, S-Nord
Mi, 18 Uhr: Gemeindehaus Martinskir-
che, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord
Trainingszeiten für Kinder:
Mi, 17 Uhr: Gemeindehaus Martinskir-
che, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord
Tel. 01 76/60 00 79 36,
lotta_4@web.de, www.artenacional.de

Balhaus e. V.

Traditionelle westeuropäische Tänze mit
Livemusik. Tel. 84 42 24
tanz@balhaus.de, www.balhaus.de

Halpin School of Irish Dance

Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugend-
liche und Erwachsene für Anfänger und
Fortgeschrittene. www.danceirish.de
Unterrichtsort: S-West, Degerloch und
Vaihingen, Tel. 12 26 73 03,
aine@danceirish.de

Israelische Tänze (Avi Palvari)

Kurse und Workshops für Anfänger, Kin-
der und Fortgeschrittene.
Tel./Fax: 286 42 14 oder 01 70/651 25 36
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Kadampa Meditationszentrum

Tägliche Meditationskurse
Senefelder Str. 37, S-West,
info@meditation-stuttgart.de
www.meditation-stuttgart.de

Latin Dance Aerobic

Mit Cristiam Valle Gonzalez. Außerdem:
Salsa Cuban Style, Rueda de Casino, Son,

Rumba, Reggaeton, Bachata, Merengue,
Bewegung und Rhythmik auf lateiname-
rikanische Rhythmen für Kids ab 6 Jahren.
Workshops, Privatunterricht und Kurse.
Tel. 01 57/74 72 02 14 (ab 17 Uhr)
latin-dance-aerobic@gmx.de,

**Nordamerikanische Indianertänze
(Pow Wow)**

Kurse und Workshops für Kinder und Er-
wachsene. Heike Mertens,
Postfach 31 14 22, 70474 Stuttgart

Ori und Pehe Tahiti

Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops
Tel. 257 24 82, 01 73/447 50 70,
kelelia.degen@googlemail.com

Oro Tava – Tanz und Kultur Polynesiens

Hawaii, Tahiti, Rapa Nui, Tonga, Samoa,
Cook Islands, Tokelau.
info@katrinlenz.de, www.katrinlenz.de
www.takupo.de

Thailändischer Tanz für Mädchen

Urbanstr. 44, S-Mitte
Tel. 01 63/918 94 00

Türkische Volkstänze

aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei,
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene,
Kindergruppe. Türkisches Volkstanz-
ensemble Stuttgart.
Tel. 01 79/95 47 24 8,
aykut_dalgic@yahoo.com,
www.turkhalkoyunlari.de

Ekiz

Spanische Folklore, Flamenco.
Generationshaus West,
Ludwigstr. 41–43, S-West
Tel. 50 53 68 30

Forum 3

Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a.
Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops.
Gymnasiumstr. 21, Stuttgart-Mitte
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.

Workshops und fortlaufende Kurse in Fla-
menco, Samba, Salsa, Tango, afrikanischem,
orientalischem, indischem und rituellem
Tanz, Perkussion u. v. m.
Tel. 071 41/788 91 40, Kunstzentrum Karls-
kasernerne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg
www.tanzundtheaterwerkstatt.de
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

**Verein für Sport, Ernährung, Entspan-
nung und Gesundheitsförderung e. V.**

Deutsch-russischer und türkischer
Volkstanz. Tel. 248 76 22
Gesundheitszentrum Forststr. 58, S-West

Schauspielunterricht**CreArte**

Internationale Schauspielakademie
Schauspielkurse und Sprechcoaching für
Erwachsene, Jugendliche und Kinder.
Camera Acting, Moderation, Gesang, Ein-
zelunterricht, Stotzstraße 10, S-Mitte
Tel. 806 75 37, schauspielcrearte@gmx.de,
www.schauspielcrearte.de

Russische Schauspielschule

Unterricht nach dem Stanislawski-System,
Method Acting von Lee Strasberg und
Stella Adler, Wsewolod Meyerholds Bio-
mechanik, Yevgeniy Vakhtangov-Schule,
Michael Tschechow. Kontakt: Vladislav
Grakovskiy, Tel. 01 76/ 63 11 44 11

**Deutsch als
Fremdsprache**

**Öffentlich geförderte
Sprachkursanbieter**

Wer in Stuttgart *Deutsch als Fremdsprache* lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten.

Öffentlich gefördert wird folgendes:

**Integrationskurse, Alphabetisierungs-
kurse und Orientierungskurse**

werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Wenn Sie neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert sie das **Welcome Center Stuttgart** zu den Sprachkursangeboten:

Welcome Center Stuttgart

Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr, Tel. 76 16 46 40

Die **Clearingstelle** berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in

Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen:

Clearingstelle sprachliche Integration
Sozialamt, Eberhardstr. 33, Stuttgart-Mitte
3. Stock, Zimmer 303, 306, 310, 311, 315.
Tel. 216-590 17, -590 98, -591 09, -592 31, -591 38. Mail: poststelle.50-33@stuttgart.de
www.stuttgart.de/item/show/250548/01
Öffnungszeiten: Erstberatungsstelle: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 13–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erbeten

**„Mama lernt Deutsch“-Kurse und
Deutschkurse im Stadtteil**

75–100 Stunden werden von der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 80 Cent pro Unterrichtsstunde. Bei Bedarf mit Kinderbetreuung. Weitere Informationen: stuttgart.de/mama-lernt-deutsch
Das **Elternseminar** der Landeshauptstadt Stuttgart bietet für Mütter kostenlose Einstiegsangebote zum Deutschlernen (1x pro Woche) mit Kinderbetreuung an. Weitere Informationen unter stuttgart.de und dem Stichwort Elternseminar.

Weitere Anbieter:

Berufsbezogene Sprachkurse

Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 90 71 38 12, esbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse

Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang:

Griechischkurs. Dialog e. V., Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15, 01 76/20 52 25 89, sprachschule-dialog@gmx.net

Deutschkolleg Stuttgart

Deutschkurse für Studenten und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 68 70 68 18 info@deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin.
Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 85 61 23

Deutsch als Fremdsprache

Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.
Tel. 882 68 88, info@foninstitut.de, www.foninstitut.de

Fremdsprachen

Arabi Counsel

Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. el-Bastawisy, Tel. 607 56 32, www.arabicounsel.de

**Brasilianisch-portugiesischer
Sprachunterricht**

Mit Irene Madureira, Tel. 01 70/529 21 26, imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht

Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V. www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht

Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West, Kurse für Erwachsene: Zettachring 12A, S-Möhringen. Tel. 78 78 18 83, info@institut-fuer-chinesisch.de www.institut-fuer-chinesisch.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.

Chinesischer Sprachunterricht. Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene. Unterrichtsort: Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39, minchu.xu@google-mail.com, www.chinesische-schule-stuttgart.de

**Chinesische Sprachschule/
China Kultur-Kreis e. V.**

Unterricht für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene samstags ab 10 Uhr. Unterrichtsort: Leibniz-Gymnasium, Klagenfurter Str. 75, S-Feuerbach
Tel. 528 67 36, chen.w@gmx.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Englisch-Unterricht

Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen.
Susanne Walter, Tel. 58 62 07, susanne.walter@onlinehome.de

Englisch-Unterricht im DAZ

Auffruchtungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Grup-



**Deutsch und Englisch
für Alltag & Beruf
Einstieg jederzeit möglich**

**Intensivkurse
Turbo-Intensivkurse
vormittags, nachmittags und abends**

**Abend- und Samstagskurse
Prüfungsvorbereitung,
Zertifikate:
TestDaF, telc, Cambridge,
TOEFL, TOEIC, BULATS**

**Staatlich anerkannte
Fremdsprachenausbildung**

Friedrichstraße 35 70174 Stuttgart
Fon +49 (0)7 11 - 60 18 76 50
eMail: info@anglo-german.com

www.anglo-german.com

pen- und Einzelunterricht. Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht

Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum. Anglo-German Institute, Friedrichstr. 35, S-Mitte, Tel. 60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr.83, Stuttgart-Ost, aloiseder@arcor.de Esperanto-Stuttgart e. V.

**Französischunterricht im
Institut Français**

Schlossstr. 51, S-Mitte, Tel. 239 25 12 kurse.stuttgart@institutfrancais.de

**Französischunterricht und
Konversationskurse**

Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 722 73 02

Hebräisch-/Ivritunterricht

Avi Palvari, avipalvari@googlemail.com
Tel. 0152/52 41 89 85, www.avipalvari.de

**Italienischunterricht im
Istituto di Cultura**

Kolbstraße 6, Stuttgart-Süd,
Tel. 162 81-20, www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht

Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung

(Arbeitslose vergünstigt). Arces e. V., Carmela Cocci, Tel. 997 648 10, 01 51/29 10 51 88

Koreanische Sprachschule

Samstags 10 bis 13 Uhr für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene.
Sigmaringer Str. 257, S-Möhringen
Min-Jung Park, Tel. 01 63/550 49 03 koreanischeschulestuttgart@gmail.com

Kurdish Kurmanic

Sonntags 11–13 Uhr
Demokratisch Kurdisches Gesellschaftszentrum Stuttgart e. V., Urbanstr. 49a, 70182 S-Mitte

Polnischer Sprachunterricht

Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin. j_golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96,

Portugiesischer Sprachunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile.
Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch Tel. 01 76/34 72 11 54 russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren

Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten. Tel. 01 76/34 72 11 54 russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase Almut Fischer-Villafañe

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache. Tel. 0162/603 58 08, sprachoaase@aol.de www.sprachoaase.de

Spanisch

für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen, Tel. 620 63 93

Spanisch

Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16, REH17@aol.com

Spanisch im El Pasito

Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen.
Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57, sprachen@elpasito.de, www.elpasito.de

Hola – Spanischschule

Muttersprachlicher Gruppenunterricht für Erwachsene und Kinder. Auch Intensiv-Kurse. Helfergasse 1, S-Bad Cannstatt
Lucia Rodriguez, Tel. 25 26 61 02, kurse@hola-sprachschule.de, www.hola-sprachschule.de

Spanischschule – Interactiva

Muttersprachlicher Unterricht. Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 505 23 12, info@interactiva-spanisch-stuttgart.de www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch

Für Anfänger und Fortgeschrittene, Business-Spanisch. Susana González Camino
Tel. 01 57/56 38 57 55, info@spanischkurse-stuttgart.de www.spanischkurse-stuttgart.de

Tschechisch für Kinder

Für Kinder ab 1 Jahr und ältere. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Ansprechpartnerin: Jana Murasová,
Tel. 01 76/72 39 92 190, www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch

Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kontakt: Tel. 01 60/142 09 87, vickovaja197@googlemail.com

Tamil-Sprachunterricht

Die indische Sprache in Wort und Schrift. Probestunden möglich.
Tel. 0176/27 75 56 66, tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht

Für Anfänger und Fortgeschrittene. Aniko Vaczi, Tel. 01 76, 49 06 92 62, vmacuska@freemail.hu

Ukrainischer Sprachunterricht

Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene. anastasiyafischer@web.de

Vietnamesischer Sprachunterricht

Privat oder in der Gruppe. Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V., Aly Palm, Tel. 615 28 36, Aly.Palm@t-online.de

Volkshochschule Stuttgart

Deutsch und Integration, Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel. 18 73 800, info@vhs-stuttgart.de www.vhs-stuttgart.de

Hier lernen Sie Deutsch

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ◆ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ◆ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ◆ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache

ifa Akademie

Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Ferienkurse im Juli/August
TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: **TestDaF telc**
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139
deutschkurse@ifa-akademie.de
www.ifa-akademie.de

Umweltschonend,
günstig und flexibel

www.stadtmobil-stuttgart.de

Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart

11.-24. März 2019



Aus welcher Schublade
kommst du eigentlich?

www.heimat-wochen.de



Ein Vorprojekt von **FRUM KULTUREN** Stuttgart
In Zusammenarbeit mit **MoVe** - Miteinander ohne Vorurteile
Für **HEIMAT** INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS STUTTGART
Gefördert vom **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**
Im Rahmen des Bundesprogramms **Demokratie leben!**

Organisiert von **PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE STUTTGART**, **JUGEND MITG**, **FORUM 3**, **FRUM KULTUREN** Stuttgart, **GRUPPE DER GEMEINSCHAFTEN GEGEN RASSISMUS STUTTGART**, **Luigi Pantisano**